

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 25.6.2021

100. Jahrgang | Nr. 25

GROSSAUFLAGE

Dreiland: Die Wünsche der Bevölkerung des Oberrheins für ihre Region

SEITE 2

Erdwärme: Zweite Geothermieranlage in Riehen geplant

SEITE 9

Sport: FC Amicitia II feiert den Aufstieg und sagt dem Trainer «Ciri» adieu

SEITE 20

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.–**

Grossauflage **Fr. 700.–**

SPIELGRUPPEN Der Riehener Pionier-Betrieb «Spatzenäschtli» hat kein Nachfolgelokal und schliesst die Türen

Die letzten Tage des «Spatzenäschtli»

Weil das «Spatzenäschtli» sein Lokal verliert und keine neue Bleibe gefunden hat, schliesst die erste Riehener Spielgruppe Ende Juni ihre Tore für immer.

ROLF SPRIESSLER

Mit Beginn der Schulsommerferien ist die Spielgruppe «Spatzenäschtli» am Langenlängeweg Geschichte. Lange Zeit hatte die Spielgruppenleiterin Isolde Eitz-Kopp intensiv nach einem Nachfolgelokal gesucht, da die Gemeinde für das Lokal Eigenbedarf angemeldet und den Mietvertrag mit der Spielgruppe gekündigt hatte. Eine geeignete und zahlbare Alternative fand sie aber nicht. Die Gemeinde wird das Lokal nun renovieren und dort Mitte August einen neuen zusätzlichen Kindergarten eröffnen. Dies wurde nötig, um der nach wie vor steigenden Kinderzahl im Quartier zu begegnen.

Isolde Eitz-Kopp geht in Pension. Sie hätte die Leitung der Spielgruppe also Ende Juni sowieso abgegeben. Fast das ganze bisherige Team hätte das Spatzenäschtli aber gerne weitergeführt. Wieso immer wieder das Gerücht gestreut worden sei, das Spatzenäschtli wolle ganz aufhören, kann Isolde Eitz-Kopp nicht verstehen. Wie auch immer – jetzt ist es definitiv, das Spatzenäschtli hört auf. Mit 45 Kindern beendet es das Schuljahr. Die meisten wechseln in den Kindergarten, für sechs Kinder wurde ein neuer Platz gefunden.

Pionierin Margrit Zaugg

Das Spatzenäschtli ist sozusagen die Riehener Original-Spielgruppe. Begonnen hat die Geschichte mit der Eigeninitiative von Margrit Zaugg. Wann genau das war, weiss die heute 95-Jährige nicht mehr so genau. Sie wohnte damals an der Hörnliallee, war Mutter und Hausfrau und da wurde sie von zwei jungen Müttern gefragt, ob sie nicht für einen Morgen lang auf ihre Kinder aufpassen könne, sie hätten einen Teilzeit-Job gefunden.



Isolde Eitz-Kopp im «Spatzenäschtli» neben dem Baum, in welchem sich selbstverständlich auch ein Vogelnest befindet.

Foto: Rolf Spriessler

Bald folgten weitere Anfragen und so wurde die eigene Wohnung schnell zu klein. Also fand Margrit Zaugg einen Bastelraum, den sie kindgerecht einrichtete. Und dann einen Raum in einem Altersheim im Quartier. Doch da war längst klar: Jetzt braucht es eine richtige Spielgruppe, um dem offensichtlichen Betreuungsbedarf einer wachsenden Zahl junger Mütter gerecht zu werden.

Durch Zufall bekam Margrit Zaugg mit, dass der eine Kindergarten des Doppelpavillons am Langenlängeweg leer stand. Und nachdem sie die Leiterin des Kindergartens nebenan und die Gemeinde als Vermieterin hatte von ihrer Idee überzeugen und

einen tragbaren Mietzins hatte aushandeln können, ging es 1980 los. Mit viel Improvisation, Unterstützung aus dem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis und ganz viel Eigeninitiative gelang es Margrit Zaugg, das Spatzenäschtli einzurichten und in Betrieb zu nehmen. Die erste Riehener Spielgruppe war geboren.

Offizielle Richtlinien, eine spezielle Ausbildung für das Personal, das gab es damals alles nicht. Margrit Zaugg schrieb ihr eigenes Konzept, verliess sich auf ihr Gefühl und ihre Liebe zu den Kindern. Sie kaufte für das Spatzenäschtli einen Plattenspieler, hörte mit den Kindern viel

Musik – Mozart und Haydn seien bei den Kindern besonders beliebt gewesen – und machte Bewegungsspiele, sie tanzte mit den Kindern, schaute mit ihnen Bilderbücher an, erzählte Geschichten, kaufte Spielzeug und liess den Kinderfantasien freien Lauf.

Die Spielgruppe war ein grosser Erfolg. Bis zu achtzig Kinder standen auf der Warteliste. «Margrit Zauggs Konzept lag unserer Arbeit bis heute zugrunde», erzählt Isolde Eitz-Kopp mit grosser Anerkennung. Sie hatte ihre Kinder bei Margrit Zaugg im Spatzenäschtli, begann dort auch zu helfen und arbeitete ab 1989 im Team mit. Drei Jahre später übernahm sie die Leitung. Die Spielgruppe war im-

mer gut verankert bei den Eltern und im Quartier, man organisierte Bazar und Feste und der jährliche Faschnachtszug im Quartier war Tradition.

Inzwischen hat sich vieles geändert. War es ursprünglich vor allem darum gegangen, junge Mütter stundenweise zu entlasten und die Kinder zu beschäftigen, ging es bald auch darum, dass die Kinder lernten, mit Gleichaltrigen umzugehen. Die Familien wurden tendenziell kleiner, es gab Kinder, die ohne Geschwister aufwuchsen, und so war es auch wichtig, andere Kinder zu treffen und sich in eine Gruppe einzufügen, sich dort auch einmal durchzusetzen, sich auch einmal für eine Weile von den Eltern zu lösen.

Deutschunterricht als Schwerpunkt

Aus einem Kinderhütendienst ist ein Angebot mit hohen pädagogischen Ansprüchen geworden. Entsprechend wurde der Betrieb von Spielgruppen professionalisiert. Es gibt inzwischen Ausbildungen und Richtlinien und mit der steigenden Zahl von fremdsprachigen Kindern stieg auch das Bedürfnis, Kindern schon vor dem Kindergarten zu helfen, Deutsch zu lernen. Um ihnen den Einstieg in den Kindergarten und später in die Primarschule zu erleichtern. Dies wurde auch im staatlichen Schulwesen erkannt und im Jahr 2013 begannen Programme zur Deutsch-Frühförderung in Spielgruppen, woran sich das Spatzenäschtli von Anfang an beteiligte.

Die Deutschförderplätze im Spatzenäschtli werden in Riehen fehlen. Immerhin beginnt nun auch die erst seit kurzem bestehende Spielgruppe «Muggeli» im Andreaschhaus mit früher Deutschförderung. Die zweite schon sehr lange bestehende Riehener Spielgruppe, das «Zottelbärl» im Dorfzentrum, führt das Deutsch-Angebot, für das es speziell ausgebildetes Personal braucht, auch schon lange. Ausserdem stehen auf der Liste der Gemeinde der «Hampelmaa» im Freizeitzentrum Landauer, die Waldspielgruppe «Troll» an der Lörracherstrasse und der «Wirbelwind» in Bettingen.

Reklame-teil

Medizin · Therapie · Pflege

adullam-mir zuliebe.

adullam
Spital · Pflegezentren

DIE ZAHNÄRZTE.CH
DIE KIEFERORTHOPÄDEN.CH
ZAHNHASE.CH



IHRE ZAHNÄRZTE IN RIEHEN

Bahnhofstrasse 25, Tel. 061 641 11 15
Mo-Fr von 8-20 Uhr, Sa von 8-13 Uhr

Claire Ochsen

Künstlerhaus
Riehen
Mi-So, 11-18.30 Uhr
www.claire-ochsen.ch

FONDATION BEYER
APRIL BIS JULI 2021
RIEHN/BASEL

CLAFUR
ELIASSEN

Zartes Huftsteak vom Freilandsäuli

natur oder grillfertig mariniert

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

Selber lagern im SELFSTORAGE

www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung



Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden

Tel. 061 416 00 00

Aktuelle Bücher aus dem
Friedrich Reinhardt Verlag
www.reinhardt.ch

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch



9 771661 645008

25

DREILAND Der Trinationale Eurodistrict Basel präsentiert die Ergebnisse der Umfrage und des Bürgerdialogs

223 Ideen für eine gemeinsame Zukunft

Bessere Kommunikation und optimierte Mobilität im Dreiland – das wünscht sich die Bevölkerung des Oberrheins für die kommenden Jahre.

NATHALIE REICHEL

Mit einer im Januar lancierten Umfrage und einem im April durchgeführten Bürgerdialog beabsichtigte der Trinationale Eurodistrict Basel (TEB), die Bevölkerung aktiv in der Erarbeitung der Strategie 2030 miteinzubeziehen. An der Online-Umfrage teilnehmen durften alle im Dreiland wohnhaften Bürgerinnen und Bürger (siehe RZ09 vom 5.3.2021). Ausgefüllt haben den Fragebogen schliesslich 1193 Personen, davon war interessanterweise fast die Hälfte in Frankreich wohnhaft, gerade mal 27 Prozent in der Schweiz und weitere 26 in Deutschland. Die Teilnehmenden des Bürgerdialogs wurden einerseits zufällig aus den Melderegistern einiger TEB-Kommunen und andererseits im Falle von Interessensbekundung via Fragebogen ausgewählt (siehe RZ15 vom 16.4.2021). Effektiv daran teilgenommen haben schliesslich 43 Personen, angedacht waren aber eigentlich 60.

Die Daten aus Umfrage und Bürgerdialog wurden ausgewertet. Die Ergebnisse liegen inzwischen vor und wurden vergangenen Freitag an der Mitgliederversammlung des TEB präsentiert. Eine Zusammenstellung der wichtigsten Erkenntnisse ist ausserdem auf der Homepage ersichtlich.

Der Vorstand zeigt sich zufrieden mit der Beteiligung der Bevölkerung an den beiden Projekten. «Von der Resonanz auf den Fragebogen und dem Interesse an unserem Bürgerdialog sind wir überwältigt», so der Bürgermeister von Hégenheim Thomas Zeller, der am Freitag zudem das Präsidium-Zepther des TEB von Marion Dammann übernahm. Menschen mit höherer Bildung



Der Verkehr in der Grenzregion, hier die Tramlinie 6 kurz vor der Riehener Grenze zu Lörrach, bleibt gemäss den Befragten des TEB ausbaufähig.

Foto: Nathalie Reichel

seien am Bürgerdialog überrepräsentiert gewesen, bemerkte Moderatorin Margot Bonnafous, was sicherlich auch dem Online-Format der Veranstaltung geschuldet sei. Daraufhin kam die Landrätin des Landkreises Lörrach Marion Dammann auf die Notwendigkeit zu sprechen, mithilfe anderer Methoden künftig möglichst auch die restliche Bevölkerung anzusprechen. «Nur so können wir ein politisch gesamthafes Verständnis entwickeln und die Bedürfnisse im Dreiland breit abdecken.»

Verkehr ist ausbaufähig

Gut finden die Einwohnerinnen und Einwohner die grenzüberschreitende Mobilität, die wirtschaftliche Lage sowie die kulturelle Vielfalt im Dreiland, so eine erste Erkenntnis des Fragebogens. 88 Prozent der Befragten nehmen das Leben in der Grenzregion generell als Chance wahr. Ausbaufähig bleiben hingegen die Verbindungen des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), die Kommunikation im Dreiland sowie die Möglichkeit, ärztliche Behandlung im Nachbarland zu beanspruchen. Die überwältigende Mehrheit wünscht sich

explizit «mehr grenzüberschreitende öffentliche Verkehrslinien», «ein einheitliches Tarifsysteem für den ÖPNV» sowie «mehr Informationen zur Aktualität im Dreiland».

Geussert wurde ausserdem eine Fülle an konkreten Projektideen. Margot Bonnafous sprach an der Mitgliederversammlung von insgesamt 223 konkreten Vorschlägen, die unter anderem als Antworten auf offene Fragen der Umfrage angebracht wurden. Das zeuge von den vielen Ideen der Bevölkerung zur Zukunft der Grenzregion. Besonders gewünscht wird zum Beispiel ein Regiofest, das jedes Jahr in einem anderen Land stattfindet, die Möglichkeit einer gemeinsamen Krankenversicherung, mehr Vernetzung im Sport (grenzüberschreitende Sportturniere), die Organisation von Schüleraustauschen, besonders aktuell die Abstimmung der Corona-Massnahmen sowie ein gemeinsamer Veranstaltungskalender. Was die kulturellen Anlässe anbelangt, sah Grossratsmitglied Tim Cuénod, der ebenfalls an der digitalen Versammlung anwesend war, «einen grossen Kontrast dazu, was eigentlich läuft». Es fänden nämlich viele Veran-

staltungen im nahen Ausland statt, nur werde nicht ausreichend darüber informiert. Kommunikativ sei also ein erhebliches Problem vorhanden, resümierte Cuénod und kritisierte nicht zuletzt die schwache mediale Berichterstattung über grenzüberschreitende Projekte und Anlässe. Vor allem in den Schweizer Regionalmedien werde – im Gegensatz etwa zu Badischen Medien – kaum über das Leben im Dreiland berichtet. Übrigens äusserte auch die Bevölkerung den Wunsch nach einer breiteren Abdeckung des Geschehens in der Grenzregion in den bestehenden Tages- und Lokalzeitungen sowie jenen nach einer neuen, trinationalen Tageszeitung. Die Befragten sehnen sich mit anderen Worten nach dem «Blick über die Grenze».

Stark bleibt also das Bedürfnis nach Vernetzung, ob in Form von Mobilitätsoptimierung, von Informationsbereitstellung oder anderswie. Die Machbarkeit der Vorschläge und Projektideen wird in den kommenden Monaten durch die TEB-Arbeitsgruppen geprüft. Die Idee ist, dass möglichst viele davon in die Strategie 2030 einfliessen.

LESERBRIEFE

Sonderbare Berichterstattung

Der Bericht über die Referendumsabstimmung, in der die Luxussanierung der Rössligasse mit 57 Prozent Ja- zu 43 Prozent Neinstimmen abgelehnt wurde (RZ24 vom 18.6.2021), erstaunt. Hat der Artikelschreiber nicht bemerkt, dass es einzig und allein die SVP war, welche das Referendum ergriffen hat? Nun wird in Fettschrift festgehalten, dass die SVP und die LDP hochofren sein. Die LDP wollte ja das erste und auch das zweite Referendum gar nicht unterstützen. Es erstaunt deshalb, dass die LDP nun hochofren sein soll. Vermutlich sind es die bevorstehenden Wahlen. Da möchte man gerne von der Arbeit anderer Parteien profitieren und sich bei den Siegern einklinken. Warum dies der RZ-Redaktor so prominent schreibt, bleibt mir rätselhaft, zumal er bei allen anderen Parteien ausser der SVP auch noch Namen nennt und mit der SVP gar keinen Kontakt aufgenommen hat. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt! Beim Referendumskomitee handelte es sich übrigens um Bernard Rungger, Ernst Stalder, Peter Mark, Jenny Schweizer, Heinrich Ueberwasser, Matthias Moser, Peter Hochuli, Christian Heim, Eduard Rutschmann und Daniela Stumpf.

Egidio Cattola, Riehen

Gestörtes Vertrauen

In der Kirchgemeindeversammlung vom 9. Juni wurde über die finanzielle Zukunft der Kirchgemeinde Riehen-Bettingen abgestimmt. Ich glaube, dass weder die Bettinger noch die Kornfelder Gläubigen vom Kirchenrat und der Synode ausreichend darüber in Kenntnis gesetzt wurden, dass ihr grosser beispielloser Einsatz in beiden Gemeinden nicht gewürdigt wurde!

Ich hoffe auf eine gerechtere Verteilung der Finanzen und die Anerkennung geleisteter Arbeit! Besonders schwer wiegt, dass die Pfarrerinnen und Pfarrer in Riehen diese ungerechte Verteilung nicht gestoppt haben.

Wie wollen sie erklären, dass sie eine seit Jahren gut funktionierende Jugendgruppe, mit viel Engagement und Ver-

trauen aufgebaut, zerstören, indem sie den Bettinger Jugendleiter einfach entlassen?

Wie viele andere bin auch ich sehr enttäuscht und hoffe doch noch auf ein gerechteres Vorgehen! Besonders, dass solch Ungerechtigkeiten in einer Kirche passieren, bewegt die Mitglieder! Ich sage mir: Die Hoffnung stirbt zuletzt.

Jutta Kaiser, Bettingen

Zusammenstehen in Herausforderungen

Ich bin seit vielen Jahren in der Kirche aktiv, zuerst im Kirchenvorstand und nun in der Synode für den Gemeindekreis Kornfeld-Andreas. Zuerst will ich dem Co-Präsidium ein ganz grosses Kompliment machen: Die Kirchgemeindeversammlung vom 9. Juni wurde von Lukas Wiedemann und Annemarie Pfeifer professionell und mit viel Fingerspitzengefühl vorbereitet und geleitet. Daniel Kopp präsentierte mit übersichtlichen Folien die Planung 2023–2026 und beantwortete die Fragen mit viel Sachwissen. Dass grosse Sparvorgaben Diskussionen erzeugen, ist normal und auch richtig. Die Kirchgemeindeversammlung zeigte – trotz unterschiedlicher Meinungen – ihre Anerkennung mit einem kräftigen Schlussapplaus.

Es wurde aufgezeigt, dass alle Gemeindekreise vom Personalabbau betroffen sind. Das ist für alle schmerzlich! Ebenso klar wurde dargelegt, dass die Jugendarbeit neu der ganzen Gemeinde dienen und mit dem Konfirmandenunterricht verknüpft wird. Angesichts der äusserst knappen Finanzen und der Mobilität der Jugendlichen macht es Sinn, nur noch eine und nicht mehr drei kaum vernetzte Jugendarbeiten zu führen.

Ich bedanke mich beim Kirchenvorstand für das umsichtige Führen unserer Kirchgemeinde und rufe alle Mitglieder auf, in dieser herausfordernden Situation zusammenzustehen, um gemeinsam an einer guten Zukunft für unsere Kirchgemeinde und am Dienst für unsere Mitmenschen mitzuwirken.

Ursula Skrobuch, Mitglied Synode ERK

Übertriebene Kritik am Kirchenvorstand

Massive Vorwürfe werden gegen den Kirchenvorstand der reformierten Kirchgemeinde Riehen-Bettingen erhoben. Die Riehener Zeitung hat darüber berichtet und ein emotionaler Leserbrief hält mit Anschuldigungen nicht zurück.

Innerhalb der Kirchgemeinde Riehen-Bettingen gehen die Wahrnehmungen über den komplexen Planungsprozess und die Beschlüsse des Vorstandes auseinander. Zwischen 2020 und 2026 müssen etwa 700'000 Franken Personalkosten eingespart werden. Das geht an die Substanz, an allen Orten der Gemeinde. Bettingen wurde länger als die anderen Kreise von Einsparungen verschont. Der Kirchenvorstand bemüht sich, allen Gemeindekreisen gerecht zu werden, deshalb hat er auf Wunsch Bettingens eine zeitintensive Mediation durchgeführt. Schwierig ist es, wenn der Arbeitskreis Bettingen vom Kirchenvorstand verlangt, so lange zu verhandeln, bis der Gemeindekreis in allen Punkten zufrieden ist. Es geht ums Ganze der Kirchgemeinde. Keiner der drei Gemeindekreise wird überleben, wenn alle alles beibehalten wollen. Es sei daran erinnert, dass vor drei Jahren zahlreiche Riehener Gemeindeglieder den Kirchenneubau in Bettingen mitunterstützt haben. An der diesjährigen Kirchgemeindeversammlung entstand der Eindruck, dass vor allem der Gemeindekreis Bettingen einsparen muss. Dem ist nicht so. Vielleicht müssen die Kirchenmitglieder dankbar sein, was in der Vergangenheit alles möglich gewesen ist. Es kann aber nicht alles so bleiben wie es war. Der Kirchenvorstand versucht und gibt sein Bestes, dass es auch in Zukunft eine Kirchgemeinde Riehen-Bettingen geben wird. Der Prozess ist schwierig und kompliziert. Anschuldigungen helfen nicht weiter, sondern das Vertrauen, dass der Kirchenvorstand die Gemeinde als Ganzes im Auge behält.

Andreas Klaiber, Pfarrer der Kirchgemeinde

POLITIK Die FDP Riehen-Bettingen mit neuem Vorstand

Frischer Wind im Vorstand



Einige Mitglieder des neuen Vorstands der FDP Riehen-Bettingen (von links): Dominik Tschudi, Bernhard Regli, Pascale Alioth, Johannes Barth und Carol Baltermia.

Foto: zlv

rz. An der diesjährigen Generalversammlung der FDP Riehen-Bettingen wurde ein neuer Vorstand gewählt, dessen Ziel es unter anderem ist, einen Erfolg bei den kommenden Gemeinderats- und Einwohnerratswahlen zu erzielen, kommuniziert die Fraktion in einer Medienmitteilung.

Der neue Vorstand setzt sich aus den bisherigen Mitgliedern Carol Baltermia (Präsident) und Stephan Villiger (Kassier) zusammen sowie den neu gewählten Mitgliedern Pascale Alioth (Schreiberin), Barbara Näf (Beisitzerin), Zerina Rahmen (Vizepräsidentin), Bernhard Regli und Dominik Tschudi (beide Beisitzer). «Der Vorstand konnte Christine Locher und Bruno Mazzotti gewinnen, die ihm mit ihrer grossen Erfahrung

und ihrem politischen Know-how beratend zur Seite stehen werden», so das Communiqué weiter. Zudem wird sich Daniel Schoop als Vertreter von Bettingen einbringen. Aus dem Vorstand zurückgetreten sind Sarah Cruz-Wenger, Michelle Borner und Denise Gilli.

Als Gäste waren der ebenfalls neu gewählte Präsident der FDP Basel-Stadt, Johannes Barth, anwesend sowie Alt-Präsident Luca Urgese. Ersterer habe sich mit einer «motivierenden Rede» an die Mitglieder der FDP Riehen-Bettingen gewandt. Die Mitglieder hatten im Anschluss bei einem gemeinsamen Abendessen die Möglichkeit, sich mit dem neu gewählten Vorstand und den Gästen der FDP Basel-Stadt auszutauschen.

KORRIGENDUM

Stephan Wenk, nicht Lukas Wenk

mf. Im Artikel «Hitzige Diskussionen um Finanzen» über die Kirchgemeindeversammlung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Riehen-Bettingen in der letzten RZ-Ausgabe (RZ24 vom 18.6.2021) hiess es fälschlicherweise, Pfarrer Lukas Wenk habe die Jahresrechnung und den Revisionsbericht präsentiert. In Wirklichkeit war es aber Stephan Wenk, von Beruf Wirtschaftsprüfer und in dortiger Funktion Kassensführer der Kirchgemeinde Riehen-Bettingen.

Swisslos-Fonds-Mittel für Tanzprojekte

rz. Der Regierungsrat hat für verschiedene Projekte Swisslos-Fonds-Mittel in Höhe von insgesamt 575'000 Franken bewilligt, teilte dieser am Dienstag in einem Communiqué mit.

Für die Durchführung der Swiss Dance Days, die vom 2. bis 6. Februar 2022 in der Region Basel stattfinden, hat er einen Beitrag aus dem Swisslos-Fonds Basel-Stadt in Höhe von 125'000 Franken bewilligt. An den Schweizer Tanztagen 2022 werden zehn bis zwölf nationale Tanzstücke, die eine Jury mit Fokus «Next Generation» ausgewählt hat, auf Bühnen der Region aufgeführt. Ein Rahmenprogramm mit Salons d'artistes gibt Gelegenheit zum Austausch. Die Swiss Dance Days werden alle zwei Jahre in einer anderen Schweizer Stadt ausgerichtet.

Weiter hat der Regierungsrat für das Theaterfestival Basel, das vom 24. August bis 4. September 2022 auf dem Kasernenareal, im Theater Roxy und an anderen Orten in der Region stattfindet, 450'000 Franken bewilligt. Während zwölf Tagen kann das Publikum unterschiedliche zeitgenössische Formen des Theaters im öffentlichen Raum sowie Bildertheater kennenlernen, ausserdem Performance und Nouveau Cirque. Das Festival widmet sich den Themen unserer Zeit und vermittelt kulturelle Bildung.

CARTE BLANCHE



Wolfgang Dietz

ist seit dem Jahr 2000 Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein.

Weil wird seinem Beinamen gerecht

Was für ein Glück für die Städte, die ein lebendiges Fließgewässer auf ihrer Gemarkung haben. Für viele Menschen gibt es nichts Schöneres, als sich an heissen Tagen an einen See oder an das Ufer eines Flusses zu setzen. Es ist wie ein Naturgesetz: Wo Wasser fliesst, zieht es den Menschen hin, kommt Leben in eine Stadt. Riehen kennt das mit der Wiese, Basel mit den Rheinufern. Da liegt es also nahe, dass auch bei uns mehr und mehr der Zugang zu dem Gewässer gefordert wurde, das die Stadt immerhin in ihrem Namen trägt! Der Wunsch nach Zugänglichkeit zum Rhein hat in Weil am Rhein eine lange Historie und findet sich bereits im Namensgebungsprozess von 1929 formuliert, als die Gemeinde das Stadtrecht erhielt und an Weil den Zusatz «am Rhein» beifügte.

Mit dem Rheinhafen, der sich in unserer Stadt ab 1934 zu einem reinen Industriehafen entwickelte, verschwanden nach und nach die Möglichkeiten, an den Rhein zu gelangen. Ab der Mitte der 1960er-Jahre rückte das Erholungsbedürfnis und das Thema Freizeitnutzung entlang des Rheins in den Blick der Menschen und der Stadtplaner. Wo einst eine westrheinische Aussenstelle der Festung Hünigen, später eine Schiffsbrücke und ab den 1950er-Jahren eine Autofähre Hünigen mit Weil am Rhein verband, liegt heute an der Dreiländerbrücke eine moderne Parkanlage, die seit Beginn dieses Sommers als neuer Anziehungspunkt im Dreiland zur Verfügung steht.

Mit Unterstützung der Europäischen Union und einem Stadtentwicklungsprogramm von Bund und Land wurde der Rheinpark nach Norden hin auf jetzt insgesamt rund 3,8 Hektar erweitert und mit neuen Attraktionen komplett neu gestaltet. Die Kinder erwartet ein grosser Spielplatz mit Piratenschiff und Rutschen, eine Kletteranlage mit Boulderfelsen und mit Balance-Parcours. Für Erwachsene gibt es ein Schachspiel, ein Boulefeld und Sportgeräte, die auch für Senioren geeignet sind. Direkt am Rheinufer findet sich nun eine Rheinterrasse, die dazu einlädt, wahlweise den Schwänen oder den vorbeiziehenden Schiffen zuzuschauen. Der Park ist das Ergebnis des gemeinsamen Projekts «3Land» mit Basel-Stadt und der Stadt Hünigen, die den Rhein ins Zentrum unseres Stadtraums rückt. Die Maxime dabei ist einfach und komplex zugleich: Der Rhein soll verbinden, nicht trennen.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin), Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Ralph Schindel (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Dorothee Rusch, Martina Basler. Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'994/4858 (WEMF-beglaubigt 2019)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

BETTINGEN Schülerinnen und Schüler an trinationalem Radioprojekt beteiligt

Bettinger Radiostars



Kinder der Primarschule Bettingen bei der Aufnahme der Sendung «Wanderhörspiel».

Foto: Anna Wirz

rz. Drei Primarschulklassen im Dreiländereck haben Hörspielgeschichten zum Thema «Das Böse im Industriegebiet» aufgenommen, heisst es in einer gemeinsamen Medienmitteilung der Radioschule «klipp+klang» und des Basler Schreibhauses «Wortstellwerk». Daran beteiligt ist auf Schweizer Seite eine Schulklasse aus Bettingen. Bei der Sendung handelt es sich um das langjährige Projekt «Wanderhörspiel» der besagten Radioschule, das dieses Mal in Zusammenarbeit mit dem Wortstellwerk durchgeführt wird. Die Wanderhörspiele erzählen Geschichten, die von Schulklassen aus jeweils einer Region entwickelt wurden.

Die Schulklassen aus den drei Ländern haben je eine Hörspielgeschichte

in ihrem Dialekt produziert: auf Baseldeutsch, Badisch und Elsässisch. In jeweils zweitägigen Workshops sind die Kinder in die grundlegenden Techniken der Hörspielproduktion eingeführt worden, haben Hörgeschichten zum Thema «Das Böse im Industriegebiet» entwickelt, Geräusche aufgenommen, das Skript geschrieben, die Grundlagen des Sprechens am Mikrofon gelernt und Einblick in die Aufnahmetechnik erhalten.

Begleitet wurden die Schülerinnen und Schüler von ihren Lehrpersonen, der Basler Kursleitung Anna Wirz von «klipp+klang» sowie von Autorinnen und Autoren aus der jeweiligen Region: Maja Bagat in der Schweiz, Lara Moseler in Deutschland und Laurent

Zaessinger in Frankreich. Die Hörspielgeschichten werden in den drei Ländern auf regionalen Radiostationen ausgestrahlt – in der Region Basel auf Radio X. Die Sendung wurde gestern auf Radio X bereits ausgestrahlt, deren Wiederholung läuft morgen Samstag um 13 Uhr.

Weitere Ausstrahlungen: Radio MNE (Mulhouse), 25. Juni, 9 Uhr; Wiederholung 29. Juni., 17 Uhr. Radio Dreyeckland (Freiburg im Breisgau), 11. Juli., 17 Uhr; Wiederholung 12. Juli., 13 Uhr. Informationen zu den bisherigen Wanderhörspielen aus der Zentralschweiz und den Kantonen Bern und Graubünden (in fünf rätoromanischen Idiomen) unter www.klippklang.ch/de/Wanderhrspiel/164.

RENDEZ-VOUS MIT ... Philipp Brand, neuer Leiter Aussendienst der Gemeinde Bettingen

Liebe auf den ersten Blick

«Es ist sehr spannend hier. Ich erlebe jeden Tag etwas Neues. Ich bin hier in einem neuen Umfeld mit neuen Liegenschaften, habe neue Werkzeuge und neue Aufträge.» Philipp Brand überlegt kurz und nickt dann zufrieden: «Ja, «spannend» ist das richtige Wort.»

Neu ist Philipp Brand zwar in Bettingen, nicht aber in seinem Berufsfeld. Der 45-Jährige arbeitete knapp 20 Jahre lang im Werkhof der Gemeinde Therwil, wo er auch geboren, aufgewachsen und noch immer wohnhaft ist. Ursprünglich gelernter Zimmermann hat Philipp Brand nur acht Jahre auf seinem eigentlichen Beruf gearbeitet und ist damals in die Werkhofs-tätigkeit sozusagen «hineingerutscht». Seither liebt er seinen Job. Ihn fasziniert der direkte Kontakt mit den Leuten und die Vielseitigkeit der Arbeiten: «Einmal bist du Hecken am Schneiden, ein andermal eine Offerte am Einholen», veranschaulicht Brand. In Bettingen ist er seit Oktober vergangenen Jahres im Dienst und zuständig für den Unterhalt der Strassen, diverser Anlagen und des Schulhauses. «Eigentlich für das gesamte Erscheinungsbild des Dorfs», führt er aus. Gleichzeitig ist Brand Betriebsleiter des Gartenbads. Das Schulhaus und das Gartenbad seien «Neuland» für ihn gewesen, da diese Anlagen in Therwil nicht über den Werkhof liefen. Dies stelle für ihn eine Herausforderung, nicht aber eine Schwierigkeit dar.

Gerade «ein grosses Thema» sei natürlich saisonbedingt die Leitung des Gartenbads, wobei Philipp Brand betont, dass «Bettingen nicht nur Badi» sei, wie viele meinten. Wegen des Maiwetters ist es kaum überraschend, dass er von einem «sehr schwachen Start in die Badesaison» spricht – umso mehr komme die Saison hingegen jetzt bei den hohen Sommertemperaturen ins Rollen. Badmeister ist Philipp Brand nicht, obschon er die Ausbildung nachholen möchte. «Damit ich einspringen kann, falls mal jemand ausfällt», erklärt er. Baden und schwimmen tut er aber gern. Von



«Bettingen ist nicht nur Badi»: Philipp Brand auf dem Sportplatz gegenüber der Bettinger Gemeindeverwaltung.

Foto: Nathalie Reichel

daher sei er auf alle Fälle ab und zu dort anzutreffen.

Aber: Wieso eigentlich Bettingen? Wieso der Wechsel nach fast 20 Jahren? Philipp Brand lacht auf. «Gute Frage! Das war überhaupt keine geplante Sache», verrät er. Er sei zufrieden gewesen in Therwil, wo er nach all den Jahren «jeden Stein und jeden Baum kannte», und habe sich eigentlich nicht auf Arbeitssuche befunden. Als er den Anruf von einem Stellenvermittler bekommen habe, habe er dennoch gefunden: «Wieso eigentlich nicht?» – und sei so ins Gespräch mit Bettingen gekommen.

Riehen, der grosse Bruder

Bettingen ist von der Fläche her rund dreimal und von der Einwohnerzahl her gar achtmal kleiner als Therwil. Ob es da Philipp Brand zwischen-durch nicht etwa langweilig wird? «Überhaupt nicht», versichert er. «Die Zuständigkeiten sind grundsätzlich gleich, im grösseren Dorf – richtiger-

weise ist Therwil zwar bereits eine Stadt – hast du einfach mehr Personal zur Verfügung», erläutert Brand den Unterschied. Im kleinen Bettingen seien die Wege viel kürzer, das finde er gut. Wenn jemand ein Anliegen habe, müsse das nicht zuerst über mehrere Abteilungen der Gemeindeverwaltung gehen. Und auch das Feedback sei unmittelbarer. «Die Bettinger sind sehr direkt: Wenn jemand etwas gut findet, kommt er auf mich zu. Bei Kritik ebenfalls», bewundert der gebürtige Therwiler.

Recht schnell aufgefallen sei ihm ausserdem, dass Riehen «der grosse Bruder» Bettingens sei; mit anderen Worten, dass die beiden Gemeinden etwa beim Werkdienst oder bei der Strassenreinigung sehr eng zusammenarbeiteten. Es sei halt logischerweise schon so, dass eher Riehen Bettingen zum Beispiel mit Material unterstützt und nicht umgekehrt. Gleichzeitig habe er aber auch schon bemerkt: «Der Riehener Werkdienst

Lernen und Erholen in England

rz. Nachdem wegen der Corona-Situation der in den Osterferien geplante Schüleraustausch nach England nicht stattfinden konnte, lädt der Internationale Schülerdienst zu einem Sprachaufenthalt im Herbst. Dann gibt es auch für elf- bis 17-jährige Schülerinnen und Schüler aus Riehen und Bettingen die Möglichkeit, für zwei Wochen nach England zu fahren – Lernen und Erholen ist das Motto dieser Fahrt, die vom 10. bis 23. Oktober stattfinden wird.

Untergebracht werden die Jungen und Mädchen in speziell ausgesuchten englischen Gastfamilien in der am Meer gelegenen Kleinstadt Broadstairs. Hier lebte einst auch Charles Dickens und schrieb mehrere seiner Werke.

Jeweils vormittags werden die Schüler in kleinen Gruppen von qualifizierten englischen Sprachlehrern unterrichtet. So können sie ihre Englischkenntnisse verbessern und erweitern. Zum Ende des Sprachkurses bekommt jeder Teilnehmer ein Zertifikat. Nachmittags steht eine vielseitige Freizeitgestaltung mit Strandbesuchen, Sport und Ausflügen – auch nach London – auf dem Programm.

Das Ganze ist eine gute Gelegenheit, um Lernen und Spass miteinander zu verbinden und Land und Leute kennenzulernen, schreibt der Internationale Schülerdienst. Die deutschen und englischen Betreuer seien von der Abfahrt an bei der Gruppe. Ein Informationsheft gibt es kostenlos – einfach eine E-Mail an info@schuelerdienst.com schreiben und Namen, Adresse, Alter und Klassenstufe angeben.



Foto: pixabay

schätzt es ebenfalls, wenn wir neue Ideen weitergeben.» Philipp Brand lässt es sich anmerken: Er kennt sich nach neun Monaten bereits sehr gut in Bettingen aus. Das dürfte auch der Tatsache geschuldet sein, dass er momentan viel im Büro arbeitet. «Um alle Abläufe gründlich kennenzulernen», sagt der Aussendienstleiter.

«E schönes Feriedörfli»

Doch Hand aufs Herz: Hat Philipp Brand Bettingen vorher gekannt? «Als kleiner Bub war ich mal auf St. Chrischona, aber ansonsten nicht, nein», antwortet er offen, schickt aber gleich hinterher: «Als ich die Jobanfrage bekam, kam ich mit meiner Frau für einen Spaziergang nach Bettingen.» Schon damals hat er das Dorf mit dem Auge eines erfahrenen Werkdienstmitarbeiters inspiziert. Dabei sei ihm klar geworden, dass Bettingen gar nicht so anders als andere Gemeinden sei. Auch hier gebe es Abfall zum Entsorgen, Hecken zum Schneiden, einen Brunnen zum Putzen ... Doch gehe hier alles ruhiger zu und her. Es habe viel Grün, schöne Gärten, viele Einfamilienhäuser. Und kein Tram, das ständig vorbeihetze. Philipp Brand grinst. Sein erster Eindruck von Bettingen war: «E schönes Feriedörfli, einfach wunderschön.» Also auch aus privater Sicht durchaus positiv. Liebe auf den ersten Blick, sozusagen.

Auch ein Dreivierteljahr später ist Philipp Brand begeistert von Bettingen und hört gar nicht mehr auf zu schwärmen: von den Leuten, der Gegend, der Arbeitstätigkeit. Sogar der lange Weg von Therwil nach Bettingen hat ihn nicht abgeschreckt: «Ich find's wunderbar!», strahlt er. «Ich geniesse es, mich morgens auf mein E-Bike zu setzen und schön der Birs entlang zu fahren.» Ob er sich vorstellen könnte, mit seiner Frau und seinen zwei Kindern im Teenageralter sogar nach Bettingen zu ziehen? «Im Moment nicht – ich bin halt schon sehr im Leimental verwurzelt», sagt er. «Aber sag niemals nie.» Nathalie Reichel



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für
den Notfall.
Jetzt als vCard
abspeichern!



ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00

GEBROCHEN?

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Sofort-Hilfe bei Verletzungen und Beschwerden
am Bewegungsapparat



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

Bücher Top 10 Belletristik

- Donna Leon**
Flüchtiges Begehren
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Boni Koller, Daniel Frick (Illustrationen)**
Globi und Roger
Kinderbuch | Orell Füssli
Kinderbuch Verlag
- Lucinda Riley**
Die verschwundene Schwester
Roman | Goldmann Verlag
- Adelheid Duvanel**
Fern von hier
Gesammelte Erzählungen | Limmat Verlag
- Max Küng**
Fremde Freunde
Roman | Kein & Aber Verlag
- Martin Walker**
Französisches Roulette
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Juli Zeh**
Über Menschen
Roman | Luchterhand
Literaturverlag
- Raphael Zehnder**
Müller und die
Schützenmatte
Basler Kriminalroman | Emons Verlag
- Beat Sterchi**
Capricho – Ein Sommer
in meinem Garten
Roman | Diogenes Verlag
- Judith Hermann**
Daheim
Roman | S. Fischer Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Florianne Koechlin**
Von Böden die klingen und
Pflanzen die tanzen
Natur | Lenos Verlag
- Tanja Grandits**
Tanja Vegetarisch
Kochbuch | AT Verlag
- Bernhard Jungen**
Unfassbar – Wie die
Basler Gastronomie
der Krise trotzt
Basiliensia |
Friedrich Reinhardt Verlag
- GEO Epoche**
Schweiz 1291–2021
Geschichte | Verlag
Deutscher Pressevertrieb
- Sahra Wagenknecht**
Die Selbstgerechten
Politik | Campus Verlag
- Ferdinand von Schirach**
Jeder Mensch
Zeitgenössische Philosophie |
Luchterhand Literaturverlag
- Auf dem hellen Hügel**
Das Basler Stadtquartier
Bruderholz
Basiliensia | Neutraler
Quartierverein Bruderholz
- U. Hintermeister, D. Vonwiller**
Die schönsten Höhenwege
der Schweiz
Wanderführer | AT Verlag
- M. Schoutens, R. Schoutens**
Frischluftkinder Schweiz.
Band 2 – Hüttenabenteuer
Wander- und Ausflugsführer |
Helvetiq Verlag
- Gäll, du findsch mi nid?**
E Fasnachtswimmelbuech
Wimmelsachbuch |
Verein Fasnachtshuus Basel

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel



Weinverkauf ab Hof

An folgenden Samstagen:
26. Juni 2021
31. Juli 2021
28. August 2021

Zeit: 11 bis 14 Uhr

Weingut Riehen
Rössligasse 63, Riehen

weingutriehen.ch

**Bücher, die Sie nicht mehr
brauchen, hole ich gratis ab.**
A. Mächler 079 949 32 85

**Achtung! Sammler sucht
Blasinstrumente**
Saxophon, Klarinette usw.
Zahle bar. Wird abgeholt.
Telefon 079 356 54 06

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

Verkauf und Reparaturen von
Haushaltgeräten der Marken
Siemens-Bosch-V-Zug-Miele etc.
Tel.: **079 840 21 95**
www.birkenmaier-consulting.ch

Gartenstr. 13 • 4127 Birsfelden

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23



**GRATISABHOLDIENST
UND WARENANNAHME**
für Wiederverkäufliches

**RÄUMUNGEN UND
ENTSORGUNGEN**
zu fairen Preisen



Brockenstube Basel
Klybeckstr. 91, Tel. 061 683 23 60
www.hiob.ch, basel@hiob.ch

Weitere HIOB Brockenstube
Münchenstein, Birseckstr. 62
Tel. 061 411 89 88

HELFEN WO NOT IST
Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!

Möchten Sie die Riehener Zeitung jeden Freitag in Ihrem Briefkasten?

**Jahresabo
für Fr. 80.–
(übrige Schweiz
für Fr. 84.–)
bestellen**



Ich abonniere die Riehener Zeitung

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Riehener Zeitung AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 | inserate@riehener-zeitung.ch | www.riehener-zeitung.ch

Ich bin umsorgt
und sicher daheim.

Home Instead betreut Senioren individuell und zuverlässig zuhause, von
wenigen bis 24 Stunden. Wir sind schweizweit führend und von Kran-
kenkassen anerkannt. Gerne beraten wir Sie kostenlos.



Tel 061 205 55 77
www.homeinstead.ch



**Home
Instead.**
Zuhause umsorgt

Weder Tod noch Liebe trennen uns von Gottes Liebe, die in Jesus Christus ist.
Lothar Zenetti

Im engen Familienkreis haben wir Abschied genommen von

Charlotte (Lotti) Schudel-Bovay

geb. 26.7.1921 verst. 7.5.2021

Nach einem reich erfüllten Leben, durfte sie im 100. Lebensjahr sanft
entschlafen.

Trauerfamilie

Christine und Rolf Ziegler-Schudel
Reto und Karin Ziegler mit Nathalie und Vanessa
Martin Ziegler
Philipp Ziegler
und Verwandte

Traueradresse: Christine Ziegler, Austrasse 23, 5620 Bremgarten

Kirchenzettel

vom 27. Juni bis 3. Juli 2021

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band
Telefon 061 551 04 41
Videos unter www.erk-bs.ch/videogottesdienste
Kollekte zugunsten: Protestantisch-kirchlicher
Hilfsverein

Dorfkirche

- | | | |
|----|-------|--|
| So | 10.00 | Räbesunntig auf dem Dorfplatz,
PfarrerIn Martina Dan Holder |
| | 17.00 | Open Air ökumenischer Jugend-
gottesdienst (#radiance),
bei der Kornfeldkirche,
Pfarrer Silas Deutscher |
| Mo | 6.00 | Morgengebet, Pfarrkapelle |
| | 9.00 | Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal |
| Di | 10.00 | Bibelcafé in der Dorfkirche,
PfarrerIn Martina Holder |
| Mi | 14.00 | Seniorenachmittag,
Meierhof Riehen |
| Do | 12.00 | Mittagsclub Meierhof, Meierhof |

Kirche Bettingen

- | | | |
|----|-------|---|
| So | 10.00 | Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfarrer Stefan Fischer,
Predigttext: 1. Mose 50, 15–2,
DMH «Haus der Stille» |
| Di | 8.30 | Mothers in Prayer (MIP) |
| | 12.00 | Mittagstisch im Baslerhof |
| | 19.15 | Abendgebet für Bettingen |
| | 20.00 | Bibelkette: Jesaja 49–53,
Leitung Pfarrer Stefan Fischer |
| Mi | 9.00 | Frauengespräch am Morgen |
| Do | 8.00 | Spielgruppe Chäfereggli |
| | 19.00 | Teenieclub Bettingen-Christhona,
Thalmann-Haus |
| | 19.30 | Teenie Club Plus, Tanja Manz und
Irina van Bürck |
| Fr | 17.40 | Coyotes Bettingen (Unihockey),
Turnhalle Primarschule Bettingen |

Kornfeldkirche

- | | | |
|----|-------|---|
| So | 10.00 | Gottesdienst, Pfarrer Andreas
Klaiber, Predigttext: 1. Mose 50, 20,
mit Taufe und Verabschiedung von
Sabine Mäurer und Romana Giossi |
| | 11.30 | Kinderträfffest im Kirchgarten mit
gemeinsamem Grillieren, Spielen,
Drinks und Überraschungen von
den Workshopgruppen |
| So | 17.00 | Radiance Open Air
Jugendgottesdienst im Garten |
| Mo | 9.15 | Müttergebet |
| | 18.00 | Roundabout, Tanzgruppe
für Mädchen |
| Di | 14.30 | Spielnachmittag für Familien,
Café Kornfeld geöffnet |
| Mi | 14.30 | Café Kornfeld geöffnet |
| Do | 9.00 | Bibelkreis |
| | 12.00 | Mittagsclub Kornfeld |
| Fr | 9.30 | Café Kornfeld geöffnet |

Andreashaus

- | | | |
|----|-------|----------------------|
| Do | 8.00 | Andreas Café |
| | 8.30 | Kleiderbörse |
| | 19.15 | Kein Impuls am Abend |

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch

Bis auf Weiteres können bei uns in der
Kommunität Diakonissenhaus Riehen noch
keine öffentlichen Gottesdienste und Gebets-
zeiten stattfinden.

Für Fragen und Anliegen sind wir jedoch unter
den gewohnten Kontaktdaten erreichbar.
Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und
behütete Zeit!

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

So 9.15 Familiengottesdienst
10.30 Gottesdienst mit Stefan Schwyer
Für Teilnahme am Gottesdienst bitte auf
www.feg-riehen.ch registrieren!

Röm.-kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch

Das Sekretariat ist bis auf Weiteres für den
Publikumsverkehr geschlossen, aber telefo-
nisch und per E-Mail zu erreichen.

Dorothee Becker, Gemeindeleitung

Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag
können über einen Audiostream entweder am
Telefon oder über das Internet live mitgehört
werden: 061 533 75 40 oder [https://2go.com/
live/rkk-riehen-bettingen](https://2go.com/live/rkk-riehen-bettingen)

Ab Sonntag, 27. Juni, entfällt der Gottesdienst
um 9 Uhr

- | | | |
|----|-------|--|
| So | 10.30 | Kommunionfeier zum Kirchweih-
fest (D. Becker). Anschliessend
Apéro unter Schutzkonzept.
Es wird am Platz serviert. |
| Mo | 15.00 | Rosenkranzgebet |
| | 18.00 | Ökumenisches Taizégebet |
| Di | 12.00 | Mittagstisch, Anmeldung bei
D. Moreno, Tel. 061 601 70 76 |
| | 16.00 | bis 18 Uhr telefonische Sprech-
stunde mit der Gemeindeleiterin
061 641 52 46 |
| Do | 9.30 | Eucharistiefeier mit anschliessen-
dem «Käffeli» im Pfarreiheim |
| Fr | 17.30 | Eucharistiefeier zum
Herz-Jesu-Freitag |
| Sa | 17.30 | Kommunionfeier (D. Becker) |

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG

BAROCKMUSIK Alte, aber aktuelle Musik im Landgasthofsaal

Musikalische Traditionen feiern



Die Voces Suaves beehren Riehen am Mittwoch, 30. Juni.

Foto: zVg

rz. Hochkarätige Barockmusik wird am kommenden Mittwoch, 30. Juni, um 19 Uhr, im Landgasthof Riehen zu hören sein. Das Ensemble Voces Suaves wird dann die Madrigale von Giaches de Wert zu Gehör bringen, wie einer Medienmitteilung der Barockformation zu entnehmen ist. Dieses Konzert ist Teil einer Mini-Konzertserie mit Barockmusik – eine Initiative dreier renommierter Basler Ensembles: die Gesangsformationen Voces Suaves und Larynx Vokalensemble sowie das Instrumentalensemble für Alte Musik Capricornus Consort Basel.

Die Mitglieder der initiiierenden Gruppen sind Teil der freien Kulturszene Basel. Ihnen lag auch schon während der starken Einschränkungen der Pandemie daran, die in Basel einmalig vorliegende Ballung personeller Kompetenz im Bereich Klassik und Alte Musik nicht ganz brach liegen zu lassen. Vor allem ist es ihnen ein Bedürfnis, die traditionelle Verbundenheit zwischen Basler Publikum und den freien Kulturschaffenden auch in schwierigen Zeiten auf verantwortungsvolle Art zu pflegen.

In Herangehensweise und Inhalt möchte die sommerliche Konzertserie Gelegenheit bieten, den langen Nachhall musikalischer Traditionen zu feiern. Die Vertiefung in alte, aber anhaltend aktuelle Musik könnte möglicherweise auch wieder bewusst machen, dass Kultur ihre entscheidenden Stunden vielleicht gerade dann erlebt, wenn sie nicht unberührt und abseits von menschlichem Leid und menschlichen Limitationen steht.

In einem zentralen, gemeinsamen Konzert kommt unter anderem Händels «Dixit Dominus» zur Aufführung, und zwar am Sonntag, 27. Juni, in der Basler Peterskirche, um 17 Uhr und 19 Uhr. Bereits vorher, nämlich am Freitag, 25. Juni, wird das Larynx Vokalensemble im Zinzendorfhaus Basel um 19 Uhr geistliche Musik von Alessandro und Domenico Scarlatti auf die Bühne bringen.

Barockmusik im Juni. Beschränkte Platzanzahl bei allen Konzerten, Eintritt frei/Kollekte. Weitere Informationen und Reservierung für alle Konzerte: www.capricornus.ch/tickets

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 25. Juni

Bastelnachmittag im Landi

Herstellung von Leuchtbildern mit Farben, die im Dunkeln leuchten. Für Kinder im Primarschulalter. Im Spiel- und Werkraum des Freizeitentrums Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14–17.30 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich. Kosten: Fr. 4.–. Infos zu weiteren Kinderangeboten unter www.landauer.ch.

Gartenkonzerte «Kirschblüte»

Malwina Sosnowski (Violine) und Benjamin Nuss (Klavier) spielen Stücke von Grieg bis Gershwin. Französischer Garten im Wenkenpark, Bettingerstrasse 121, Riehen. 18 und 20 Uhr (Einlass jeweils eine Viertelstunde vorher). Die Konzerte finden bei jeder Witterung statt. Reservation via gartenkonzerte@gmx.ch oder SMS an 079 661 67 95 erforderlich. Eintritt: Kinder bis 12 Jahre frei, ermässigt Fr. 15.–, regulär Fr. 30.–, Gönner ab Fr. 50.–.

Livemusik im Kellertheater

Jazz-, Latin-, Blues-, Funk- und Populärmusik mit der Band Combo Soundso, organisiert von Bumpniggel Session. Für Verpflegung ist gesorgt. Haus der Vereine, Kellertheater, Baselstrasse 43, Riehen. 19–22 Uhr (Einlass ab 18 Uhr). Reservation via bumpniggel@bluewin.ch oder Tel. 078 653 00 04 erforderlich. Eintritt frei, Kollekte.

Samstag, 26. Juni

Konzert «Porta Paradisi – Auswege aus der Hölle»

Mittelaltermusik mit Angélique Greuter (Gesang), Ann Allen (Blockflöten und Gesang) und Marie Verstraete (Fidel und Blockflöten), organisiert von Ars vivendi – Life as Art. Dorfkirche Riehen, Kirchstrasse 7, Riehen. 19.30–20.45 Uhr. Familien willkommen. Eintritt frei, Kollekte.

Sonntag, 27. Juni

Pilates meets Yoga mit Jessi

Ganzheitliches Training für Körper und Geist. Naturbad Riehen, Weillstrasse 69, Riehen. 16–17.15 Uhr. Keine Vorkenntnisse nötig. Mitbringen: Matte, Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung via jessicadelnero@bluewin.ch erforderlich. Eintritt: zusätzlich Fr. 24.– zum Naturbad-Eintritt.

Montag, 28. Juni

Aktiv im Sommer: Aqua-Rhythm

Wassergymnastik im brusttiefen Wasser zu Partymusik aus aller Welt. Organisiert von Gsünder Basel. Naturbad Riehen, Weillstrasse 69, Riehen. 18.30–19.20 Uhr. Teilnahme kostenlos (exkl. Naturbadeintritt), keine Anmeldung erforderlich.

Dienstag, 29. Juni

Senioren-Erzählcafé

Moderierte Gesprächsrunden zu verschiedenen Themen. Moderation: Claire Trächslin. Wendelinstübli des Pflegeheims Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen. 15–ca. 16.30 Uhr. Anmeldung nicht erforderlich.

Mittwoch, 30. Juni

Lirum Larum – Gschichtezeit

Geschichten für die Kleinsten. Bibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen. 9.30–10 Uhr. Es gilt Maskenpflicht für alle Erwachsenen und die Kontaktdaten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden erfasst. Eintritt frei.

Spielnachmittag für Erwachsene

Jassen und Spielen im Andreashaus, Keltweg 41, Riehen. Ab 14 Uhr bis circa 17 Uhr (Zutritt wegen Mittagstisch erst um 14 Uhr möglich). Ohne Anmeldung, mit Verpflegungsmöglichkeit. Coronaschutzmassnahmen: Generelle Maskenpflicht, ausser beim Sitzen. Teilnahme nur, wenn man sich gesund fühlt. Desinfektionsmittel vorhanden. Teilnehmer/innen werden namentlich notiert.

Aktiv im Sommer: Pilates

Mittels Kraftübungen, Stretching und bewusster Atmung werden speziell die tief liegenden Muskelgruppen gestärkt, die für eine gesunde und korrekte Körperhaltung sorgen. Organisiert von Gsünder Basel. Wettsteinanlage Riehen, 19–19.50 Uhr. Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.

Konzert «Massage für die Seele»

Livemusik mit Aaron Wälchli (Marimba, Gitarre, Gesang). Dorfkirche Riehen, Kirchplatz 20, Riehen. 19.30–20.45 Uhr (Türöffnung 19.15 Uhr). Die Besucherzahl ist auf 100 Personen begrenzt. Anmeldung via www.aaronwaelchli.com/tour oder vor dem Konzert via Einschreibeliste. Eintritt frei, Kollekte.

Donnerstag, 1. Juli

Aktiv im Sommer: Tai Chi

Mit chinesischer Meditation und Bewegung wird Koordination und Beweglichkeit trainiert. Organisiert von Gsünder Basel. Wettsteinanlage Riehen, 19–19.50 Uhr. Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.

KULTURTREPPE Das MUKS und das Kulturbüro Riehen laden zu Konzerten im Museumshof

Hochmusikalische Sommerabende

rz. Das kürzlich wiedereröffnete MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen – und das Kulturbüro Riehen präsentieren auf der Kulturtreppe im Hof des MUKS regionales Musikschaffen hautnah. An vier Freitagabenden im Juli wird zu Konzerten in den lauschigen Museumshof geladen – Ferienstimmung ist garantiert!

Von zeitlosem Jazz mit grossen Basler Stimmen über beeindruckende Basler Vocal-Künstlerinnen, erdigen Country und heissen Surfsounds bis zu träumerisch-sphärischen Film-Soundtracks der 1970er- und 1980er-Jahre ist für jeden Geschmack etwas dabei. Eine Hauptrolle spielt auch der historische Innenhof des MUKS, der eine perfekte Kulisse bietet für Konzerte in intimem Rahmen. Bei der titelgebenden Kulturtreppe handelt es sich um die 2018 eigens für die Veranstaltungsreihe gebaute Holztreppe im Museumshof, die Tribüne, Sitzplatz und Ort zum Verweilen auf einmal ist.

Die Konzerte auf Kollektenbasis bieten dem Publikum sowie den Musikerinnen und Musikern nach der langen Konzertpause endlich wieder Live-Musikerlebnisse und versprechen entspannte und bezaubernde Sommerabende im Herzen von Riehen. Für ein einfaches Verpflegungsangebot unter Einhaltung der geltenden Schutzmassnahmen wird gesorgt und bei Regen findet das Konzert in der benachbarten Dorfkirche Riehen statt.

Der Auftakt in einer Woche, am Freitag, 2. Juli, verspricht bereits der erste Höhepunkt zu werden. An der Soirée d'été treten Anna Rossinelli, Annie Goodchild, La Nefera, Tom Swift und Frank Wenzel auf. Die bekannten Basler Sängerinnen und Sänger verschiedenster Couleurs kommen an diesem Abend zum Vocaljazz zusammen und werden sicherlich neue und alte Fans im Publikum finden.

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein.

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.muks.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Olafur Eliasson: «Life». Bis Juli.

Sammlungspräsentation: «Nature Culture». Bis 21. September. **Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Das Tragen einer Maske ist im Museum obligatorisch.

Freitag, 25. Juni–Samstag, 26. Juni, 9–9 Uhr: Freier Eintritt – 24 Stunden Midsummer. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: bis 10 Jahre Fr. 7.–, Erwachsene Museumseintritt.

Sonntag, 27. Juni, 14–16 Uhr: Spaziergang «24 Stops». Geführter Spaziergang in schöner Landschaft zu den Wegmarken am Rehberger-Weg. Treffpunkt: Brunnen vor dem Beyeler Restaurant im Park. Bei jeder Witterung, Ausweis und festes Schuhwerk erforderlich. Shuttle zum Ausgangspunkt inklusive. Dauer: 2 Stunden. Preis: Fr. 12.–.

Mittwoch, 30. Juni, 18–20 Uhr: Sound Garden – Morphing Territories. In der Abensonne im Berower Park den Sounds von Philipp Weibel aka Morphing Territories lauschen und kühle Cocktails geniessen. Preis: Fr. 25.– inkl. Museumseintritt.

Donnerstag, 1. Juli, 7.30–8.30 Uhr: Morgenmeditation mit Irene Bumbacher. Im Berower Park, bei jeder Witterung. Preis:



Die Fondation Beyeler ist auch von aussen ein Genuss.

Foto: Nathalie Reichel



La Nefera ist nur eine der Stars des Auftaktabends vom 2. Juli.

Foto: zVg

den. An den weiteren Abenden treten Les Troubadières mit Seraina Clark, Klara Lundén und BID, die Brüder Ferns & Dennerclan sowie Sandro P auf.

Die Kapazität der Plätze ist aufgrund der aktuellen Bestimmungen beschränkt. Über das Schutzkonzept wird im Vorfeld auf den Veranstalter-Webseiten sowie vor Ort informiert. Wegen begrenzter Kapazität und um die Schutzmassnahmen möglichst unkompliziert umsetzen zu können, wird trotz freiem Eintritt um Reser-

vation via [ticketino.com](https://www.ticketino.com) gebeten. Dazu ist eine Erfassung der Kontaktdaten via Contact-Tracing-Plattform Covtra für alle Teilnehmenden obligatorisch.

Kulturtreppe. 2. Juli, 9. Juli, 16. Juli und 23. Juli. Türöffnung: 19 Uhr, Konzertbeginn: 20 Uhr. MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstrasse 34, Riehen. Online-Platzreservation auf www.ticketino.com. Contact Tracing: Registrierung auf der Covtra-Plattform obligatorisch.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Die farbige Welt. Neue Skulpturen, Mobiles und Bilder. Vernissage: Samstag, 26. Juni, 16 bis 18 Uhr. Ausstellung bis 17. Oktober. Führungen auf Anfrage. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag 11 bis 18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20, www.claire-ochsner.ch

ALTERSPFLEGEHEIM HUMANITAS RAURACHERSTRASSE 111

Bilder aus dem alten Riehen – Häuser, Strassen, Menschen. Ausstellung bis 27. Juni. Öffnungszeiten: täglich bis 17 Uhr.

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Parole et création». Werke von Brigitte Lacau und Corinne Dürr. Ausstellung bis 17. Juli. Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 10 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. Öffnungszeiten: täglich 9 bis 17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Tel. 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

NATIONALE BEERENSAMMLUNG ECKE MOHRHALDENSTRASSE/ DINKELBERGSTRASSE, RIEHEN

Beerensammlung von Pro Specie Rara mit alten und seltenen Beerensorten. Geöffnet bis 10. Juli. **Samstag, 26. Juni, 9–12 Uhr: Offene Beerensammlung.** Unter kundiger Führung die Beerenvielfalt von einst entdecken – und degustieren. Da die eigentliche Beerensammlung an der Mohrhaldenstrasse aktuell erneuert wird und keine nennenswerten Beerenernte erwartet werden kann, empfangen wir Sie in diesem Jahr jeweils in der nicht weit davon entfernt liegenden Zweitsammlung im Moostal. Öffnungszeiten: Samstag, 9–12 Uhr oder nach Vereinbarung.

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

Reklameteil

Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Telefon 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

OFFENE STELLEN

Hausangestellte/r Teilzeit 30–40%

Selbstständige Betreuung von Haus und Garten, umsichtige Planung und sorgfältige Ausführung von Hausarbeiten.
Deutsch mündlich erforderlich.
Führerschein erwünscht.
Attraktive Lohn- und Sozialleistungen sowie Ferienregelung.

Zuschriften unter Chiffre-Nr. 58060 an Riehener Zeitung AG, Schopfeggstrasse 8, 4125 Riehen.

RZ058060

Suche Reinigungsfrau
für Privathaushalt
und Mithilfe im Haushalt,
2 x 2 Stunden/Monat.
Gute Bezahlung, bitte melden
unter Telefon 061 641 41 07

RZ058125

Pflegehelfer/in gesucht



Erfüllende Teilzeitstelle in der
Seniorenbetreuung. Sie arbeiten
flexibel und haben Zeit für Ihre
Kunden. Bereitschaft für Nacht-
und Wochenendeinsätze von
Vorteil.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
www.homeinstead.ch/jobs
oder +41 61 205 55 77



Nanny für Ihre Kinder

Erfahrene Nanny (28, CH), aus Riehen,
sucht per August/September 2021 eine

Festanstellung (60–80%),

bei Ihnen zu Hause.

Aufgabenbereich: Betreuung und
Begleitung der Kinder und Hausarbeiten
im Zusammenhang mit den Kindern.

Gerne bin ich bereit 1–2 Kinder,
ab 9 Monaten zu betreuen.

Ich freue mich, Sie kennen zu lernen.

E-Mail: nanny.4125.riehen@gmail.com

RZ058100

Grenzgängerin aus Weil am Rhein
(53) sucht in Riehen o. Umgebung
Arbeit als

Hausangestellte

für 10–12 Stunden pro Woche.

Ideal für ältere Person oder
Eltern mit Kindern.

Sehr gute Referenzen sowie
Erfahrung bei Senioren-
betreuungsfirmen in Basel.

Freue mich auf Ihren Anruf.
Tel. 0049-7621-1605794

RZ058057



Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit ist folgende Stelle neu zu besetzen:

Bereichsleiter/in Kinder

Pensum: 70%

Stellenantritt: per 1. September 2021 oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen.

Unser Ziel: Die Kurzsichtigkeit bei Kindern stoppen

Publireportage

Kurzsichtigkeit (Myopie) zählt zu den häufigsten Fehlsichtigkeiten auf der Welt – laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) werden im Jahr 2050 über 50% der Weltbevölkerung myop sein. Bei Frei Augen-Optik zeigen wir Ihnen was sich schon im Kindesalter dagegen tun lässt.

In den letzten Jahren ist die Anzahl kurzsichtiger Menschen stark angestiegen. Das liegt neben der genetischen Veranlagung auch daran, dass schon in der Kindheit und Jugend viel in der Nähe gearbeitet wird und so die Augen den Impuls erhalten in die Länge zu wachsen. Ausserdem wird immer weniger draussen im Tageslicht gespielt, was die Kurzsichtigkeit zusätzlich begünstigt. Da das Risiko für Augenkrankheiten wie Netzhautablösungen, Katarakt und Glaukom bei einem hoch kurzsichtigen Auge stark ansteigt, ist Handlungsbedarf angesagt.

Myopie-Management

Mit dem Myopie-Management setzen wir hier an und versuchen, den Anstieg der Kurzsichtigkeit im Kindesalter zu stoppen. Die Optometristen bei Frei Augen-Optik haben seit einigen Jahren Erfahrung mit verschiedenen Therapien im Myopie-Management.

Bewährt haben sich halbharte Orthokeratologielinsen, sogenannte Nachtlinsen, welche nur während dem Schla-

fen getragen werden und die Kurzsichtigkeit zwischen 32%-100% verlangsamt. Spezielle, weiche Mehrstärkenlinsen erzielen ebenfalls gute Erfolge, die Myopie-Verlangsamung liegt hier zwischen 25%-50%.

Preisgekrönte Neuheit: Das MIYOSMART-Brillenglas

Ab Mai 2021 wird das intelligente MIYOSMART-Brillenglas bei Frei Augen-Optik erhältlich sein. Das Brillenglas gleicht im Zentrum einem Einstärkenglas und hat in der Peripherie hunderte kleine Segmente mit einer Brechkraft von +3.5 Dioptrien. Damit entsteht eine zweite Bildebene vor der Netzhaut, welche nachweislich das Längenwachstum des Auges bremst. In einer 3-jährigen klinischen Studie hat sich gezeigt, dass damit die Myopisierung im Schnitt um 60% verlangsamt wird.

Um die Myopieprogression und das Längenwachstum der Augen zu überprüfen arbeiten wir neu mit dem Myopia Master. Einem Präzisionsgerät, mit dem sich zum ersten Mal alle wesentlichen Parameter für das Myopie-Management messen lassen.

Falls Sie das Risiko auf eine Kurzsichtigkeit bei Ihren Kindern abklären oder eine Beratung zum Myopie-Management haben möchten, kontaktieren Sie uns telefonisch unter: Tel: 061 601 06 01



frei Optik.ch

Rauracher-Zentrum, Riehen

Frei Augen-Optik GmbH, Rauracherstrasse 33, 4125 Riehen | Telefon 061 601 0 601 | info@frei Optik.ch – www.frei Optik.ch

Schulstress?

Pro Juventute Beratung + Hilfe 147
ist immer für dich da!

Kleines oder
grosses Problem?

Telefon Nr. 147

SMS an 147
www.147.ch



Spendenkonto 80-3100-6
projuventute.ch



GRATULATION ZUM ERFOLGREICHEN ABSCHLUSS

DER START INS BERUFSLEBEN
WURDE GESETZT.

GRATULIEREN SIE IHREM LERNENDEN,
IHREM ENKEL/IN ODER IHREM KIND
ZUM ERFOLGREICHEN ABSCHLUSS.

Wir bieten den Lehrbetrieben, Eltern, Grosseltern oder Göttis und Götten die Möglichkeit, den Absolventen mit einem individuell gestalteten Inserat zu gratulieren. Lassen Sie unsere Leserschaft an der Freude und Stolz über die bestandene Prüfung teilhaben.



Diese Präsentation erscheint in der Riehener Zeitung
am 2. Juli 2021 | Inserateschluss 29. Juni 2021

Riehener Zeitung AG
Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch



Break Tree

RAUS AUS DEM ALLTAG,
REIN INS BERGABENTEUER
Bergbahnen inklusive –
nach jeder Übernachtung:
breakfree-adelboden.ch

ADELBODEN

Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch

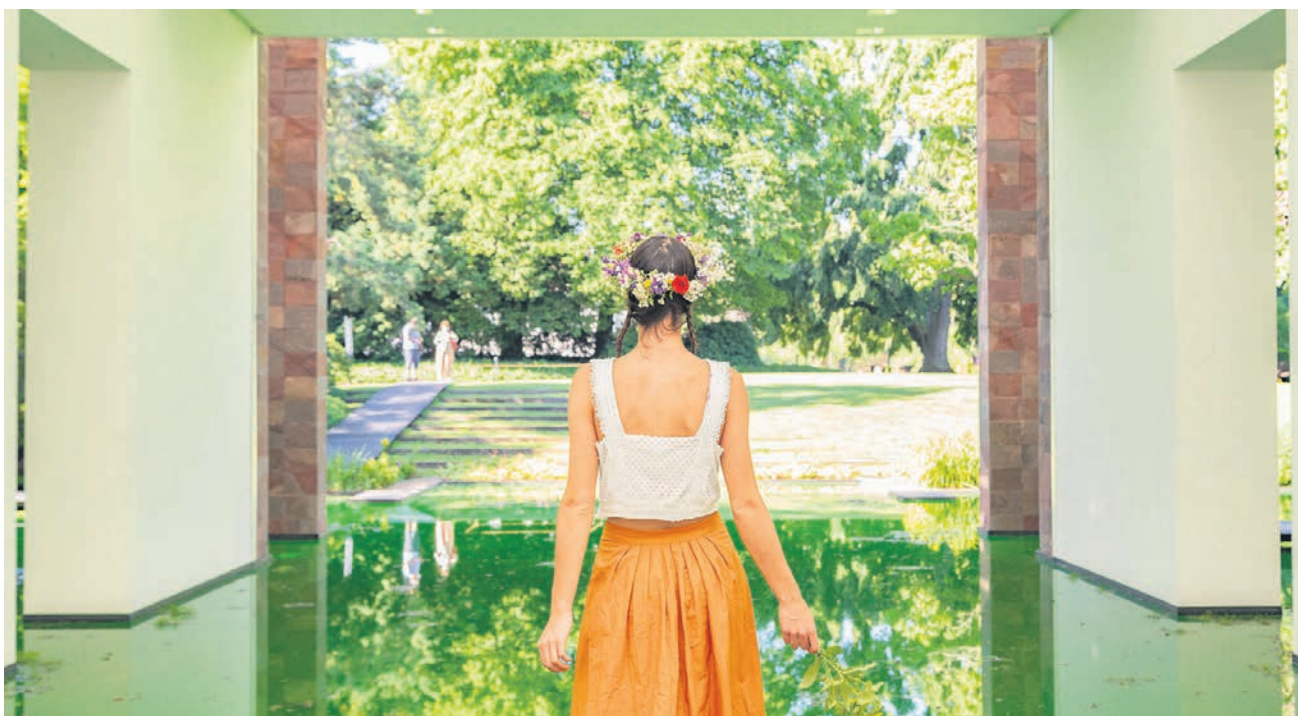
FONDATION BEYELER Rund um die Uhr «Midsommar» feiern

Der Zauber der Sommersonnenwende

rz. Anlässlich der diesjährigen Sommersonnenwende lädt die Fondation Beyeler zu «Midsommar» ein. Inspiriert von der Ausstellung «Life» des dänisch-isländischen Künstlers Olafur Eliasson können Besucherinnen und Besucher den Zauber der Sommersonnenwende mit allen Sinnen erleben – zu jeder Tages- und Nachtzeit. «Midsommar» in der Fondation Beyeler beginnt heute Freitag, 25. Juni, um 9 Uhr, dauert 24 Stunden an und klingt am folgenden Morgen aus. Die Sommersonnenwende in der Fondation Beyeler umfasst Morgenmeditationen im Park; eine temporäre Sound-Installation zu «Life», zahlreiche Talks und Workshops zu den Themen der Ausstellung sowie «Silent Music Sets» mit Miles Singleton und Dominik Eulberg. Die isländische Köchin Victoria Eliasdóttir sowie das Beyeler Restaurant im Park sorgen mit einer Auswahl an vegetarischen Gerichten für das kulinarische Wohl. An «Midsommar» ist der Eintritt in die Fondation Beyeler sowie zu den Veranstaltungen kostenlos.

Vom Baltikum nach Riehen

Die Feierlichkeiten rund um die Sommersonnenwende sind vor allem in skandinavischen Ländern sowie im Baltikum beliebt, wo zu dieser Jahreszeit die Nächte kaum dunkel werden. Es ist nicht nur ein wichtiger Anlass für die Familie, sondern auch für Freunde, Bekannte und Nachbarn. «Midsommar» in der Fondation Beyeler greift diese Tradition auf und lädt Besuchende ein, die Ausstellungen sowie die Veranstaltungen im Museumspark in sommerlicher Freude zu geniessen.



Mit Blumen im Haar den Sommer zu feiern ist ab heute Freitag in der Fondation Beyeler möglich.

Foto: Pati Grabowicz

Auch die neue Sammlungspräsentation «Nature Culture», die sich mit dem Verhältnis von Natur und Kultur in der Kunst befasst, passt hervorragend dazu. Im Fokus stehen Sammlungswerke der modernen und zeitgenössischen Kunst, in denen Mensch, Tier und Pflanzen thematisiert werden. Ausserdem finden Talks und Workshops im Park statt, unter anderem ein Blumenkranz-Workshop von 12 bis 18 Uhr. Zur Sommersonnenwende werden in Schweden traditio-

nell Blumenkränze geflochten, die von Jung und Alt als Kopfschmuck getragen werden. Mithilfe von Floristinnen und Floristen werden im Park bunte Kränze aus Blüten und Blättern gebunden.

Vogelstimmen und Hip-Hop-Klänge

Ein weiteres Highlight dürfte der Talk mit Uwe Westphal sein. Der Wissenschaftler, Publizist und Performancekünstler führt zwischen 11 und 12 Uhr unter dem Titel «Stimmen der

Natur im Wandel der Jahreszeiten» auf unterhaltsame Weise durch eine akustische Naturexkursion. Westphal nutzt seine Begabung, rund 200 Vogellaute täuschend echt nachzuahmen, um auf die Vielfalt und Bedeutung der Tiere aufmerksam zu machen. Vogelgesänge und Froschquaken im Frühjahr, das Heuschreckenkonzert im Sommer, herbstliche Hirschbrunft oder balzende Eulen und heulende Wölfe im ausgehenden Winter – jede Jahreszeit hat ihre cha-

rakteristischen Naturlaute. Ein anderer Talk mit Melanie Grütter, Wissenschafts- und Geschlechterforscherin, Dichterin und Performancekünstlerin, befasst sich mit Pflanzen, Pilzen und Transzendenz und dauert von 13 bis 14 Uhr. Melanie Grütter hat an der Universität Basel zu Gewalt und Geschlecht promoviert. Sie forscht zum Thema Wissen um Pflanzen.

Auch ein Musikprogramm darf natürlich nicht fehlen. Hier seien die «Silent Music Sets» von Hip-Hopper Miles Singleton und Dominik Eulberg im Pavillon mit Kopfhörern genannt, die von 23 Uhr bis 2 Uhr dauern. Die Plätze sind limitiert. Es gilt das «first come, first served»-Prinzip. Das kulinarische Angebot bestreiten Victoria Eliasdóttir sowie das Beyeler Restaurant im Park, die mit einer Auswahl an vegetarischen Gerichten für das kulinarische Wohl der Gäste sorgen. Ein ganztägiger Barbetrieb bietet kleine Leckerbissen und Getränke. Zusätzlich sind Picknicktaschen zum Verweilen im Park erhältlich.

Der Eintritt ins Museum sowie die Talks und «Silent Music Sets» zu «Midsommar» sind kostenlos. Für den Besuch der Ausstellungen «Life» und «Nature Culture» sind zwischen 9 und 21 Uhr kostenlose Zeittickets online unter shop.fondationbeyeler.ch zu buchen. Für die Veranstaltungen im Park gilt das «first come, first served»-Prinzip. Die Teilnahme am Blumenkranz-Workshop kostet 20 Franken pro Person. Das gesamte Programm ist unter fondationbeyeler.ch/programm/midsommar zu finden.

KONZERT Aaron Wälchli «massiert die Seele», indem er singt und musiziert

Zuversicht nach düsteren Zeiten



Aaron Wälchli und sein Publikum liessen sich von der Musik treiben.

Was haben die Lieder «Humble & Kind» von Lori McKenna, «Blowing in the Wind» von Bob Dylan und «A Star» von Aaron Wälchli gemeinsam? Sie machen gute Laune und versprühen fröhliche Vibes. Und sie stehen auf dem Programm des Konzerts «Massage für die Seele», das der Riehener Aaron Wälchli die vergangenen Mittwoch gab und das noch kommenden Mittwoch in der Dorfkirche über die Bühne gehen wird.

Der Konzerttitel trifft es gut, denn die musikalische Darbietung schafft es, Seele und Geist zu entspannen und positive Gedanken hervorzurufen. Es ist vielleicht eine Einladung zum Durchatmen nach dieser schwierigen Zeit, die uns herausgefordert, teils sogar geplagt hat. Eine Massage für die Psyche – wer braucht das schon nicht?

Trotz allem fand sich am Mittwoch vor einer Woche nur ein bescheidenes Publikum von etwa einem Dutzend Gäste in der Dorfkirche ein. Bis zu 100 wären jeweils erlaubt, Luft nach oben gibt es also auf jeden Fall. Umso aufmerksamer lauschten die wenigen Zuhörenden dem jungen Musiker, der inzwischen seine Position vorne eingenommen hatte und die ersten Saiten seiner Gitarre zupfte – stets den Blickkontakt mit dem Publikum haltend. Neben ihm stand ein Marimbafon, dem er sich später widmete. Aaron Wälchli war einer der ersten Schüler der Schlagzeug- und Marimbaschule Edith Habraken (SMEH) und ist unterdessen deren stellvertretender Schul-

leiter. Das Marimbafon habe es ihm schon früh angetan, erzählte er früher in einem Interview mit der RZ, Gitarre und Gesang hätten sein musikalisches Repertoire später abgerundet.

Die Kombination der beiden Instrumente Gitarre und Marimbafon ist interessant. Während die Töne der Gitarre eher locker und gedehnt waren, waren die Klänge der Marimba munter und kurzweilig, ohne dass es aber je hektisch wurde. Beide Musikinstrumente gaben fröhliche Klänge von sich – und auch Aaron Wälchli begleitende Stimme hatte etwas Lebendiges und zugleich Entspannendes in sich. Das ganze Programm schien sorgfältig zusammengestellt worden zu sein.

Es enthielt weltberühmte Songs aus früheren Zeiten, aber auch selbstgeschriebene Lieder von Aaron Wälchli, die Worte der Zuversicht sprachen. Entstanden seien diese in einer – gerade für Kulturschaffende – düsteren Zeit, nämlich im Lockdown des vergangenen Jahres, wie der Riehener Musiker in einer Pause verriet. «Rückblickend bin ich sehr dankbar für diese Zeit der Ruhe und Inspiration», schreibt Wälchli auch im Programmflyer. Allzu viel wollte er am Konzert selber jedoch nicht erzählen, denn schliesslich sei das Wichtigste, dass Musik gespielt werde. Also lasse er lieber die Musik für sich sprechen.

Was entstand, war ein gemütlicher Abend in unbeschwerter und heimischer Atmosphäre. Aaron Wälchli liess sich von der Musik treiben – und forderte sein Publikum auf, dasselbe zu tun: Auf Schweizerdeutsch ermunterte er die Besucher, «sich so zu verhalten, wie sie sich wohlfühlen». Wollte jemand aufstehen oder herumlaufen, so solle er es tun. Auch mitsingen durfte man bei einigen Liedern. Es war fast so wie in den Ferien: unbeschwert eben. Das Solokonzert verbreitete ohne grosses Drum und Dran eine Stimmung der Zuversicht, die guttat. Es half, vom Trubel des Alltags oder anderer Sorgen wegzublicken und einfach mal abzuschalten. Empfehlenswert.

Nathalie Reichel

Letztes Konzert «Massage für die Seele»: Mi, 30.6., 19.30 Uhr. Dorfkirche, Kirchplatz 7, Riehen. Eintritt frei, Kollekte.



Der ehemalige SMEH-Schüler am Marimbafon.

Fotos: Philippe Jaquet

KÜNSTLERHAUS «Die farbige Welt» ab dem 26. Juni

Bunte Mobiles und liegende Monde



Die Skulptur «Juhui» von Claire Ochsner im Garten des Künstlerhauses strahlt Lebensfreude aus.

Foto: zVg

Morgen Samstag, den 26. Juni, eröffne ich um 16 Uhr meine neue Kunstaustellung im Garten des Künstlerhauses mit Apéro und schöner Musik von Michaela Hüttich (Geige) und Wolfgang Lehner (Cello). Wir freuen uns, nach einer längeren Pause das kulturelle Leben zu reaktivieren.

Das Thema Farbe ist für mich sehr wichtig! Die kleinen und grossen Kunstwerke erhalten mit ihrer Farben Leben und einen eigenen Charakter: grün wie die Natur, himmlisches Blau, blau wie Wasser, lebendiges Rot, warmes Sonnengelb, mysteriöses Violett, Schwarz wie die Nacht. Auch Farbkombinationen sind durchdacht, schöne Formen werden betont und gleitende Farbübergänge leuchten.

In der Galerie habe ich jedem der Zimmer eine Hauptfarbe zugeteilt: dem Café Rot-Gelb, den anderen Räumen Grün, Blau, Schwarz und nochmals Blau. So kann man sich in eine Farbe gut vertiefen und seine Lieblingsfarbe suchen. Grau und Beige sucht man vergebens!

Im Garten des Künstlerhauses sind mehrere ganz neue Skulpturen zu sehen. Die Fantasiepflanze «Fiorolli» auf der Mauer, «Juhui» hüpfte auf einem Bein auf dem Kiesplatz, die

«Fünfbeinige Tänzerin» findet sich im Rondell und «Der liegende Mond» bei der Haustüre.

Gerade erschien im Friedrich Reinhardt Verlag mein Kunstbuch «Die farbige Welt» mit grossformatigen Abbildungen von mehr als 260 Werken aus den letzten sechs Jahren. Ausgewählte Texte, zum Teil von Kunsthistorikern und von mir, beleuchten mein Leben und die Entstehung der Kunstwerke. Fantasie, Poesie und Lebensfreude mit leuchtenden Farben bilden die Basis zur Kreation. So entstehen fast schwebende, zum Teil windbewegte Skulpturen oder Fabelwesen, die auf einem Bein balancieren. Farbige bewegte Mobiles hängen an der Decke, Bilder sprengen den viereckigen Rahmen und alle scheinen auf einem anderen Stern geboren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch zur Vernissage. Die Ausstellung läuft bis zum 17. Oktober. Mich finden Sie unter der Woche im Skulpturengarten Frenkendorf mit Ateliers und Galerie.

Claire Ochsner

«Die farbige Welt». Vernissage: Samstag, 26. Juni, 16–18 Uhr. Öffnungszeiten: Mittwoch–Sonntag, 11–18.30 Uhr. Führungen auf Anfrage.

Frisches Trinkwasser aus den Langen Erlen



Die neue IWB-Pumpstation kann nun auch öffentlich besichtigt werden.

Foto: Christian Flierl

Ohne Wasser kein Leben. Damit das Trinkwasser in Basel-Stadt konstant fliesst, betreibt IWB als Herzstück der Trinkwasserproduktion die Pumpstation in den Langen Erlen. In der Anlage überprüft IWB mittels moderner Online-Analytik laufend die Trinkwasserqualität – und dank energieeffizienter Pumpen läuft die Anlage erst noch energiesparend.

Einen Grossteil des Basler Trinkwassers produziert IWB in den Langen Erlen. Leistungsstarke Pumpen schicken das Trinkwasser von den Langen Erlen über ein Leitungsnetz bis in die Reservoirs und in die Haushalte. Dank eines cleveren Förderkonzepts und effizienter Pumpen ist die Anlage auch punkto Energieverbrauch sehr gut aufgestellt. Der Pumpstation angeschlossen ist ein Reservoir. Es wird den neuesten Erkenntnissen der Trinkwasserhygiene gerecht und kann bis zu 1000 Kubikmeter Wasser speichern.

Das Herz der Basler Trinkwasserversorgung

Die Pumpstation in den Langen Erlen stellt sicher, dass jederzeit genügend frisches Trinkwasser in das Netz

eingespeist wird. Dazu braucht es eine flexible Pumpleistung, denn der tägliche Wasserverbrauch variiert sehr stark: An heissen Sommertagen ist der Trinkwasserverbrauch mehr als doppelt so hoch als an einem durchschnittlichen Wintertag. Den höchsten Trinkwasserverbrauch mass IWB im letzten Sommer am 31. Juli 2020. Insgesamt 127'000 Kubikmeter Trinkwasser gelangten an diesem Tag ins Netz, wovon 73'000 Kubikmeter aus der neuen Pumpstation gefördert wurden. Die weitere Pumpleistung erfolgt in der Zentrale West, der zweiten wichtigen Pumpstation der Basler Trinkwasserversorgung.

Quantität und Qualität

Trinkwasser ist eines der am besten überwachten Lebensmittel überhaupt. In den Langen Erlen produziert IWB in einem naturnahen Prozess Trinkwasser von hoher Qualität. Mitarbeitende des IWB-Wasserlabors entnehmen regelmässig täglich im Aufbereitungsprozess und im gesamten Netz diverse Wasserproben. Die Fachleute im Labor analysieren das Wasser sehr detailliert. So dient auch ein ganzer Bereich der Pumpstation

der Überwachung der Trinkwasserqualität.

Moderne Prozessmessgeräte erfassen vor Ort automatisch die Qualität des Trinkwassers. Einen Teil der Überwachungsinstrumente haben IWB-Mitarbeiter selber entwickelt und gebaut. Generell steckt in der Pumpstation viel eigenes Know-How und Eigenleistung.

Eine Pumpstation kann man nicht ab Stange kaufen. IWB hat auch die komplette Anlagensteuerung und -regelung selbst entwickelt und programmiert. Damit sichert die Pumpstation nicht nur ihre Kernaufgabe, das Wasser in das Leitungsnetz zu pumpen, sondern ist auch eine wichtige Station zur Überwachung und Sicherstellung der Trinkwasserqualität.

Pumpstation besichtigen

Die 2020 fertiggestellte Pumpstation konnte bisher aufgrund der Pandemie nicht besucht werden. Ab Juli kann sie nun im Rahmen von Besucherführungen besichtigt werden. Weitere Informationen und Anmeldung: www.linie-e.ch/iwb.

Jasmin Gianferrari, IWB

Tipps zum Wassersparen

Bringt Wassersparen überhaupt etwas? Ja – allerdings nicht, weil es zu wenig Trinkwasser gibt wie noch Ende der 1940er-Jahre, als die Basler Bevölkerung tatsächlich zum Wassersparen aufgerufen wurde. Wassersparen macht heute vor allem bei Warmwasser Sinn, denn das muss mit viel Energie aufgeheizt werden. Wer duscht statt badet oder das Geschirr maschinell statt von Hand spült, spart viel Wasser. Beim Trinken aber bitte nicht sparen – dafür ist das Basler Trinkwasser zu gut.

Tipps 1: Wasser sparen durch Aufrüstung der Armaturen

Wenn Sie mit möglichst wenig Aufwand den Wasserverbrauch im Haushalt senken wollen, sind Regler zum Aufschrauben für Wasserhähne eine gute Lösung. Ein Neoperl-Strahlregler etwa begrenzt den Durchfluss auf 5 Liter pro Minute. Dadurch können Sie bis zur Hälfte des Verbrauchs oder hochgerechnet 30 volle Badewannen pro Jahr an Wasser sparen. Auch der richtige Duschkopf macht einen grossen Unterschied. Ein energiesparendes Modell kann den Wasserverbrauch um bis zu 50 Prozent senken, ohne dass Sie Ihr Duschverhalten ändern müssen.

Tipps 2: Mit Duschen statt baden und Geschirrspüler Wasser sparen

Schon eine halbvolle Badewanne verbraucht ungefähr 150 Liter Wasser. Der Wasserverbrauch beim Duschen beschränkt sich hingegen mit einem

Sparkopf auf etwa 60 Liter bei einer Dusche von fünf Minuten. Wer einen Geschirrspüler hat, sollte diesen nutzen, statt mit Hand abzuwaschen. Effiziente Geräte kommen mit weniger als 10 Litern Wasser pro Spülgang aus, wofür Sie beim Abwasch mit Hand mehr als das Doppelte verbrauchen würden. Voraussetzung beim Wassersparen mit Geschirrspüler ist, dass Sie die Maschine nur anstellen, wenn sie voll ist. Zudem sollten Sie möglichst ein energiesparendes Programm wählen.

Tipps 3: Beim Kauf neuer Geräte Wasser sparen: Auf Energieetikette achten
Braucht es neue Haushaltsgeräte oder Armaturen, sollten Sie beim Ausuchen auf deren Energieetikette achten. Diese zeigt an, wie viel Energie und Wasser sie verbrauchen. Sind im Haushalt noch starke Energiefresser vorhanden, kann sich zum Wassersparen vielleicht sogar ein Austausch lohnen, obwohl das alte Gerät noch funktioniert.

Tipps 4: Gartenbewässerung mit Regentonnen

Gartenpflanzen giesst man im Sommer wegen der Verdunstung am besten während der kühleren Zeit, abends oder morgens, direkt bei den Wurzeln. Je nach Wasserbedarf gedeihen die Pflanzen und der Rasen prächtig, auch wenn sie nicht täglich gegossen werden. Eine Regentonne spart Wasser- und Abwassergebühren.

Jasmine Gianferrari, IWB

Wichtiger Teil des Wasserkreislaufs



Versickerungsanlage (Typ A) am Kohlistieg, bei der das Regenwasser über die belebte Bodenschicht ins Grundwasser infiltriert.

Foto: Remo Schweigler

Versiegelung von natürlichen Flächen, angetrieben durch die Ausdehnung von Siedlungsgebieten und Verkehrswegen, führt dazu, dass immer weniger Niederschlagswasser in den Boden versickern kann. Immer öfters wird sauberes Regenwasser über die Kanalisation abgeführt, welches die natürliche Grundwasserneubildung und auch die Reinigungsleistung von Abwasserreinigungsanlagen stark reduziert.

Sauberes Niederschlagswasser sollte nach Möglichkeit immer via Versickerung in den Grundwasserkörper zurückgeführt und der natürliche Wasserkreislauf möglichst geschlossen werden. Die Grundlage für das Ableiten von Regenwasser bildet das Gewässerschutzgesetz, welches vorschreibt, dass unverschmutztes Wasser prioritär zu versickern oder in ein geeignetes Oberflächengewässer einzuleiten ist. Erst an dritter Stelle steht das Einleiten in die Kanalisation, sofern keine andere Möglichkeit besteht, beispielsweise aufgrund eines ungeeigneten Untergrunds.

Grundsätzlich bestehen zwei Arten der Versickerung von Niederschlagswasser, wobei die Wahl der Versickerungsart meist von der zur Verfügung stehenden Fläche abhängt. Beim Typ A findet die Versickerung über eine Bodenpassage, meist geformt als kleiner Teich oder natürliche Mulde, im Aussenbereich statt. Das anfallende Regenwasser fliesst dabei durch die belebte Humusschicht und wird so natürlich gereinigt. Beim Versickerungstyp B hingegen wird das Regenwasser in einen unterirdischen, mit Kiess gefüllten Versickerungsschacht geleitet, wo es langsam ins Grundwasser einsickern kann.

Idealerweise werden auf Vorplätzen und in Einfahrten genügend durchlässige Flächen mittels Rasengittersteinen oder Schotterrassen geschaffen, auf denen erst gar kein oberirdischer Abfluss entsteht. Weiteres Regenwasser sollte bei ausreichend vorhandener Fläche aufgrund der deutlich höheren Filterleistung (mechanische und mikrobielle Prozesse) stets via Oberboden (Typ A) versickert werden.

Es gilt zu beachten, dass nicht an jedem beliebigen Ort eine Versickerungsanlage errichtet werden kann. Einerseits sollte der Untergrund ausreichend durchlässig sein, andererseits muss zwischen der Sohle der Versickerungsanlage und dem Grundwasserhöchststand mindestens ein Abstand von einem Meter eingehalten werden. Hierzu empfehlen sich vorgängige Abklärungen und allenfalls ein Versickerungsversuch vor Ort. Weiter darf der Untergrund nicht mit Schadstoffen belastet sein, da diese mit dem Sickerwasser ins Grundwasser eingeschwemmt werden können.

Gerade in Riehen sind die Standorte, an denen Versickerungsanlagen möglich sind, stark eingeschränkt, im östlichen Teil der Gemeinde aufgrund schlechtdurchlässiger Bodenschichten und im westlichen Teil wegen der Grundwasserschutzzonen, in denen strengere Regeln gelten.

Weitere Informationen können der «Richtlinie zur Regenwasserentsorgung» des Kantons Basel-Stadt entnommen werden (www.aue.bs.ch/wasser/abwasser/regenwasser).

Remo Schweigler, Kommission Lokale Agenda 21 Riehen

3681 Liter oder 2454 PET-Flaschen gespart

Seit dem 16. Dezember 2020 ist Mineralwasser in PET-Flaschen im Gemeindehaus der Gemeinde Riehen beinahe unauffindbar. Seit diesem Zeitpunkt sind Wasserspender im Einsatz, welche es den Mitarbeitenden ermöglichen, gefiltertes Leitungswasser gekühlt oder ungekühlt und auf Wunsch mit Kohlensäure zu beziehen. Die Umstellung geht auf einen einwohnerrätlichen Anzug zurück, welcher als Pilot im Gemeindehaus umgesetzt wurde. Vorgesehen ist, dass möglichst alle Betriebe der Gemeinde umgerüstet werden, sodass kein Wasser aus PET-Flaschen mehr getrunken wird. Die Vorteile liegen auf der Hand:

- Trinkwasser in bester Qualität – betriebliche Gesundheit fördern
- Der betriebliche CO₂-Ausstoss wird reduziert
- Die Kosten werden gesenkt

In Anbetracht dessen, dass aufgrund der Pandemie der Personalbestand im Gemeindehaus nicht dem Normalzustand entspricht, ist die Anzahl eingesparter PET-Flaschen beachtlich. Im Schnitt werden täglich 32 Liter Wasser an den neuen Wasserspendern im Gemeindehaus bezogen. Dies entspricht rund 20 Flaschen à 1,5 Liter.

Es werden nicht nur die Trinkflaschen gespart, auch fallen weniger Transportfahrten an. Die 2454 bisher eingesparten PET-Flaschen mussten



Glasflasche mit Trinkwasser in bester Qualität.

Foto: zVg

nicht zum Gemeindehaus geliefert werden, das heisst der Transport von rund 6,5 Paletten à 64 Harassen wurde eingespart. Jährlich wurden bisher in den Betrieben der Gemeinde Riehen rund 29'700 PET-Flaschen Mineral-

wasser benötigt. Sollte es gelingen, diese grösstenteils einzusparen, können die betrieblichen Aufwände und der CO₂-Ausstoss gesenkt werden.

Umgesetzt wurde die Umstellung durch die Hausdienste der Gemeinde Riehen in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Personelles. Das erste Feedback fällt positiv aus.

Hahnenwasser umweltfreundlich

Durchschnittlich werden in der Schweiz pro Person und Tag rund 162 Liter Trinkwasser verbraucht. Nur ein kleiner Teil davon wird getrunken. Der Pro-Kopf-Verbrauch von Mineralwasser liegt bei rund 130 Litern pro Jahr. Dabei ist der Anteil von importiertem Mineralwasser mit rund einem Drittel wesentlich. Im Rahmen einer Studie sind Ökobilanzen für Hahnenwasser und Mineralwasser erstellt worden. Dabei wurde der gesamte Lebensweg des Trink- und Mineralwassers von der Wassergewinnung bis zum Einfüllen in das Trinkglas untersucht. Vergleiche zwischen den einzelnen Ökobilanzen lassen die folgende Aussage zu: Beim direkten Vergleich von Hahnenwasser und ungekühltem Mineralwasser aus der Flasche fällt auf, dass Hahnenwasser weniger als 1 Prozent der Umweltbelastung von Mineralwasser verursacht.

Dominik Schärer, Gemeinde Riehen, Fachbereich Mobilität und Energie

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:



G E M E I N D E
B E T T I N G E N



Riehen
european energy award



Bettingen
unser Dorf bewegt

E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»?

Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, oder die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch.

WERKDIENTSTE RIEHEN Vielfältige Aufgaben im Dienst der Lebensqualität (Teil 4)

Der Brunnwart und seine Aufgaben

Die Dorfbrunnen sind vertraute Zeugen aus früheren Zeiten, die kaum jemand missen möchte. Es erstaunt deshalb kaum, dass alle alten Dorfbrunnen selbst unser wahrlich «abbruchfreudiges» Zeitalter schadlos überstanden haben und wie vor vielen Jahren mit Wasser aus den gemeindeeigenen Quellen gespiesen werden. Bestimmt ein eindrücklicher Beweis der steten Zuneigung und der Ehrfurcht der Bevölkerung vor unseren schönen Brunnenanlagen.

Das Team des Riehener Brunnwarts besteht aus vier Mitarbeitenden, welche täglich, auch an Wochenenden, die 74 Brunnen und die drei Planschbecken, welche besonders von den Kleinsten sehr geschätzt werden, in Schuss halten und diese im 14-Tage-Rhythmus reinigen. Zusätzlich werden in den Sommermonaten die Planschbecken täglich entleert, gereinigt und wieder mit frischem Quellwasser gefüllt.

Von der Quelle bis zum Brunnen

Gespiesen werden die Riehener Quellwasserbrunnen von Quellen im Moos- und Autäli. Bei den Quellen handelt es sich um sogenannte Karstquellen, deren Grundwasser aus Höhlensystemen stammt und ganz unterschiedlich Wasser führen. Ein Gewitter im Einzugsgebiet kann innert Kürze aus einer kaum bemerkbaren eine mächtig schüttende Quelle machen. Von den Quellen gelangt es in die Brunnstuben und anschliessend wird es im Wasserreservoir gespeichert. Die Reservoirs sorgen dafür, dass immer genügend Wasser und Druck vorhanden ist. Von den Reservoirs gelangt es in das Riehener Quellwassernetz und speist die Brunnen. Das Wasser an den Brunnen entspricht den hohen Lebensmittelvorschriften für Trinkwasser. Regelmässige Kontrollen bei den Quellen im Au- und Moostal, in den Reservoirs und an den Brunnen sind streng geregelt und entsprechen den hohen, gesetzlich festgelegten Anforderungen. Dabei kommt dem Brunnwart eine wichtige Rolle zu.



Der Brunnwart in Aktion, hier beim Putzen von einem der 74 Riehener Brunnen.

Foto: zvg

Hochwasserschutz und Graffiti

Es ist ebenfalls die Aufgabe des Brunnwarts, die Bäche mit einem Hochwasserschutz zu versehen. Diese werden an den gefährdeten Stellen mit Auffanggittern ausgestattet, damit sich Geröll und Treibgut bei starkem Regen darin verfängt. Hier muss das Brunnwartteam nach Starkregenereignissen zu jeder Tages- und Nachtzeit Einsatz leisten und das Material aus den Gittern befreien, weil sich sonst zu viel Treibgut ansammelt und das Wasser das Bachbett verlassen könnte. Wenn bei einem Hochwasserereignis das Wasser in einer Dole nicht mehr abfließen kann oder wenn eine Bachleitung überläuft, rückt der Brunnwart umgehend aus, entstopft die Leitungen und spült diese durch. Dieser Teil des Hochwasserschutzes ist eine anspruchsvolle Aufgabe und stellt hohe Anforderungen an die Flexibilität der Mitarbeitenden. So müssen die Mitarbeitenden des Brunnwartteams insbesondere im Sommer die Wettervorhersagen immer genau verfolgen und bereit sein für einen Einsatz.

Graffiti und Schmierereien an öffentlichen Einrichtungen stellen ein besonderes und auch sehr teures Ärgernis dar. Der Brunnwart entfernt diese und trägt je nach Untergrund eine Schutzschicht auf. Die Kosten dafür muss die Öffentlichkeit tragen. Meldungen über Graffiti und Schmierereien können auf der Webseite der Gemeinde online unter www.riehen.ch/gemeinde-riehen/verwaltung/werkdienste gemeldet werden.

Die 14 öffentlichen WC-Anlagen werden täglich (in der Hochsaison zweimal täglich) gereinigt und desinfiziert. Die WC-Anlage beim Naturbad ist im Winter geschlossen. Als Ausweichanlage steht beim Eisweiher ebenfalls eine moderne Anlage zur Verfügung.

Die Arbeit des Brunnwarts ist unverzichtbar, um die Bevölkerung vor Schäden im Zusammenhang mit Hochwasserereignissen möglichst gut schützen zu können. Es ist aber auch der Anspruch des Brunnwarts, die alten, identitätsstiftenden Brunnen immer in einem einwandfreien Zustand zu halten.

Christian Jann,
Leiter Ver- und Entsorgung
Michael Dietz, Brunnwart

Die guten Seelen der Gemeinde

rz. In Riehen, dem grossen grünen Dorf, wohnt man gerne – was die wiederkehrenden Bevölkerungsbefragungen zuverlässig zeigen. Damit eine Stadt attraktiv und sauber ist, ist allerdings Arbeit nötig und dafür sind die Werkdienste zuständig: Die guten Seelen der Gemeinde pflegen die Gartenanlagen, wischen die Strassen, räumen im Winter Schnee und bewässern im Sommer durstige Pflanzen. In loser Folge wird an dieser Stelle über die vielfältigen Aufgaben der Riehener Werkdienste berichtet.

GEOTHERMIE Riehen setzt weiterhin auf Erdwärme

Zweite Anlage in Riehen geplant

rz. Die Wärmeverbund Riehen AG (WVR AG) setzt auf Erdwärme und plant eine zweite Geothermieranlage, teilte diese am Donnerstag in einem Communiqué mit. Damit reagiere die WVR AG nicht nur auf das wachsende Bedürfnis der Riehener Bevölkerung nach CO₂-neutraler Fernwärme, sondern auch auf die neue Basler Energiestrategie. Das geplante Projekt «geo-2riehen» knüpfe an die seit 26 Jahren erfolgreiche Förderung von Erdwärme in Riehen an. Die Projektverantwortlichen setzen auf ein fundiertes Risikomanagement, umfassende Information und den Einbezug der Riehener Bevölkerung, so die Medienmitteilung weiter. Dabei würden sie von Fachpartnern wie der unabhängigen Stiftung Risiko-Dialog unterstützt.

Klimafreundliche Versorgung

Die Geothermie bezeichnet die Nutzung der in der Erde gespeicherten Wärmeenergie – meist für Fernwärmesysteme. Dazu wird heisses Wasser aus dem Untergrund gefördert und dessen Wärme genutzt. Mit diesem schweizweit einzigartig erfolgreich angewandten Verfahren versorgt die WVR AG rund 9000 Kunden. An der bestehenden Anlage sind dieses Jahr Wartungs- und Reparaturarbeiten geplant. Die Geothermie wird in der nationalen Energieszene und Politik zunehmend als wichtige nachhaltige Energieform erkannt, insbesondere für die Wärmeproduktion. Denn Erdwärme steht rund um die Uhr zur Verfügung. Da die Energie vor Ort erzeugt wird, besteht in energetischer Hinsicht eine grössere Unabhängigkeit. Für die Wärmenutzung erfordert sie ausserdem weder einen Verbrennungsprozess noch eine andere Energiewandlung.

In Riehen soll nun eine zweite geothermische Anlage für den Ausbau der Fernwärmeversorgung erstellt werden, um dem wachsenden Bedürfnis

der Riehener Bevölkerung nach CO₂-neutraler Fernwärme zu folgen und die Basler Energiestrategie umzusetzen. Das gesamte Projekt wird unter der Leitung der WVR AG geführt. Ihre beiden Aktionäre, die IWB und die Gemeinde Riehen, teilen sich die Aufwände zu gleichen Teilen. Ihnen sei auch die lokale Verankerung und Nähe zur Bevölkerung wichtig. Das Projekt wurde durch den Riehener Einwohnerrat ohne Gegenstimme genehmigt und erlebe breite Unterstützung. «Für eine erfolgreiche Projektumsetzung braucht es den Rückhalt der Politik wie auch der Bevölkerung. Diese Unterstützung ist im Gespräch mit unserer Kundschaft und innerhalb der Gemeinde spürbar. Dass dies so bleibt, ist eine transparente Kommunikation wichtig», sagt Matthias Meier, Geschäftsführer der WVR AG.

Deshalb werde die WVR AG mit Unterstützung der unabhängigen Stiftung Risiko-Dialog Anlässe für die breite Bevölkerung anbieten, bei denen der Austausch auf Augenhöhe im Vordergrund stehe. Die erste öffentliche Veranstaltung findet voraussichtlich Anfang nächstes Jahr statt und ist offen für alle Interessierten.

2022 stehe eine sogenannte Messkampagne an, die ein genaueres Bild des Untergrunds aufzeigen soll. So soll ein geeigneter Standort für eine weitere Nutzung der Erdwärme auffindig gemacht werden. 2024 könne mit der ersten von zwei Bohrungen begonnen werden.

Erfahrungen teilen

Auch die IWB wolle im Rahmen eines eigenen Projekts die Potenziale für eine weitere Geothermiebohrung prüfen. Bei den beiden Projekten sollen auch Erfahrungen geteilt werden: Die Messkampagne werde gemeinsam in Riehen, Basel, gewissen Gebieten in Deutschland und dem Kanton Basel-Landschaft durchgeführt.



In Riehen wird seit Jahren Pionierarbeit in Sachen Erdwärme getan. Foto: zvg

Reklameteil

z.B. **Internet L**
1000 Mbit/s
32.50 CHF/Mt.
~~65.-~~

HALBZEIT

Bis zum 30.06.21 neues Abo abschliessen und profitieren.

6 Monate 50% auf alle neuen Abos aus der Dose
Internet • ReplayTV • PayTV • Festnetz

Aktionsberechtigt sind alle Personen, die bis zum Vertragsabschluss noch über kein breitband.ch-Abo verfügen. Neukunden erhalten während 6 Monaten 50% Rabatt auf die Abo-Grundgebühr. Davon ausgenommen sind Telefonie-Gesprächsgebühren, der Bezug aus der Mediathek, sowie Mobil-Telefon-Abos. Die Aktion ist gültig zwischen dem 1.06.21 und 30.06.21. Eine Barauszahlung oder Kumulierung mit anderen Aktionen ist nicht möglich. Alle Preise in CHF/Monat. breitband.ch - ein Service der ImproWare AG

OBERRHEINRAT Grenzüberschreitende Sportvereinsbefragung

Sport ohne Ländergrenzen

rz. Welche Sportstätten am Oberrhein für eine nachhaltige Entwicklung der Sportangebote wichtig sind und wo es einen zusätzlichen Bedarf gibt, das soll eine grenzüberschreitende Sportentwicklungsstudie herausfinden, teilten der Oberrheinrat und die deutsch-französisch-schweizerische Oberrheinkonferenz am Mittwoch in einem gemeinsamen Communiqué mit. Dazu hat die Arbeitsgruppe Sport der Oberrheinkonferenz das Institut für Sportstättenentwicklung (ISE) beauftragt.

«Die Politik verlässt sich zu Recht auf das vielfältige ehrenamtliche Engagement im Sport. Daher ist es wichtig, die Infrastruktur in den Blick zu nehmen, denn die Menschen wollen geeignete und attraktive Sportmöglichkeiten. Neu ist bei unserem Projekt der Fokus auf die nachbarschaftlichen Möglichkeiten der Sportstättennutzung am Oberrhein. Die AG Sport hofft auf der Grundlage der Ergebnisse Partner zu finden. Wir unterstützen die Kommunen, Organisationen und Sportvereine, die sich auf den Weg machen», betont Dieter Krieger, Vorsitzender der Arbeitsgruppe.

Im Rahmen der Studie soll eine zweisprachige, digitale Sportvereinsbefragung durchgeführt werden, um

die Bedarfe der Sportvereine am Oberrhein festzustellen. Auf dieser Grundlage sollen dann Handlungsempfehlungen für konkrete Sportstättenprojekte entwickelt werden. Ziel sei es, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei Bau und Betrieb von Sportanlagen zu fördern, um so Synergien sowohl im sportlichen, als auch im ökologischen Bereich nutzbar zu machen. Sport ist am Oberrhein auch im Interreg-Programm der EU förderfähig und damit eröffnen sich weitere Potenziale für Kommunen und Vereine, gemeinsame Sportstättenprojekte zu initiieren.

«Beim gemeinsamen Sport kommt es nicht darauf an, welche Sprache man spricht. Ich hoffe daher sehr, dass mit dieser Initiative zahlreiche neue grenzüberschreitende Kontakte geknüpft werden können», unterstreicht Wolfgang Schwarz, Vorsitzender der Kommission Kultur – Jugend – Bildung – Sport des Oberrheinrats.

Besonders mit Blick auf den Post-Covid-Prozess werde es künftig wichtig sein, die vorhandenen Ressourcen der Kommunen und Sportvereine zielgerichtet und nachhaltig zu nutzen. Die Befragung der Vereine läuft für drei Wochen.



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Büttiker-Bösch, Clelia Aurelia, geb. 1934, von Riehen, in Riehen, Bischoffweg 30.

Gyger-Kollros, Charles Albert, geb. 1949, von Adelboden/BE, in Riehen, Bachtelenweg 35.

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Rainallee 140, 142, 144, 146, Riehen, Sektion: RD, Stockwerkeigentumsparzelle: 1377-23, 1377-25, Eigentum bisher: Hans Jürgen Basse-Welker, Duggingen BL, Eigentum neu: Ian Lewis, Riehen; Raluca Irina Lewis, Riehen.

Lörracherstrasse 157, Riehen, Sektion: RB, Parzelle: 12, Eigentum bisher: Huelya Saridas-Polat, Kölliken AG; Mehmet Saridas, Aesch BL; Savas Saridas, Lausen BL; Sibel Saridas; Lausen BL, Eigentum neu: Savas Saridas, Lausen BL; Sibel Saridas, Lausen BL.

Kilchgrundstrasse 62, 64, 66, 68, Riehen, Sektion: RD, Parzelle: 121, Eigentum bisher: Itten + Brechbühl AG, Bern, Eigentum neu: aveon ag, Teufen AR.

Weilstrasse, Riehen, Sektion: RB, Parzelle: 9009, Weitere Angaben: 20 m² zu RB/999, Eigentum bisher: Kanton Basel-Stadt, Basel, Eigentum neu: Einwohnergemeinde der Stadt Basel, Basel.

Weilstrasse, Riehen, Sektion: RB, Parzelle: 999, Weitere Angaben: 17 m² zu RB/9009, Eigentum bisher: Einwohnergemeinde der Stadt Basel, Basel, Eigentum neu: Kanton Basel-Stadt, Basel.

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Reglement über die Unterstützung von Riehener Unternehmen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie (Covid-19-Härtefallreglement)

Änderung vom 15. Juni 2021

Der Gemeinderat Riehen beschliesst:

I. Reglement über die Unterstützung von Riehener Unternehmen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie (Covid-19-Härtefallreglement) vom 13. April 2021 ¹⁾ (Stand 1. Mai 2021) wird wie folgt geändert:

§ 1 Abs. 1 (geändert)
¹⁾Aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Situation für Unternehmen wegen der Covid-19-Pandemie soll über Mietzins- und Härtefallbeiträge sowie die Einrichtung einer Anlaufstelle eine rasche Hilfe ermöglicht werden.

§ 3a (neu) Mietzinsbeiträge
¹⁾Vermieterinnen und Vermieter von Geschäftsliegenschaften in der Gemeinde Riehen erhalten einen Mietzinsbeitrag, wenn sie keinen Anspruch auf eine Mietzinsunterstützung gemäss dringlichem Grossratsbeschluss zur Ausrichtung von weiteren Beiträgen an Vermieterinnen und Vermietern von Geschäftsräumlichkeiten zur Unterstützung für baselstädtische Unternehmen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie (Covid-19-GRB-Mietzinsunterstützung II) vom 3. Februar 2021 haben, da

a) sie Partei eines Mietverhältnisses zwischen sich nahestehenden Personen sind oder

b) ihre Mieterschaft nur indirekt durch behördliche Covid-19-Pandemiemassnahmen betroffen ist.

²⁾Eine nach diesem Reglement massgebliche Betroffenheit durch behördliche Covid-19-Pandemiemassnahmen liegt vor, wenn die Mieterschaft in der Zeit, für welche Mietzinsbeiträge beantragt werden, verglichen mit der entsprechenden Periode im 2019 eine Umsatzeinbusse von mindestens einem Drittel erlitten hat. Ist die Umsatzeinbusse geringer, so besteht kein Anspruch auf Mietzinsbeiträge.

³⁾Die weiteren Voraussetzungen für die Ausrichtung der Mietzinsbeiträge und deren Höhe richten sich sinngemäss nach den Ziff. 1, 4, 5 und 10 des Covid-19-GRB-Mietzinsunterstützung II.

§ 3b (neu) Einreichung des Gesuchs
¹⁾Die Vermieterinnen und Vermieter reichen das Gesuch zusammen mit dem geltenden Mietvertrag, einer von beiden Mietparteien unterzeichneten Einigung über die Mietzinsreduktion sowie einer Bestätigung der Mieterschaft über die Umsatzeinbusse bei der Gemeindeverwaltung ein.

²⁾Die Mieterschaft hat ausserdem zu bestätigen, dass sie alles unternimmt, um Kündigungen oder Schlechterstellungen von Arbeitnehmenden zu verhindern.

³⁾Mit Einreichung des Gesuchs ermächtigen die Mietparteien die Gemeindeverwaltung, sämtliche im Gesuch enthaltenen Daten mit anderen Behörden (Bund, Kanton) auszutauschen. Zu diesem Zweck entbinden sie diese von ihrem Amts-, Bank- und Steuergeheimnis im Zusammenhang mit der Bearbeitung der Daten.

⁴⁾Das Gesuch ist bis zum 31. Oktober 2021 einzureichen.

§ 3c (neu) Prüfung des Gesuchs
¹⁾Über ordnungsgemäss und vollständig eingereichte Gesuche entscheidet der Gemeinderat abschliessend.

§ 3d (neu) Unrechtmässig bezogene Beiträge
¹⁾Beiträge, die auf der Grundlage falscher Angaben zugesprochen wurden, können zurückgefordert werden.

§ 4 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert)
¹⁾Für die Gewährung von Mietzins- und Härtefallbeiträgen wird ein Betrag von CHF 200'000 bereitgestellt.
²⁾Die Härtefallbeiträge sind auf maximal CHF 20'000 pro Einzelfall limitiert.

II. Änderung anderer Erlasse
Keine Änderung anderer Erlasse.

III. Aufhebung anderer Erlasse
Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung
Diese Änderung ist zu publizieren; sie tritt am fünften Tag nach der Publikation in Kraft.

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Die Generalsekretärin: *Sandra Tessarini*

I) RiE 915.110

Einwohnergemeinde Riehen

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 16. Juni 2021
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Andreas Zappalà*
Die Ratssekretärin: *Sandra Tessarini*
(Ablauf Referendumsfrist: 18. Juli 2021)

Einwohnergemeinde Riehen

Der Einwohnerrat hat in seiner Sitzung vom 16. Juni 2021 für die Amtsperiode 2018 bis 2022 anstelle des zurückgetretenen Hans Rudolf Lüthi, Rücktritt aus der Geschäftsprüfungskommission (GPK) und der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV), in die

Geschäftsprüfungskommission (GPK) Claudia Schultheiss, und in die

Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) Heiner Vischer, gewählt.

Riehen, 16. Juni 2021
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Andreas Zappalà*
Die Ratssekretärin: *Sandra Tessarini*

Nachrücken in den Einwohnerrat

Gemäss § 62 der Ordnung der politischen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen wird festgestellt, dass *Marcel Hügi-Imhof* anstelle des zurückgetretenen David Pavlu, ab der Liste 1, FDP, Die Liberalen Riehen, und *Carol Baltermia* anstelle der zurückgetretenen Christine Mumenthaler, ab der Liste 1, FDP, Die Liberalen Riehen, als Mitglieder des Einwohnerrats per 1. Juli 2021 nachrücken.

Riehen, 22. Juni 2021
Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Die Generalsekretärin: *Sandra Tessarini*



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 21. Juni 2021 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgendes Dossier behandelt:

Baslerhofscheune

Im Rahmen der Beschlüsse rund um die Verordnung zusätzlicher Covid-19-Massnahmen hatte der Gemeinderat mit Beschluss Nr. 2020-585 am 19. Oktober 2020 festgehalten, dass betreffend Stornogeühren für die Miete der Baslerhofscheune nur eine Bearbeitungsgebühr von 50 Franken berechnet wird, unabhängig vom Stornotermin. Anlässlich der heutigen Sitzung wurde beschlossen, dass per 1. August 2021 wieder die ordentlichen, gesetzlichen Stornogeühren gemäss Benützungs- und Gebührenreglement Baslerhofscheune, § 5 Ab. 7 verrechnet werden.

ZIVILSTAND

Verstorbene Bettingen

Wiesler, Käthe Susanne, geb. 1941, von Dornach/SO, in Bettingen, Chrischonarain 131.

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

GEMEINDEKANZLEI BETTINGEN

Talweg 2, 4126 Bettingen
Telefon 061 267 00 88
E-Mail: info@bettingen.ch

Unsere Schalteröffnungszeiten:
Montag und Dienstag 14–16 Uhr
Mittwoch 10–12 Uhr, 14–16 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr

Unsere Telefonzeiten:
Montag–Freitag 8–12 Uhr, 14–17 Uhr
am Freitag bitte um schriftliche Avisierung an info@bettingen.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

gsünder:
basel

Aktiv!
im Sommer 2021

Wettsteinanlage Riehen

Pilates

ab Mittwoch, 2. Juni 2021
19.00 – 19.50 Uhr (13x)

Tai Chi

ab Donnerstag, 3. Juni 2021
19.00 – 19.50 Uhr (13x)

Kostenlos und ohne Anmeldung!



Weitere Angebote und Kurse:
Tel. 061 551 01 20 oder www.gsuederbasel.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

Naturbad – Öffnungszeiten

Hauptsaison

14. Juni bis 15. August
9.00 bis 20.00 Uhr
ACHTUNG: Dienstag erst ab 10 Uhr,
Freitag jeweils bis 21 Uhr geöffnet.

Nachsaison

16. August bis 19. September
9.00 bis 19.00 Uhr
ACHTUNG: Dienstag erst ab 10 Uhr,
Freitag jeweils bis 20 Uhr geöffnet.

Bei schlechtem Wetter schliesst das Bad um 18 Uhr.
Zudem kann die Betriebsleitung die Öffnungszeiten aufgrund ausserordentlicher Wetterverhältnisse und bei besonderen Anlässen einschränken bzw. verlängern oder den Betrieb einstellen.

www.naturbadriehen.ch

Gartenbad Bettingen

Geniessen Sie einige gemütliche Stunden im Gartenbad Bettingen – wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen eine sonnige, unfallfreie Badi-Saison.

Öffnungszeiten:

Die Öffnungszeiten bleiben analog den Vorjahren: das Gartenbad ist geöffnet von 10 bis 19 Uhr – am Donnerstagabend bis 20 Uhr. Während den Sommerferien schliesst das Bad eine Stunde später.

Bei ungünstiger Witterung (Regen, niedrige Wasser- und/oder Aussentemperaturen) wird der Betrieb eingestellt. Für Fragen steht Betriebsleiter Philipp Brand (Tel. 061 267 00 97, philipp.brand@bettingen.ch) gerne zu Verfügung.



Foto: Nathalie Reichel

WYYGUET
RINKLIN
Z'RIECHE IM SCHLIFF



präsentiert:

Räbesunntig uff em Dorfplatz 27. Juni 2021

10.00 Uhr Gottesdienst

vorgetragen von Pfarrer **Dan Holder** auf dem Dorfplatz Riehen, in Begleitung von Hansi Kolz

11.00 – 18.00 Uhr Festbeiz

Wyy vom Wyyguet Rinklin
Raclette von der Racletteria
Unterhaltung mit Hansi Kolz

Es gelten die Regeln des BAG:

- Maskenpflicht bis zum Tisch
- max. 6 Personen pro Tisch
- Erfassung der Kontaktdaten



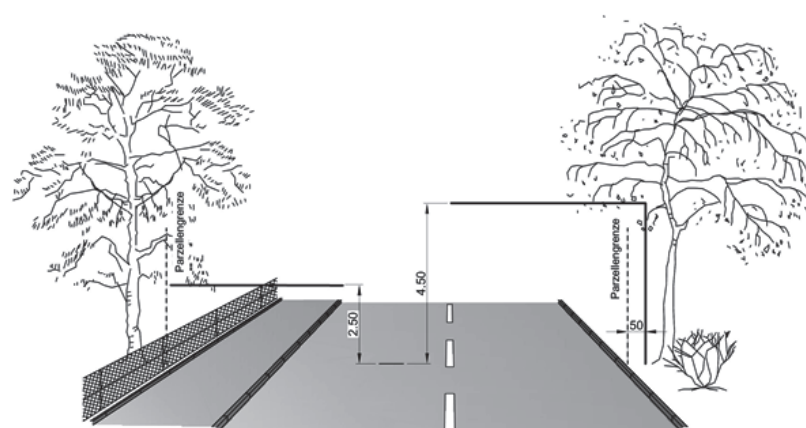
Rückschnitt Bäume und Sträucher

Seit ein paar Wochen grünt und blüht es endlich wieder in unseren Gärten. Die grüne Pracht kann aber leider auch die Verkehrssicherheit negativ beeinträchtigen. Dabei gilt es zu beachten, dass die Durchgangshöhen auch bei üppig wachsenden Bäumen und Sträuchern eingehalten werden müssen. Wir bitten die Grundeigentümerinnen und -eigentümer die Situation regelmässig zu kontrollieren und im Interesse der Verkehrssicherheit die Pflanzen auf die vorgeschriebene Masse zurückzuschneiden.

Rechtsgrundlagen:

- **Bau- und Planungsgesetz** (BPG BS vom 17. November 1999)
§ 61 Abs. 3: Türen, Fenster, Storen und dergleichen dürfen nicht in den für den Verkehr bestimmten Raum von Strassen und Wegen aufgehen, Bäume und Sträucher nicht auf ihn hinausragen. Für den Verkehr bestimmt ist in der Regel der Raum bis 4,5m über und 50cm neben Fahrbahnen und 2,5m über Trottoirs und Wegen.
- **Reglement über die Strassenreinigung in der Gemeinde Riehen** (vom 22. November 1967)
§ 8: Über Strassen, Plätzen und anderer Allmend, die dem Verkehr dienen, sind Baumäste zu beseitigen, die in einer Höhe von weniger als 4,5m über die Allmendgrenze vorragen. Über Trottoirs beträgt diese Höhe wenigstens 2,5m. Sträucher und Hecken sind auf die Allmendgrenze zurückzuschneiden.

Folgende Lichtraumprofile sind zu berücksichtigen:



Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Deutsch für den Alltag

... damit in Riehen niemand sprachlos bleibt!



Niveau A1

Start: 24. August 2021
Dienstag und Donnerstag
9.00 Uhr bis 11.15 Uhr
Kosten: CHF 650.-

Niveau A2

Start: 24. August 2021
Dienstag und Donnerstag
9.00 Uhr bis 11.15 Uhr
Kosten: CHF 650.-

Niveau B1

Start: 25. August 2021
Mittwoch 9.00 Uhr bis 11.15 Uhr
Kosten: CHF 350.-

Niveau B2

Start: 25. August 2021
Mittwoch 9.00 Uhr bis 11.15 Uhr
Kosten: CHF 350.-

Dauer: jeweils **15 Wochen**

Der Einstieg ist jederzeit möglich!

Auskunft/Anmeldung:

Verein «Miteinander vorwärts»,
Kornfeldstrasse 52, 4125 Riehen
Telefon: 078 845 95 79

www.deutsch-sprechen.ch

info@deutsch-sprechen.ch

Die Kurse werden finanziell unterstützt durch die Gemeinde Riehen und der Fachstelle Erwachsenenbildung Basel-Stadt.

Kultur treppe

Freitag, 09.07.21
Les Troubadiers
Seraina Clark, Klara Lundén, BID
Drei Songwriterinnen, drei Stimmen,
eine musikalische Begegnung

Freitag, 02.07.2021
Soirée d'été
ANNA ROSSINELLI
ANNIE GOODCHILD
LA NEFERA
TOM SWIFT
FRANK WENZEL
supported by
Stefanie Chiara (sax)
George Bied (acc. guitar)
Pia Schürmann (piano)
Marco Kenniger (drums)
Florian Haas Schneider (drums)
Brindley & Jazzklassiker
geköpft von bekannten Rieher Klavieren

Freitag, 16.07.21
BRÜDER TERN
ACOUSTIC FOLK DUO
DENNERCLAN
WESTERN SURF & GARAGE

2./9./16./23. Juli
MUKS - Museum
Kultur & Spiel Riehen

Freitag 23.07.21
sandrop
Sphärisch-schöne Cinematic
Sounds & Perlen der
erotischen Filmmusik

kulturbüro Riehen
RIEHEN
LEBENS KULTUR
MUKS
Infos: www.kulturbuero-riehen.ch | www.muks.ch

Naturheilpraxis Andrea Kreil
Fußreflexzonentherapie, Dorn-Breuss-Therapie
Carl-Maria-v.-Weber-Str. 1, D-79540 Lörrach-Stetten
Tel. 0049 172 7353585, www.fussreflex-kreil.de



**Kunst
Raum
Riehen**

CONTROLOGY

22. Mai bis 18. Juli 2021

Kuratiert von Deborah Müller und Martin Chramosta

Führung:

Samstag, 26. Juni, 17–18 Uhr:

Kuratorische Führung

Veranstaltung nur auf Anmeldung bis spätestens
am Vortag unter: kunstraum@riehen.ch
Ausstellungsbesuche finden unter Einhaltung der aktuell
geltenden Schutz- und Hygienemassnahmen statt:
www.riehen.ch/aktuelles/corona/schutzkonzepte

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

RZ057912

SCHULE KURSE BILDUNG

Diese Präsentation erscheint in der **Riehener Zeitung**
am **20. August 2021** | Inserateschluss **13. August 2021**

Suchen Sie das passende Thema für Ihre Werbung?
Das Riehener Zeitungs-Team steht
für weitere Auskünfte gerne für Sie bereit.

Riehener Zeitung AG
Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, insetate@riehener-zeitung.ch



WOHNUNGSMARKT

Aus Nachlass zu verkaufen

In Riehen, freistehendes,
renovationsbedürftiges
Einfamilienhaus,
Parzellengrösse 895 m²,
Mindestangebot Fr. 1'700'000.–
Interessenten mit Kapitalnach-
weis erhalten weitere Auskünfte
unter Chiffre 58000
Riehener Zeitung AG,
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen

RZ058000

Wir suchen ein Zuhause!

Riehener Familie sucht ein
Haus zum Kauf. Über Ihre
Kontaktaufnahme würden
wir uns sehr freuen!
Telefon 076 528 24 38



**Ferien für
Ihren Garten**
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Kaufe Mofas Entsorge Roller und Töff

Suche Exoten etc.
und El.-Fahrzeuge
Tel. 061 312 48 76

AHV-IV Fr. 16.– Haarschnitt vom Coiffeurmeister

Tel. 061 692 82 60

FRIEDEN

Telefon
078 216 78 66

RIEHENER ZEITUNG



Folgen Sie uns auf
Instagram:

@riehenerzeitung

RODI IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 100.–/Std.

Telefon 078 748 66 06

Carreisen

HARDEGGER

Umzüge

061 317 90 30

www.hardeggerag.ch



Sehr gerne wird Sie Herr D. Bürgin beraten
Telefon 0041 61 702 12 20
Download Dokumentation www.acquista.ch

**SCHMID
ARCHITEKTUR
BÜRGIN**
SCHMID + BÜRGIN



DIE BASLER GASTRONOMIE IN ZEITEN DES LOCKDOWNS

Bernhard Jungen
Unfassbar
Wie die Basler Gastronomie der Krise trotzt
25 Gespräche über Lockdown und Leidenschaft
236 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2489-2
CHF 34.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung
Telefon 061 645 10 00 • insetate@riehener-zeitung.ch
Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserate-Annahmeschluss

Willkommen zu Hause

Wohnen und Leben im Alter heisst hohe Wohnqualität in gepflegtem Ambiente,
individuelle Dienstleistungen und eine ausgezeichnete Gastronomie – dafür steht
die Senevita Erlenmatt.

Unser engagiertes Team sorgt mit viel Kompetenz und Herzblut für Ihr Wohl sowie
Ihre Sicherheit. Denn bei uns steht der Mensch mit seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt.

Überzeugen Sie sich selbst und kontaktieren Sie uns für eine individuelle Besichtigung.

Gwennaël Wodling, Stv. Chef de brigade

«Wir kochen täglich frisch und gesund.
Dabei Wünsche zu erfüllen, freut uns.»



senevita
Erlenmatt

Senevita Erlenmatt, Erlenmattstrasse 7, 4058 Basel, Telefon 061 319 30 00, erlenmatt@senevita.ch, www.erlenmatt.senevita.ch

GRATULATIONEN

Doris und Michael Rünger-Weber zur goldenen Hochzeit
rs. Heute Freitag, dem 25. Juni, dürfen Doris und Michael Rünger-Weber das Fest der goldenen Hochzeit feiern.
Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht gute Gesundheit sowie viel Glück und Lebensfreude.

Elisabeth Lusser-Degen zum 95. Geburtstag
rz. Elisabeth Lusser-Degen erblickte am 1. Juli 1926 das Licht der Welt, als Erstgeborene der Eltern Cäsar Degen und Olga Degen-Stürchler aus Oberwil im Baselbiet. Später folgten ihr zwei Schwestern und fünf Brüder nach. Als ältestes der acht Kinder half sie nach Kräften mit, die Familie durch die unruhigen Zeiten der Wirtschaftskrise und der Kriegsjahre zu bringen.
Nach einer kaufmännischen Ausbildung fand sie eine Anstellung bei der Schweizerischen Bankiersvereinigung. Sie erhielt dort zu ihrem grossen Stolz die Prokura, also die Vollmacht, die Geschäftsführung zu vertreten und in ihrem Namen rechtsgültige Handlungen abzuschliessen – damals in der männerdominierten Bankenwelt keine Selbstverständlichkeit.
Anihrem Arbeitsort lernte sie Ende der 1950er-Jahre ihren zukünftigen Gatten, Markus Lusser aus Altdorf, kennen, der nach Abschluss seines Jus-Studiums in Bern in der Bankiersvereinigung erste Berufserfahrungen sammeln wollte. Im Oktober 1965 schlossen Markus und Elisabeth Lusser-Degen den Bund fürs Leben in Rom, was zugleich der Beginn einer tiefen Bindung zur heiligen Stadt bedeutete. Im selben Jahr zügelten die beiden in ihr neues Heim am Bäumliweg in Riehen.

Mit der Geburt ihres Sohnes Lukas im Dezember 1966 zog sich Elisabeth Lusser aus dem Berufsleben zurück. Nach einem Umzug innerhalb Riehens an den Dörnliweg anno 1970 brachte das Jahr 1980 einen erneuten Wendepunkt: Mit der Berufung von Markus Lusser in das Direktorium der Schweizerischen Nationalbank verlagerte sich der Lebensschwerpunkt für Elisabeth Lusser nach Zürich, Bern und wiederum Zürich, wo sie im eng durchgetakteten Alltag ihres Gatten im Hintergrund die Zügel in die Hand nahm. Die Zeit war intensiv, bot aber auch Gelegenheit zu spannenden Begegnungen in allen Ecken der Welt und ermöglichte zahlreiche Theater-, Oper- und Konzertbesuche. Der Familienwohnsitz in Riehen wurde nicht aufgegeben, sondern zu einem Wochenend-Rückzugsort umfunktioniert.
Leider verstarb ihr Gatte Markus nur zwei Jahre nach seiner Pensionierung im April 1998 zu Hause in Riehen, was Elisabeth Lusser zunächst sehr zu schaffen machte. Der in den Krisen- und Kriegsjahren ausgebildete Wille, nicht zu «Jömmelerle», sondern aufzustehen und nach vorne zu schauen, half ihr aber mit der Zeit über den Verlust hinweg und sie besuchte weiterhin Musikfestspiele und Städte in der Schweiz und im nahen Ausland, was ihr dank guter körperlicher Gesundheit noch lange möglich blieb. Mit den Jahren wurde dagegen die Organisation des Alltags immer schwieriger und so erfolgte Ende 2014 der lange hinausgezögerte Schritt von der eigenen Wohnung in das Haus zum Wendelin, wo sie sich inzwischen eingelebt hat.
Die Riehener Zeitung gratuliert Elisabeth Lusser herzlich zum 95. Geburtstag, den sie am kommenden Donnerstag feiern darf, und wünscht ihr Kraft, Glück und alles Gute.

Franco Di Gregorio-Kuster zum 80. Geburtstag
rs. Am vergangenen Sonntag, 20. Juni, durfte Franco Di Gregorio seinen 80. Geburtstag feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert ihm nachträglich sehr herzlich und wünscht ihm gute Gesundheit und viel Lebensfreude.

FREIZEITZENTRUM LANDAUER Sommerferienprogramm

Viel Spass in der Ferienzeit

rz. Bald sind sie da, die langersehnten Sommerferien! Lang ersehnt auch deshalb, da wir dazu eingeladen sind, die warmen Tage im Freizeitzentrum Landauer am Blutrainweg 12 in Riehen zu geniessen.
Während der Sommerferien, die vom 3. Juli bis 14. August dauern, ist das Kaffi Landi für die ganze Familie geöffnet und serviert kleine Speisen und Getränke. In den Sommerferien jeweils ab 14 Uhr geöffnet und am Samstag und Sonntag geschlossen. Am Dienstag- und Donnerstagabend findet kein Abendessen statt. Die Registrierung via QR-Code oder durch Einschreiben in die Gästeliste ist weiterhin obligatorisch.
Spiele, planschen und lachen
Besonders interessant ist das Sommerferienprogramm für Kleinkinder und Kinder, denn auch dann werden Spiel, Spass und Kreativität grossgeschrieben. Neben dem freien Spielen auf dem Landi-Gelände gibt es jeweils von Montag bis Freitag von 14 bis 17.30 Uhr ein Angebot für alle Kinder ab drei Jahren. Näheres weiss das Kaffi-Team und die ausgehängten Plakate.



In den Sommerferien darf auch wieder geplanscht werden. Genau wie am Landifest 2019 im Bild. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

FAMILIENFEST Eine doppelte goldene Hochzeit an der Kilchgrundstrasse

Ein doppelter Bund fürs Leben



Doppelhochzeit am 29. Juni 1971 in der Akademischen Kirche Warschau.

rz. Im gemeinsamen Haus an der Kilchgrundstrasse feiern morgen Samstag Dorota und Tomek Sosnowski-Szafnicka sowie Urszula und Jacek Wisniewski-Szafnicka gemeinsam ihre goldenen Hochzeiten. Und das kam so, wie die Familienmitglieder berichten:
Dorotas und Urszulas Vater hatte fünf Töchter. Da die Hochzeitsorganisation in Polen damals Sache des Vaters der Braut war, wollte er den Aufwand minimalisieren. Ihm gelang es, zweimal je zwei seiner Töchter gemeinsam ehelichen zu lassen und mit nur drei Hochzeiten durchzukommen. So kam es, dass am 29. Juni 1971 sowohl Dorota und Tomek Sosnowski, Studierende der Musikhochschule Chopin in Warschau, sowie Urszula und Jacek Wisniewski, Absolventen des Architektur-Studiengangs an der Technischen Hochschule Danzig, gleichzeitig in der Akademischen Kirche von Warschau getraut wurden.
Es war der offizielle Beginn ihres gemeinsamen Lebensweges, der heute, 50 Jahre später, im gemeinsamen Riehener Haus seinen Mittelpunkt hat. Dieses Haus wurde von den Sosnowskis vor 29 Jahren erworben. Im Jahr 1975 wurde Tomek Sosnowski aufgrund seines Erfolges am damaligen ARD-Wettbewerb als Solofagottist ins Sinfonieorchester Basel, damals BOG Basel, aufgenommen. Dorota Sosnowski, die zunächst noch als Geigerin und Mitglied eines bedeutenden Kammerorchesters auf Weltreise gewesen war, folgte ihm ein Jahr später in die Schweiz. Beide bestanden in der Folge die einjährige Probezeit im Sinfonieorchester Basel.
Ausserhalb seiner Orchestertätigkeiten hatte Tomek Sosnowski 15 Jahre lang eine Dozentenstelle am Musik-konservatorium Zürich/Winterthur inne und nahm mit weiteren bekannten Musikgrössen der Schweiz CDs und Schallplatten auf. Dorota Sosnowski war als Kammermusikerin in der Schweiz und im Ausland aktiv und betreut bis heute als Geigenpädagogin beratend junge Geigerinnen und Geiger. Sie organisierte für Geigentalente in Riehen, der Schweiz und im Ausland mehrere Konzerte und Meisterkurse. Im Jahr 1985 wurde ihre Tochter Malwina geboren, heute konzertierende Geigerin mit eigenen Konzerten und CD-Projekten sowie Preisträgerin des Riehener Kulturpreises.
Im Dezember 1981 kamen die Wisniewskis mit ihren drei kleinen Kindern für das Weihnachtsfest in die Schweiz. Sie arbeiteten damals in Algier, Algerien, als Architekten. Jedoch



Die beiden Schwestern mit ihren Ehemännern heute. Fotos: zVg

verschlimmerte sich die politische Situation sowohl im sozialistischen Algerien als auch im damals unter Kriegszustand stehenden Polen. Deshalb blieb die ganze Familie in der Schweiz. In den Folgejahren fanden Jacek und Urszula Wisniewski hier vor Ort in renommierten Architekturbüros Anstellungen und entwarfen zahlreiche Bauprojekte in der Schweiz und im Ausland.
Von Wisniewskis drei Kindern sind nur zwei übriggeblieben. Der jüngere, immer lebensfreudige Sohn Mikolaj hat die «vereinigten Familien» im Alter von 40 Jahren nach über 20-jährigem Kampf mit der Multiplen Sklerose verlassen. Der älteste Sohn Adam ist ETH-Physiker (aber im Wirtschaftsconsulting tätig) und die Jüngste, Aleksandra, ist Modedesignerin.
Der «Kreislauf der Zeit» ist damit geschlossen: Der Grossvater von Jacek Wisniewski studierte kurz vor dem Ersten Weltkrieg und promovierte dann, kurz vor dem Zweiten Weltkrieg, in Physik, und zwar an der Genfer Universität. In Genf ist auch 1911 die Mutter von Jacek Wisniewski geboren. Nun feiern beide Familien am wunderbaren Ort Riehen mit tollen Nachbarn im engen Familienkreis diesen Lebensabschnitt mit einem Gartenfest und Musik.

DREILAND Einladendes Rheinufer in Huningue und Weil

Gegenüber und ganz nah



Mit Gästen aus allen drei Ländern – Regierungspräsident Beat Jans vertrat die Schweiz – wird der Abschluss des Projekts gefeiert. Foto: Michel Kurst

rz. Das grenzüberschreitende Projekt «Vis-à-Vis», das die Umgestaltung der Rheinufer in Huningue und Weil am Rhein zu einem gemeinsamen Park zum Ziel hatte, ist nun abgeschlossen, teilen der Trinationale Eurodistrict Basel und die Organisation «3Land» in einem gemeinsamen Communiqué mit (siehe auch Carte blanche auf Seite 3 dieser Ausgabe). Während das neu gestaltete Rheinufer auf französischer Seite seit dem Abschluss der Bauarbeiten im vergangenen Sommer sichtbar ist, wurde das gegenüberliegende Ufer der deutschen Nachbarn gerade fertiggestellt.
An die neue Uferlinie in Weil am Rhein fügt sich der komplett neu angelegte Rheinpark, der den Menschen im Dreiland ebenfalls ab sofort zur Verfügung steht. Den offiziellen Abschluss des Projekts begingen die beiden Städte vergangenen Samstag im Beisein von Gästen aus allen drei Län-

dern und hissten dabei die Flaggen der drei Nationen, die nun auf dem Rheinbalkon auf deutscher Seite zu sehen sind. Wolfgang Dietz, Oberbürgermeister von Weil am Rhein, und Jean-Marc Deichtmann, Bürgermeister von Huningue, bekräftigten bei dieser Gelegenheit die langjährige Partnerschaft der beiden Städte, die die Initialzündung für das gemeinsame Bauprojekt gab. Die von den beiden Bürgermeistern enthüllte Einweihungstafel wird auch in Zukunft daran erinnern.
«Hier ist der Ort, an dem wir uns im Wortsinne freundlich, gut nachbarlich gegenüber stehen – eben vis-à-vis», sagte Wolfgang Dietz. Sein Kollege Jean-Marc Deichtmann bemerkte: «Ein erfolgreiches Vis-à-vis für glückliche Nachbarn, so könnte der Slogan lauten, der besonders gut zu allen «3Land»-Etappen passen würde, die noch vor uns liegen!»

Schutzschirm und Bettelverbot

rz. Der Grosse Rat Basel-Stadt hat in seiner Sitzung vom 23. Juni mit 94 zu 1 Stimmen 19 Millionen Franken für einen Schutzschirm für Grossanlässe auf Kantonsgebiet in den Bereichen Messen, Sport und Kultur bewilligt, wie den Mitteilungen aus der Grossratssitzung zu entnehmen ist. Im Fall einer pandemiebedingten Absage erhalten Veranstalter mit kantonaler Zusage eine Ausfallentschädigung. Bund und Kanton tragen je die Hälfte der Kosten. Ausserdem hat der Rat mit 89 zu 1 Stimmen die Jahresrechnung 2020 des Kantons Basel-Stadt genehmigt. Sie schliesst mit einem Überschuss von 302 Millionen Franken ab.
Der Ausweitung des Bettelverbots in Basel gemäss Vorschlag des Regierungsrats hat der Grosse Rat mit 51 zu 43 Stimmen (2 Enthaltungen) zugestimmt. Der Gegenvorschlag der Fraktionen SP/ Grün-Alternatives Bündnis (GAB) unterlag mit 45 zu 51 Stimmen. Weiter hat das Parlament stillschweigend dem Regierungsrat eine Motion «Begleitmassnahmen zum Thema Betteln – Basler Weg» zur Stellungnahme innert drei Monaten überwiesen.

Reklameteil

Fitnesstraining für Ihren Kopf!



Denkspass für Senioren

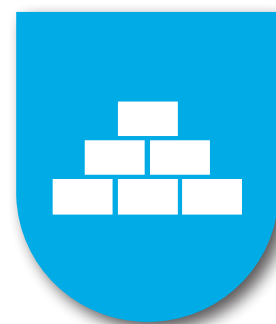
Jeden Mittwoch von
10-11 Uhr an der Lörracherstr. 50
(Nähe Tramstation).

Unverbindlich mal reinschnuppern:
Maya Thalmann, 079 471 33 42

Ich freue mich auf Sie!

Das Gewerbe in der Region

Riehen – immer eine gute Adresse



Als zuverlässiges Team im Dienst der Kundschaft



rs. Gut vier Jahrzehnte ist es her, als Jean-Louis Ziegler in die Ernst Güntlisberger AG an der Bäumlhofstrasse 449 in Riehen eintrat und dort als Sanitärmeister zu arbeiten begann. Viel hat sich seit diesem 1. Dezember 1980 getan. Das Riehener Familienunternehmen fusionierte 2001 mit der Firma Gerber aus Aesch, nennt sich seither Gerber & Güntlisberger AG und hat seinen Hauptsitz heute an der Fürfelderstrasse 1 in Riehen, mit Eingang Im Niederholzboden.



Ab Beginn seiner Tätigkeit in Riehen arbeitete Jean-Louis Ziegler viele Jahre mit dem Technischen Betriebsleiter und späteren Geschäftsführer und Inhaber Paul Gosteli eng zusammen, bis die Gerber & Güntlisberger AG im Jahr 2011 zur 100-Prozent-Tochter der R. Häslar AG in Möhlin wurde. Zur Gruppe gehören heute sechs lokale Mittel- und Kleinunternehmen an neun Standorten, die selbstständig operieren, aber sich gegenseitig mit Personal und Kapazitäten unterstützen und aushelfen können. «Ein nicht zu unterschätzender Vorteil, der uns viel Flexibilität auch für grössere Projekte gibt», sagt Renato Colella als heutiger Geschäftsführer der Gerber & Güntlisberger AG nicht ohne Stolz.

Die unschätzbare Erfahrung Jean-Louis Zieglers

Doch zurück zu Jean-Louis Ziegler. «Er ist für uns so etwas wie der Einstein unseres Handwerks», sagt sein heutiger Chef. Er sei sehr zuverlässig, nie krank, auch bei der Kundschaft sehr beliebt und habe schon oft für seine Firma die Kohlen aus dem Feuer geholt, wenn gute Ideen und hohe Qualität auch in schwierigeren Fällen gefragt waren. Der 1958 in Mulhouse geborene Elsässer, Sohn eines Metzgers,

erwarb seinen Gesellenbrief als Sanitärmeister in Frankreich, ist verheiratet, Vater von drei Söhnen, spielt gerne Boule und liebt das Reisen und Geniessen. Im kommenden September geht er in die wohlverdiente Pension.

Man wird ihn vermissen, denn die Firma legt grossen Wert auf langjährige Arbeitsverhältnisse und strebt eine gute Altersdurchmischung ihrer Belegschaft an. Bei rund 30 Mitarbeitenden beschäftigt die Gerber & Güntlisberger AG derzeit fünf Auszubildende – und fördert damit den Nachwuchs. Gleichzeitig baut sie aber eben auch auf die grosse Erfahrung ihrer langjährigen Mitarbeitenden. Deren Erfahrung und Routine machen die altersbedingt abnehmende körperliche Leistungsfähigkeit nämlich mehr als nur wett.

Kundenbetreuung von A bis Z und jeden Tag

Die Gerber & Güntlisberger AG versteht sich als Unternehmen, das ganz auf individuelle Bedürfnisse einzugehen vermag und die Kundschaft von Beratung über Planung und Ausführung bis zur Wartung und späteren Sanierung einer Anlage immer treu begleitet. Ein Plus ist das sechsköpfige Serviceteam, das sieben Tage die Woche für den Pikettdienst bereitsteht.

Realisiert werden die vielfältigsten Projekte im Bereich Heizung, Lüftung und Sanitär. Die Gerber & Güntlisberger AG ist lokal gut verankert und betreut viele Privatkunden auch in Riehen und Bettingen. Gegenwärtig arbeite man zum Beispiel an einer grossen Heizzentrale mit Nahwärmeverbund in Bettingen mit Holzpellets als Haupt- und Gas als Zusatzenergielieferanten. Gerade heute, im Zusammenhang mit der neuen Energiewende, lohnt es sich besonders, sich etwa beim Ersatz einer alten Heizung auch über neue Technologien zu informieren und sich umfassend und kompetent beraten zu lassen.

Gerber & Güntlisberger AG
Fürfelderstrasse 1, 4125 Riehen
Tel. 061 646 80 60 • g-und-g.ch

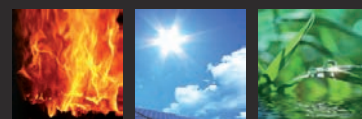


Zuhause Wohlfühlen

Gerber & Güntlisberger AG

Heizungsbau • Naturenergie • Sanitärtechnik

Fürfelderstrasse 1
4125 Riehen
Tel. 061 646 80 60
g-und-g.ch



med-laser

Ihr Kompetenzzentrum
für medizinische
kosmetische Therapien

Lasertherapie zur dauerhaften Entfernung von

- störenden Körperhaaren,
- Couperose - Hautrötungen in Gesicht und Dekolleté,
- Altersflecken,
- Tattoos und Permanent Make-Up,
- Aknenarben.

Faltenbehandlung und Hautstraffung im Gesicht mit

- Botulinum,
- Hyaluronsäure,
- CO₂-Laser, Pearl, Fractional, Titan, Jet Peel, Infini.

Cellulite-Behandlung mit LPG Endermologie Fettabsaugen (Soft-Lipomodelling)

Med-Laser Zentrum GmbH
Äussere Baselstrasse 107 CH-4125 Riehen (BS)
T +41 (0) 61 643 72 77 www.med-laserzentrum.ch

Bebbi Vorhangstybli

Kostenlose

Heimberatung

Vorhänge

Rollo

Plissee

Insektenschutz

079 / 661 33 87 Friedhofweg 8 Riehen

LINDER

IMMOBILIEN

Was ist das Potential Ihres Grundstücks?

Gerne zeigen wir Ihnen kostenlos und unverbindlich die baulichen Möglichkeiten Ihrer Parzelle auf. Profitieren Sie von unserer 20-jährigen Erfahrung bei der Entwicklung von Grundstücken

061 643 13 33



www.linderimmo.ch



BLAUENSTEIN
IMMOBILIEN

VERKAUF
VERMIETUNG
HOUSE-SITTING

Kornfeldstrasse 30, 4125 Riehen
www.blauestein-immobilien.ch
Tel. 079 673 61 62

freioptik.ch

Rauracher-Zentrum, Riehen

Brillen Kontaktlinsen Sehtest Optometrie Tel 061 601 0 601

Henz
DELIKATESSEN

Fleisch aus der Region, 100% Natura-Qualität
Täglich frischer Fisch
Regionale Spezialitäten
Rohmilch-Käse-Spezialitäten
Party-Service

Schmiedgasse 10 • 4125 Riehen • Telefon 061 643 07 77



BSK
BAUMANN+SCHAUFELBERGER

Ihr Elektriker für
alle Fälle



Wir haben noch offene Lehrstellen.

BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG
Bäumlihofstrasse 445 | 4125 Riehen
061 601 69 69 | riehen@bsk-ag.ch | www.bsk-ag.ch

Kundenservice

Kommunikation

Sicherheit

Neu- / Umbauen

Elektroplanung

**Inserieren
bringt Erfolg!**

inserate@riehener-zeitung.ch
Telefon 061 645 10 00

10 mal pro Jahr für Fr. 222.–
pro Erscheinung

BIENENSEUCHE Sauerbrut in Riehen aufgetreten

Bienen gegen die Seuche schützen



Glückliche Bienen, denn sie haben keine Sauerbrut zu beklagen. Foto: Pixabay

mf. Wir Menschen beschäftigen uns momentan stark mit einer ansteckenden Krankheit, die sich zur Pandemie ausgeweitet hat. Doch auch in der Tierwelt gibt es Seuchen, die bekämpft werden müssen. Ein Fall von sogenannter Sauerbrut, auch Europäische Faulbrut genannt, ist in Riehen aufgetreten, teilte das Gesundheitsdepartement Basel-Stadt vergangene Woche mit.

In einem Bienenstand nahe der Grenze zu Lörrach wurde diese ansteckende Bienenseuche, die gemäss Tierseuchengesetzgebung bekämpft werden muss, festgestellt. Damit sich die Bienenseuche nicht weiter ausbreiten kann, ist um den Seuchenherd ein Sperrgebiet von einem Kilometer nördlich des Dorfkerns von Riehen errichtet worden. Innerhalb diesem dürfen unter anderem keine Bienenstände verstellt oder aus diesem verbracht werden. Alle Bienenvölker, die sich innerhalb dieses Radius befanden, seien kontrolliert worden, führt Kantonstierarzt Michel Laszlo weiter aus. Positiv auf Sauerbrut getestet wurden nur zwei. Diese musste man abschweifen, das heisst mit Rauch betäuben und schliesslich töten.

Feststellen lasse sich die Sauerbrut, die eine bakterielle Erkrankung der Bie-

nenmaden ist, optisch und auch durch den Geruch, erklärt der Kantonstierarzt. Die Maden lösten sich auf und von den Waben gehe ein säuerlicher Geruch aus. Um ganz sicherzugehen, würden Proben genommen und im Labor bakteriologisch untersucht.

Zwei Bienenvölker seien angesichts der mindestens 300 Völker in Riehen relativ wenig, räumt Laszlo ein, jedoch sei es wichtig, die positiven Fälle sofort zu bekämpfen, da Räuberbienen die Krankheit verschleppen könnten. Dasselbe könne unwissentlich auch Imkern passieren, die Bienenstände an verschiedenen Standorten haben.

«Es gibt keinen Impfstoff gegen Sauerbrut», sagt der Kantonstierarzt auf Nachfrage. Vorbeugende Massnahmen seien das regelmässige Kontrollieren der Bienenvölker und das sofortige Melden einer Krankheit an den Bieneninspektor. Zum Schutz der Bienen sei es wichtig, Völker nur aus guten Quellen zuzukaufen und sie registrieren zu lassen. Dies, da die Imker ja beweglich seien, so Laszlo. «Wo sie ihre Standorte haben, das sind gut gehütete Geheimnisse. Doch wir wissen es.»

TIERPARK LANGE ERLN Abenteuerlicher Sommer mit 150-Jahre-Jubiläumsfest

Alter Tierpark, junge Tiere

rz. In genau zwei Monaten, am 21./22. August, gibt es in den Langen Erlen ein grosses, fröhliches Stelldichein rund um den jubelierenden Tierpark. Dies teilte der Erlen-Verein Basel in einem Communiqué mit. Das Fest steigt am Samstag von 11 bis 19 Uhr im Tierpark (beim Restaurant Park bis 24 Uhr), am Sonntag von 10 bis 18 Uhr.

Einerseits werden sich rund zwanzig Vereine, Institutionen und Behörden vorstellen, die sich der Tierwelt und unserer Umwelt widmen. In einem breiten Spektrum werden viele Aktionen für Gross und Klein angeboten, ganz im Sinne von «Retour à la nature!»

Zusätzlich zum Angebot des Restaurants Park werden auch Cliques, Zünfte und die drei «E» des Kleinbasels ein reichhaltiges kulinarisches Angebot an Verpflegungsständen im Tierpark bereithalten. Nach alter Tradition wird auch eine Tombola nicht fehlen.

Für Unterhaltung sorgen bereits am Vorabend, am Freitag, 20. August, die Folk- und Indie-Rock-Band «77 Bombay Street» im Musikpavillon beim Restaurant. Am Samstagabend treten die Country-Band «Motel 7» und Colette Greder auf. Die «Zaubersocken» bieten an den Nachmittagen eine Zauber-Show, das Theater «Arlecchino» lässt das «Dschungelbuch» aufleben, die Drehorgelfreunde drehen ein Fröh-schoppenkonzert, die Jagdhornbläser «Ergolz» grüssen die Hirsche im Park und die «Naarebainli» treten mitsamt einer Trachtengruppe aus dem Dreiland auf. Am Sonntag erfolgt um 11 Uhr der Spatenstich für das grosse Wolfsgehege durch Regierungsrätin Esther Keller, dem Anlass entsprechend auch musikalisch umrahmt.

Projekt Wolf nimmt Formen an

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres ist am 14. November eine Auktion geplant, deren Erlös für das zukünftige Wolfsgehege bestimmt ist. Dabei ist ein weiterer Schritt getan, denn rechtzeitig vor den Sommerferien konnte das Bau-



Der kleine Wisent Baldus ist jetzt schon ein Publikumsliebbling. Foto: zVg

gesuch für die erste Etappe der Wolfsanlage eingereicht werden. Wenn nun die involvierten Ämter den Zeitplan einhalten werden, kann rechtzeitig zum Jubiläum die Baubewilligung vorliegen und einem Spatenstich steht nichts mehr im Wege.

Wer helfen möchte, kann mit einer Spende oder mit dem Kauf der «Wolfs-Aktie», mithelfen, diesen ersten Teil der Wolfsanlage zu verwirklichen. Für das Projekt sind aktuell rund 550'000 Franken beisammen. Um mit der ersten Etappe starten zu können, sind jedoch gegen 1 Million Franken des insgesamt rund 4 Millionen Franken teuren Bauvorhabens nötig. Wer sich jetzt schon zum Wolf informieren möchte, kann die Ausstellung im ehemaligen Försterhaus besuchen.

Jungtiere im Park

Überall im Tierpark sind Jungtiere zu beobachten. Neben vielen Vogelarten konnte bei den Fehkaninchen, den Meerschweinchen, den Strahlenziegen und auch bei den Wisenten Nachwuchs begrüsst werden. Am 31. Mai kam Bal-

aus, das erste männliche Wisentkalb im Tierpark, zur Welt. Baldus ist bereits mit seiner Familie auf der Aussenanlage unterwegs und erkundet seine neue Welt.

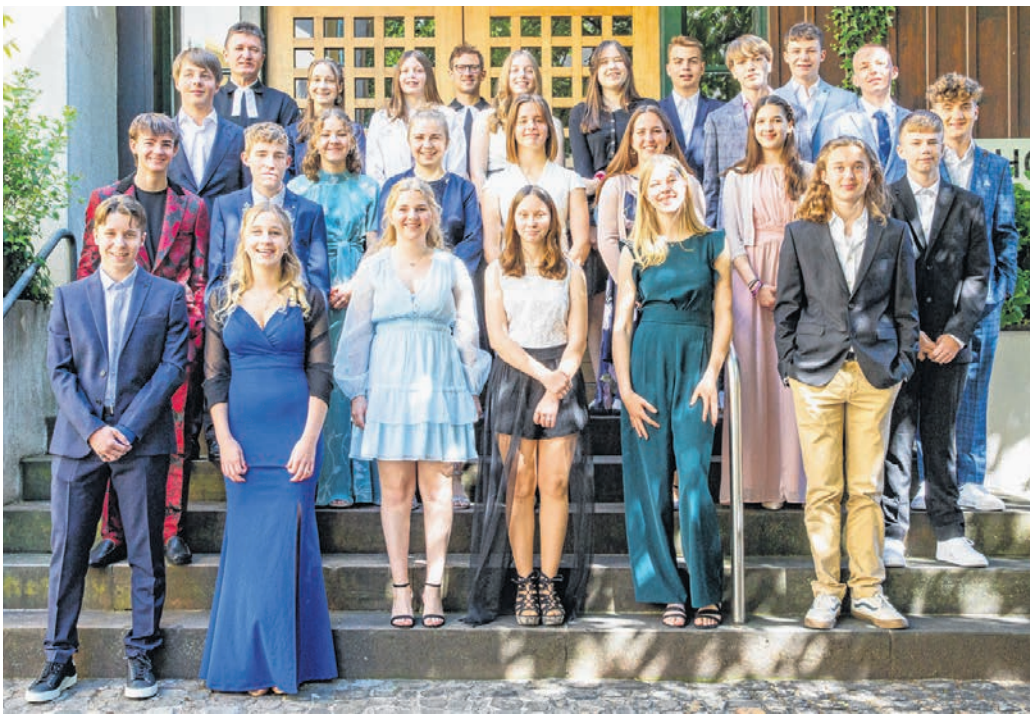
Auch die Störche scheinen dieses Jahr erfolgreich gebrütet zu haben. Nachdem man aufgrund des nassen Wetters im Mai anfänglich Bedenken hatte, kann der Tierpark nun in rund 22 Horsten Jungtiere vermelden. Die genaue Anzahl der Jungvögel steht noch aus, da die Beringungen mit der Berufsfeuerwehr Basel noch am Laufen sind.

Weitere Anlässe im Tierpark sind das Honigschleudern am Samstag, 3. Juli, von 14 Uhr bis circa 16 Uhr (Keine Anmeldung nötig) und die Sommerauf-führung des Theaters Arlecchino «Dschungelbuch». Premiere ist am Montag, 5. Juli (14 Uhr); Derniere am Samstag, 14. August (16 Uhr). Die Vorstellungen finden jeweils Montag bis Samstag um 14 und 16 Uhr statt. Gespielt wird in Mundart. Je nach aktueller Corona-Lage besteht eine Masken- und Registrationspflicht.

Feierlich ins kirchliche Erwachsenenalter übergetreten

rz. Ob klassisch schick, sportlich-elegant, cool oder extravagant – wie auch immer die Garderobe der Konfirmandinnen und Konfirmanden aussah: An ihren Gesichtern ist abzulesen, dass der Anlass ein freudiger war. Am 30. Mai wurden folgende 24 Konfirmanden und Konfirmandinnen in der Dorfkirche in sechs aufeinanderfolgenden «Espresso»-Gottesdiensten feierlich konfirmiert: Nathalie Abt, Julie Beauregard, Nicolas Beauregard, Joana Dreher, Lorenz Egli, Kim Egli, Laurent Fässler, Valentino Guerra, Jael Schrenk, Emily Hommel, Aline Merz, Mailin Müller, Silvan Ponacz, Yona Heinzelmann, Salome Wenk, Helene Wolf, Chiara Christ, Marc-Oliver Reith, Leo Fauser, Diego Kaufmann, Anna Locher, Sarah Ehrsam, Oscar Schuppe und Ryan Steppacher.

Eine Woche später, am 6. Juni, haben 27 Jugendliche des Gemeindekreises Kornfeld-Andreas in der Kornfeldkirche ihre Konfirmation gefeiert. In fünf kurzen Gottesdiensten zwischen 10 und 13 Uhr kamen die Jugendlichen mit ihren Familienangehörigen gruppenweise in der mit vielen Blumen geschmückten Kirche zusammen. Diese 27 Konfirmandinnen und Konfirmanden heissen Cedric Aeppli, Janic Aeppli, Yaël Arn, Lynn Bachmann, Milena Boder, Maximilian Borger, Jonas Eberle, Nina Erath, Lucy Frei, Fynn Frei, Dominic Haid, Chiara Helfenstein, Nils Herrmann, Geraldine Koenen, Mia Koponen, Anastasia Pfeleider, Madlaina Plattner, Ramon Roppel, Noel Sauter, Karl Schweizer, Gian Leandro Sturniolo, Milena Tischhauser, Julian Trüssel, Fabrice Tschanz, Noé Tschopp, David Weinreich und Joah Wüthrich.



Fotos: zVg

Liebe Jubiläums-Rätselfreunde

rz. Das Lösungswort des Jubiläums-kreuzworträtsels in der vergangenen RZ-Ausgabe lautet: GEBURTSTAG. Von 35 eingegangenen Einsendungen wurde folgende Gewinnerin gezogen: Katrin Blatter, Riehen.

Katrin Blatter hat ein Mittagessen für zwei Personen mit der Redaktion gewonnen und wird demnächst persönlich kontaktiert.

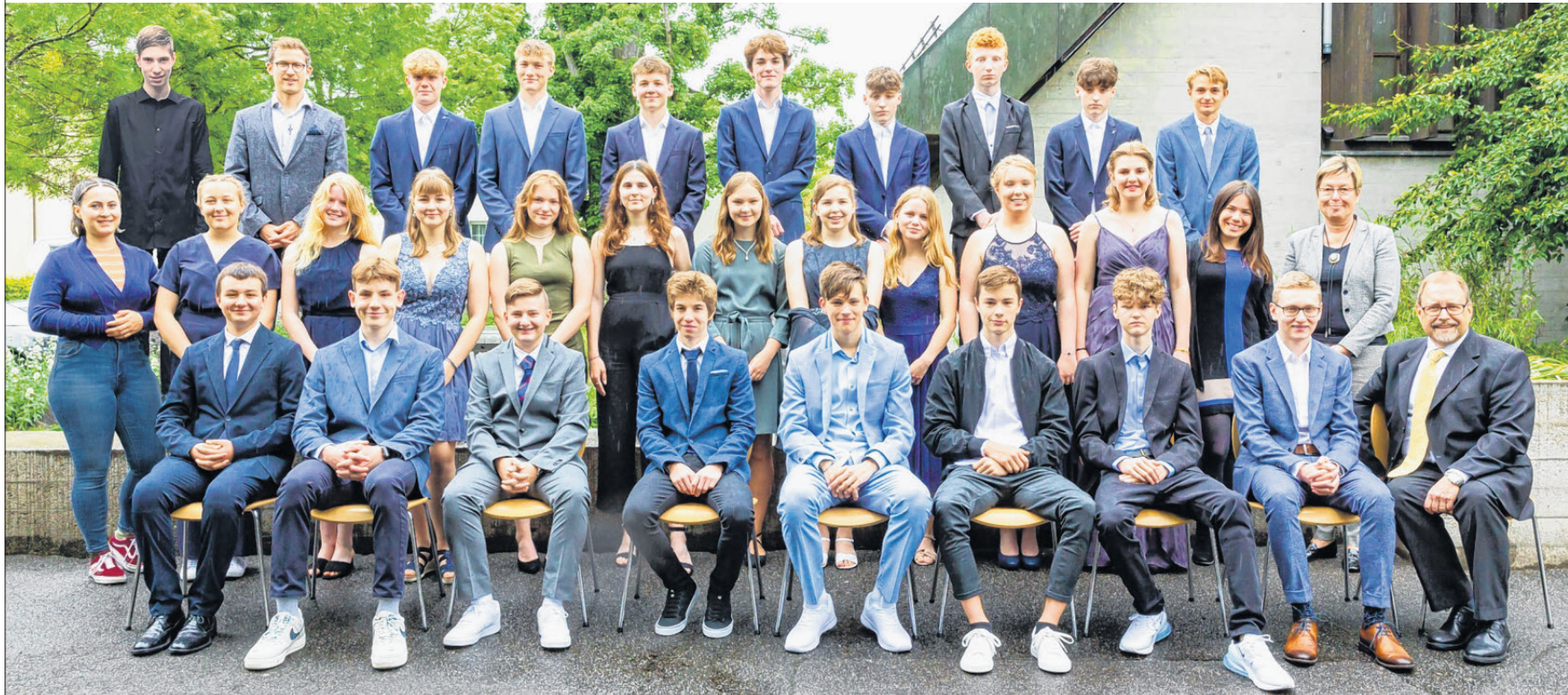
Wein zum Ersten: Degu und Verkauf

rz. Das gemeindeeigene Weingut Riehen, das von Winzer Silas Weiss bearbeitet wird, lädt morgen Samstag, 26. Juni, zu einem Weinverkauf ab Hof mit der Möglichkeit, verschiedene Tropfen zu degustieren. Von 11 bis 14 Uhr können Interessierte an der Rössligasse 63 in Riehen vorbeischaun und sich den Riehener Gewächsen – die klassischen Burgunderrebsorten – näher widmen. Auch am 31. Juli und am 28. August werden dort die Erzeugnisse des Weinguts Riehen zu finden sein.

Wein zum Zweiten: «Räbesunntig»

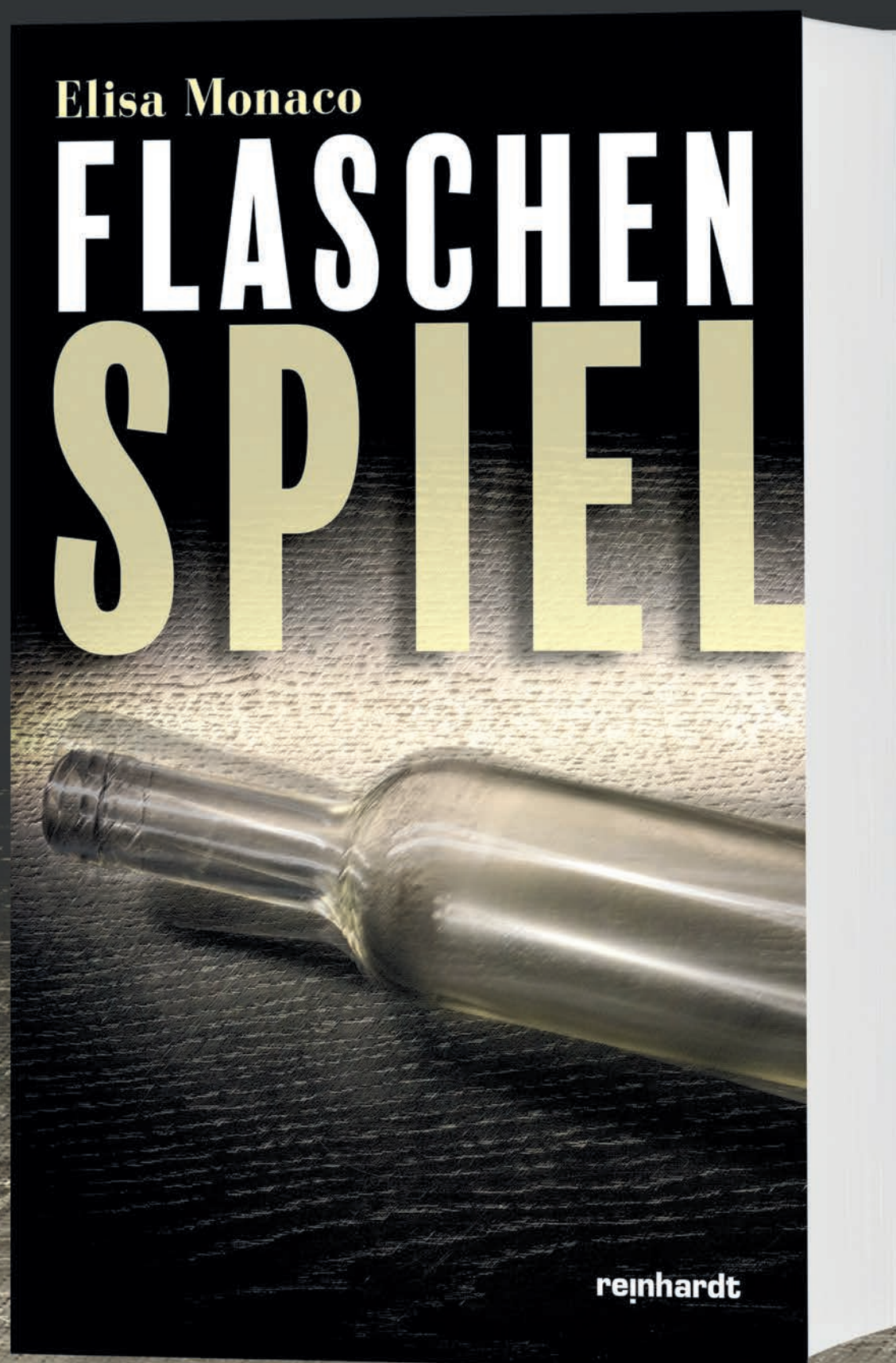
rz. Das Weingut Rinklin präsentiert am kommenden Sonntag, 27. Juni, unterstützt durch die Gemeinde Riehen, seinen «Räbesunntig uff em Dorfplatz», also ausnahmsweise nicht in den Reben und auf dem Weingut Rinklin. Gleich bleibt jedoch der Gottesdienst zum Auftakt um 10 Uhr, gehalten von Pfarrer Dan Holder in Begleitung von Hansi Kolz.

Von 11 bis 18 Uhr ist die Festbeiz in Betrieb. Angeboten wird natürlich Wein vom Weingut Rinklin und Raclette von der Racletteria. Für geistige Nahrung in Form von Unterhaltung sorgt Hansi Kolz. Es gelten die Regeln des BAG: Maskenpflicht bis zum Tisch, maximal sechs Personen pro Tisch und die obligatorische Erfassung der Kontaktdaten.



reinhardt

«Flaschenspiel» ist eine Mischung
aus Krimi und Psychothriller,
spannend und unvorhersehbar
bis zur letzten Seite.



Elisa Monaco

Flaschenspiel

462 Seiten, kartoniert,
ISBN 978-3-7245-2477-9

CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel
oder unter www.reinhardt.ch

LITERATUR Ein etwas anderer Gastroföhrer aus der Feder eines Seelsorgers

Das Unfassbare fassbar machen

Mit dem neuen Buch «Unfassbar» gibt Autor Bernhard Jungen der schwer von der Coronakrise betroffenen Basler Gastroszene eine Stimme.

STEFAN FEHLMANN

Der Mensch ist gemeinhin ein soziales Wesen. Und die Geselligkeit pflegt er besonders gerne in Restaurants, Beizen und Bars. Der gemeinsame Austausch beim Essen und Trinken steht in der Bedürfnisliste der meisten Zeitgenossen daher weit oben. Kein Wunder buhlen Hunderte von Gastrobetrieben in der Region um Kundschaft.

Doch was ist, wenn plötzlich nichts mehr so ist, wie es einmal war? Die Coronakrise hat uns allen vor Augen geföhrt, was es heisst, wenn Restaurants und Bars ihre Türen geschlossen halten müssen. Entsprechend gehört die Gastronomie zu den Wirtschaftszweigen, die am härtesten unter dem Lockdown und den damit einhergehenden Einschränkungen und Schliessungen zu leiden hatten. Mit einem Schlag brach für unzählige Gastrounternehmende die Existenzgrundlage weg. Viele standen vor der Frage: Wie weiter? Was geschieht mit meinem Personal, mit den laufenden Kosten, ja womöglich mit meinem ganzen Lebenswerk?

400 Kontakte im Jahr

Als Gastroseelsorger und Barkeeper der «Unfassbar», einer mobilen Bar auf drei Rädern, hat Bernhard Jungen ein offenes Ohr für die Menschen im Gastgewerbe. Er ist seit 2017 im Auftrag der Evangelischen Stadtmission als Ansprechpartner für die grossen und kleinen Nöte der Wirtinnen und Wirte in Basel unterwegs. Dabei pflegte er im Schnitt «gegen 400 Kontakte im Jahr», wie er erklärt. «Zuerst war das zumeist ein Kennenlernen, mit der Zeit ergaben sich dann tiefere Einblicke in die Gastroszene.»

Doch dass er mit Corona einmal eine derartige Situation antreffen würde, hätte er sich vor anderthalb Jahren kaum denken können, wie er erklärt: «Von einem Tag auf den anderen war alles neu. Die Kontakte haben sich stark intensiviert. Die Beizer, die ja oft für ihre Gäste so etwas wie Seelsorger sind, brauchten plötzlich selber einen Seelsorger.»

Und sie hatten Zeit, um zu reden. Was der 64-jährige Berner sodann zu hören bekam, machte ihn betroffen: «Die Beizer sahen sich oft als Sündenböcke und es wurde schlecht über sie geredet», sagt er. Also fasste er schnell den Entschluss: «Jetzt braucht es mehr.» Jungen beschloss, dieser Krise



Autor Bernhard Jungen (Mitte) mit zwei Berufskollegen. Mit Pfarrer Tobias Rentsch (rechts) zusammen führte er die Interviews. Fotos: Roland Jucker



Maurus Ebnetter, Präsident des Wirtverbands Basel-Stadt, durfte an der Buchvernissage natürlich nicht fehlen.

in der Gastronomie eine Stimme in der Öffentlichkeit zu geben. Zusammen mit seinem Pfarrerkollegen Tobias Rentsch machte er Interviews und verfasste 25 feinfühlige Porträts von betroffenen Basler Wirtinnen und Wirten.

Intime Gespräche

Dafür hat er intensive und vor allem auch intime Gespräche mit den unterschiedlichsten Gastrobetreibern geführt. Er lernte die Ängste und Nöte der Betroffenen, aber auch deren Willen zum Weitermachen, ihre grosse Kreativität und nicht zuletzt ihre Liebe zum Beruf und zu ihren Gästen kennen, die wiederum für «ihre» Beizen einstanden und sie, wo immer möglich, unterstützten. Trotzdem, herausgekommen ist kein Werk,

das den Voyeurismus bedient, wie Tobias Rentsch erklärt: «Die Seelsorge ist sehr intim, da muss auch gefiltert werden. Deshalb veröffentlichen wir auch keine Seelsorgergespräche, sondern wir schaffen für die Betroffenen und ihre Anliegen und Nöte eine Öffentlichkeit, die zum Nachdenken anregt.»

Für Maurus Ebnetter, den Präsidenten des Wirtverbands Basel-Stadt, ist das Buch auch ein wenig eine Hommage an die Basler Gastronomie, wie er erläutert: «Die Gespräche zeigen auch, wie sich die Menschen mit viel Kraft, Kreativität und Leidenschaft diesen existenziellen Problemen entgegenstellen. Das macht mich zuversichtlich, dass sie gestärkt aus der Krise hervorgehen werden. Ganz nebenbei ist das Buch auch ein klein we-



Rosalba und Stephan Schiesser von der gleichnamigen Confiserie freuen sich über die Widmung in ihrem neuen Buch.

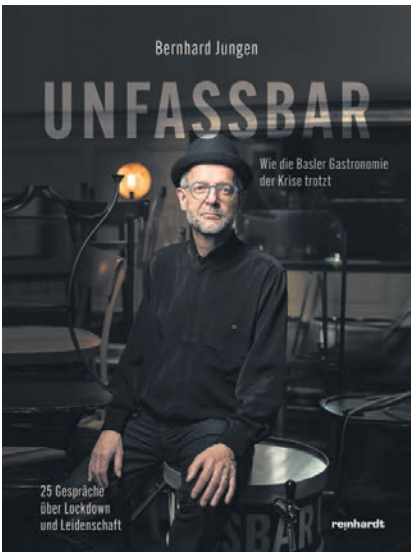


Als das Buch «Unfassbar» lanciert wurde, sicherten sich die Anwesenden sofort ihr eigenes Exemplar.

nig ein Gastroföhrer. Nur dass anstelle des Angebots der Gastgeber im Zentrum steht.»

Diese Texte sind nicht nur ein leenswertes zeitgenössisches Dokument über eine Krise, die aus dem Nichts kam, sondern bieten auch Ausenstehenden eine wertvolle Orientierungshilfe im Umgang mit die eigene Existenz betreffenden Fragen. Feinfühlige Fotografien von Roland Jucker runden die Porträts ab und machen dieses Buch zu einem wertvollen und berührenden Zeitdokument.

Bernhard Jungen: «Unfassbar – Wie die Basler Gastronomie der Krise trotzt» 25 Gespräche über Lockdown und Leidenschaft. 240 Seiten, Fr. 34.80, ISBN 978-3-7245-2489-2, WG 1941 Sachbücher/ Geschichte/Biografien, Autobiografien



Was darf's denn sein?

rz. Am Grenzacherweg in Riehen hat letzten Sonntag glücklicherweise noch vor dem Unwetter ein offener Quartierflohmarkt stattgefunden. Die Standorte der verschiedenen Stände wurden mit Ballons gekennzeichnet und waren daher nicht zu übersehen. So gab es für die Besucherinnen und Besucher neue Einblicke in sonst verborgene Hinterhöfe und Gärten. Es gingen einige tolle und auch spezielle Sachen von Hand zu Hand. Vom Kinderzelt bis zum Sommerkleid und vom Malerpinsel bis zum Reitersattel war alles dabei.

Foto: Philippe Jaquet

Auf einen Blick

Einwohnerratssitzung vom 16. Juni 2021

rs. Die letzte Sitzung vor der Sommerpause findet wieder im Gemeindehaus Riehen statt. Für den zurückgetretenen Hans Rudolf Lüthi (LDP) wird Claudia Schultheiss (LDP) in die Geschäftsprüfungskommission (GPK) gewählt und Heiner Vischer (LDP) in die Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV).

Der Geschäftsbericht 2020 des Gemeinderats wird zur Kenntnis genommen, genehmigt werden die Leistungs- und Rechenschaftsberichte der Produktgruppen, die Produktsammenrechnung, die bei einem Aufwand von 119,14 Millionen Franken mit einem Überschuss von 1,26 Millionen Franken abschliesst, die Investitionsrechnung und die Bilanz für das Rechnungsjahr 2020.

Der Geschäftsbericht 2020 der Wärmeverbund AG wird zur Kenntnis genommen.

Das Konzept Neues Steuerungsmodell Riehen (NSR) wird zur Kenntnis genommen.

Auf Antrag des Gemeinderats stimmt der Einwohnerrat mit 26:4 bei 7 Enthaltungen der Übertragung der Schenkelscheune vom Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen der Einwohnergemeinde Riehen zu.

Die Motion von David Pavlu (FDP) betreffend subsidiäre Mietzinsbeiträge gemäss Dreidrittellösung wird auf Antrag des Gemeinderats und mit Zustimmung des Motionärs in Form eines Anzugs zur Berichterstattung an den Gemeinderat überwiesen.

Ein Anzug von Christian Heim (SVP) betreffend «Planung einer Sport- und Eventhalle für Riehen – jetzt» wird mit 13:16 bei 7 Enthaltungen nicht überwiesen. Zur Berichterstattung an den Gemeinderat überwiesen wird hingegen ein Anzug von Susanne Fisch (SP) betreffend nachhaltiges Mobilitätsmanagement in der Gemeindeverwaltung Riehen mit 19:17 bei einer Enthaltung.

Der Ratspräsident verliest die Rücktrittsschreiben von David Pavlu (FDP) und Christine Mumenthaler (FDP) per Ende Juni 2021. Der Rücktritt von David Pavlu erfolgt nach nur eineinhalb Jahren Ratszugehörigkeit ausbildungsbedingt – Pavlu tritt eine Praktikumsstelle in New York an. Christine Mumenthaler gehörte dem Parlament seit 2015 an.

ENTWIDMUNG Schenkelscheune vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen übertragen

Die Basis für ein Kutschenmuseum gelegt

rs. Mit der Übertragung der Schenkelscheune vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen der Gemeinde machte der Einwohnerrat den Weg frei für den Umzug der Gemeindegärtnerei in den Gemeindewerkhof am Haselrain und für eine langfristige Nutzung der Schenkelscheune durch den privaten Verein Hü-Basel als Kutschenmuseum mit zwei Sälen, die auch für externe Veranstaltungen zur Verfügung stehen sollen. Der Entscheid fiel mit 26:4 bei 7 Enthaltungen sehr deutlich, auch wenn es zuvor in der Debatte sehr kritische Stimmen gegeben hatte. Kritisiert wurde neben der Nutzung als Museum insbesondere der Umzug der Gemeindegärtnerei von ihrem heutigen Standort beim Sarasinpark in den Werkhof am Haselrain, weil es dort zu eng werden könnte und weil damit auch langjährige Mieter von Werkhof-Flächen in ihrer Nutzung eingeschränkt zu werden drohten. Befürchtet wurde auch ein Mehrverkehr im Haselrain als Zufahrt zum Werkhof.

Kulturelle Attraktion

Christine Mumenthaler (FDP) begrüsst, dass die Schenkelscheune durch eine neue Nutzung als Museum öffentlich zugänglich gemacht werden solle. Damit erhalte Riehen eine weitere kulturelle Attraktion, es würden weitere Veranstaltungssäle geschaffen und die Liegenschaft als Ganzes werde aufgewertet. Die Gemeindegärtnerei sei im Werkhof am richtigen Ort untergebracht.

Letzteres bezweifelte Caroline Schachenmann (EVP). Für die Gemeindegärtnerei sei von einem neuen Standort beim Friedhof Hörnli die Rede gewesen. Die Schenkelscheune käme auch in Betracht als Standort für ein Jugendzentrum Riehen Nord. Dass nun die Gemeindegärtnerei in den Werkhof hineingestopft werden solle, komme plötzlich und überraschend. Die Verkehrsfrage betreffend Zufahrt der Gemeindegärtnerei zum neuen Standort Haselrain sei nicht gelöst. Die EVP sage nicht geschlossen Ja zu dieser «Hau-Ruck-Übung», wolle dies aber nicht als Votum gegen ein Kutschenmuseum verstanden wissen. Die Kutschensammlung an sich sei der EVP durchaus sympathisch.

Petra Priess (SP) zeigte sich sehr erfreut, dass die Gemeinde Gebäude und Garten der alten Schenkelscheune für



Der Werkhof der Gemeinde Riehen vom Haselrain her gesehen. Foto: Rolf Spriessler

die Bevölkerung öffnen wolle. Dass dazu die Unterbringung der Kutschensammlung aber als einzige Nutzung in Betracht gezogen worden sei, werde bei der SP nicht von allen goutiert. Es gäbe auch noch andere Möglichkeiten. Deshalb habe die Fraktion für dieses Geschäft Stimmfreigabe beschlossen. Deziert gegen das Kutschenprojekt wandte sich als Einzelsprecherin Regina Rahmen (SP). Man solle die Schenkelscheune mit einer offeneren Nutzung mit Menschen von heute füllen, nicht mit Kutschen von vorgestern.

Ein Gebäude mit Potenzial

Für Patrick Huber (Die Mitte, vormals CVP) macht die Umnutzung der Schenkelscheune Sinn. Er sei in diesem Gebäude aufgewachsen und habe schon immer gedacht, das Gebäude berge ein viel grösseres Potenzial. Es sei ein hehres Ziel, wenn die Gemeinde in einer Liegenschaft wie der Schenkelscheune auch einen Ertrag erwirtschaften wolle. Und der Umzug der Gemeindegärtnerei in den bestehenden Werkhof mache Sinn, da es im Werkhof dafür durchaus noch Reserven gebe. Und schliesslich solle die Schenkelscheune ja nicht nur als Museum genutzt werden, sondern auch für Anlässe zur Verfügung stehen.

Thomas Strahm (LDP) schloss sich den Worten Patrick Hubers vollumfänglich an. Eine offene Frage sei für ihn der Umgang mit externen Mietern,

die schon seit langer Zeit im Gemeindewerkhof Lagerräumlichkeiten gemietet hätten.

Bernhard Rungger (SVP) sagte, seine Fraktion begrüsse das Museumprojekt mehrheitlich. Den Umzug der Gemeindegärtnerei unterstütze die SVP und die Schaffung von zwei Veranstaltungssälen bringe einen Mehrwert. Allerdings habe sich auch die SVP gefragt, ob nicht auch andere Nutzungen möglich wären, auch angesichts der akuten Platznot von Spielgruppen und Kindertagesstätten in Riehen. Auch sei unklar, wie der Mehrverkehr im Haselrain bewältigt werden könne, nicht nur wegen der Verlegung der Gemeindegärtnerei in den Werkhof, sondern auch im Zusammenhang mit der im Entstehen begriffenen neuen Überbauung an der Inzlingerstrasse. Peter Mark (SVP) verlangte als Einzelsprecher explizit ein Verkehrskonzept für den Haselrain.

David Moor (Fraktion GLP) stellte sich voll hinter die Vorlage. Der Umzug der Gemeindegärtnerei bringe Synergien. Und nun habe man endlich einen konkreten Nachmieter für den heutigen Gemeindegärtnereistandort.

Letzteres betonte auch Gemeinderat Daniel Albietz in seiner Replik. Seit 15 Jahren prüfe man nun einen Umzug der Gemeindegärtnerei. Der Verein Hü habe ein überzeugendes Konzept und sei bereit, in das Projekt zu investieren. Eine solche Gelegenheit müsse man dann annehmen, wenn sie sich biete.

MEINUNG

Rückbesinnung



Durch das Verwaltungssystem Prima fühlen sich viele Parlamentsmitglieder in ihren direkten Einflussmöglichkeiten beschnitten, weil

sie die Gestaltungsmöglichkeiten in den Leistungsaufträgen nicht zu nutzen verstanden. Stattdessen griffen sie zu finanziellen Disziplinierungsmassnahmen und kürzten Globalkredite. In der Debatte um das Neue Steuerungsmodell Riehen (NSR) nun wird eine striktere Gewaltentrennung gefordert. Das ist richtig, ist aber nicht eine Frage des Systems.

Als gesetzgebende Gewalt hat der Einwohnerrat die Leitplanken zu setzen für die ausführenden Organe, nämlich Gemeinderat und Verwaltung, und diese dann im Rahmen ihrer Kompetenzen in Ruhe arbeiten zu lassen. Das hätte er unter Prima schon tun müssen. Es braucht keinen Einwohnerrat, der jede einzelne Ausgabe kommentiert und bis ins letzte Detail jeden Ausführungsschritt mitbestimmt. Deshalb machen auch die ausführlichen Kommissionsberatungen der letzten Jahre in diesem Detaillierungsgrad keinen Sinn. Was es im Parlament braucht, ist Einigkeit über die politischen Ziele und deren Finanzierung. Wenn die Einführung des NSR dazu beiträgt, dass Parlament und Gemeinderat konstruktiver und vor allem zielorientierter zusammenzuarbeiten, wird es sich gelohnt haben. Allerdings wäre das selbe auch mit Prima möglich gewesen. Mit der Rückbesinnung des Parlaments auf seine Grundaufgaben – verbunden vielleicht auch mit etwas Demut und Respekt vor dem politischen «Gegner» – böte sich nun die Chance, wieder mehr Bewegung in festgefahrene Prozesse und mehr konstruktive Zusammenarbeit in die Riehener Politik zu bringen.

Rolf Spriessler

KONZEPT Zwischenbericht zum Neuen Steuerungsmodell

Möglichkeiten oder Bevormundung?

rs. Die Meinungen waren geteilt, ob das Neue Steuerungsmodell Riehen (NSR) dem Einwohnerrat mehr Gestaltungsmöglichkeiten geben oder ihn in seiner Arbeit – namentlich in den Sachkommissionen – einschränken wird. Zu entscheiden hatte das Parlament nichts – es ging offiziell nur um die Kenntnisnahme eines Konzeptes. Dennoch hatte der Gemeinderat der Debatte im Vorfeld hohe Bedeutung zugemessen. Die Fraktionen seien gebeten, ihre Meinungen zu äussern, damit diese in der weiteren Arbeit am NSR, das demnächst Prima als Verwaltungsmodell ablösen soll, rechtzeitig berücksichtigt werden kann.

Peter A. Vogt (SVP) sah das NSR im Grossen und Ganzen auf gutem Weg. Eine rote Linie überschritten werde für ihn allerdings, wenn es darum gehe, dass Sachkommissionen künftig nur noch zur Kenntnis nehmen und nicht mehr mitentscheiden können sollten. Es brauche ein Genehmigungsrecht für die Sachkommissionen. Vogt warnte vor einer Entmachtung der Sachkommissionen des Einwohnerrats.

Das NSR sei grundsätzlich gut aufgegleist, sagte Elisabeth Näf (FDP), nur erschlosse sich ihr der grosse Mehrwert dabei nicht. Ein Problem sei, dass der Gemeinderat im Moment zu wenig als Führungsgremium auftrete.

Auch Patrick Huber (Die Mitte, vormals CVP) signalisierte grundsätzliche Zustimmung seiner Fraktion. Er betonte, dass die Umstellung auf das NSR eine grundsätzliche Reorganisation auf Verwaltungsebene mit sich bringen werde. Da sei es wichtig, niemanden zu übergehen und mögliche Konflikte frühzeitig zu erkennen und anzugehen.

Caroline Schachenmann (EVP) signalisierte «mittlere Begeisterung».

Sie sehe immer noch unfertige Ansätze, es fehle ihr der Blick fürs Ganze.

Thomas Strahm (LDP) sprach von «kritischer Kenntnisnahme» seiner Fraktion und nannte drei wichtige Punkte. Die Gewaltentrennung zwischen Verwaltung, Gemeinderat und Parlament müsse wieder hergestellt werden – was auch heisse, dass der Einwohnerrat unabhängig von der Verwaltung arbeiten können müsse. Der Einwohnerrat müsse das Geld jährlich sprechen können – nicht in den Leistungsaufträgen für jeweils vier Jahre. Und die parlamentarischen Prozesse müssten vereinfacht werden.

Martin Leschhorn (SP) nahm vom NSR unaufgeregt Kenntnis. Das Verhältnis zwischen Einwohnerrat und Gemeinderat gelte es zu klären und zu vereinfachen. Die Verwaltung solle in der Erfüllung ihrer eigentlichen Aufgaben freier und selbstständiger sein, während der Gemeinderat in seiner strategischen Führung gestärkt werden solle. Die Verantwortung der Sachstrategie müsse ganz klar beim Gemeinderat liegen, der Einwohnerrat habe dies jeweils zur Kenntnis zu nehmen – in dieser Sache widersprach Leschhorn ganz explizit den Ausführungen der SVP. Aufgabe des Einwohnerrats sei es, weitsichtig zu analysieren und rechtzeitig Massnahmen anzudenken und einzuleiten.

David Moor (Fraktion GLP) begrüsst die Reform grundsätzlich, verlangte eine saubere Gewaltentrennung und mehr Handlungskompetenz für den Gemeinderat, auch finanziell. Er übe damit auch Selbstkritik. Zum Teil habe sich der Einwohnerrat in den letzten Jahren zu sehr in Exekutivaufgaben eingemischt, zum Beispiel bei der Ausgestaltung der Parkraumbewirtschaftung.

GESCHÄFTSBERICHT Jahresbericht 2021 des Gemeinderats mit den Sachkommissionsberichten

Uneinigkeit über das Mass des Sparens

rs. In der Debatte über den Geschäftsbericht des Gemeinderats und den Rechnungsabschluss des Gemeindehaushalts für das Jahr 2020 zeigten sich die Fraktionen im allgemeinen zufrieden mit den Gemeindefinanzen und mit der Arbeit von Gemeinderat und Verwaltung. Während die bürgerliche Seite angesichts der sich demnächst abzeichnenden Defizite zum Sparen mahnte, kritisierten andere die durch Steuersenkungen künstlich verknappten Mittel und mahnten an, dass nun nicht auf dem Rücken der sozial Schwächeren gespart werden dürfe.

Priska Keller (Die Mitte, vormalige CVP) sprach von einem guten Finanzhaushalt, der keine Steuererhöhungen rechtfertige. Sollten mehr Mittel benötigt werden, seien dafür andere Einnahmemöglichkeiten zu erschliessen. Es sei zu prüfen, ob das Gemeindepersonal auch nach Covid vermehrt im Homeoffice arbeiten könnte. Heftige Kritik übte Priska Keller an der Zusammenarbeit mit dem Kanton. Hier harze es ganz gewaltig, insbesondere bezüglich der Zusammenarbeit mit den Grossratskommissionen. Der Gemeinderat solle diesbezüglich das Gespräch mit der Kantonsregierung suchen.

Heinz Oehen (SP) äusserte sein Unbehagen im Hinblick auf die finanzielle Zukunft der Gemeinde. Die von bürgerlicher Seite erzwungenen Weichenstellungen seien nicht nachhaltig und es frage sich, wie die Gemeinde auf sich abzeichnende Mehrausgaben insbesondere in den Bereichen Familie und Bildung sowie Gesundheit und Soziales reagieren werde. Er befürchte, dass die Ausgabenpolitik härter werde und vor allem auch kulturelle Bereiche unter Druck geraten würden. Wichtig sei, dass die Gemeinde die Vereinbar-

keit von Familie und Beruf weiter fördere – durch den Ausbau von Tagesstrukturen zum Beispiel. Oehen forderte mehr Engagement der Gemeinde im Klimabereich – beispielsweise durch Massnahmen zur CO₂-Reduktion, die Erarbeitung eines Gesamtverkehrskonzepts, die Förderung des ökologischen Verkehrs oder die Förderung der städtischen Fauna. Die Gemeinde müsse vorausschauender handeln und dürfte sich nicht durch zu spät erkannten Handlungsbedarf zeitlich unter Druck setzen lassen – Stichwort Schulraumplanung.

Caroline Schachenmann (Fraktion EVP) mahnte, man habe in der Rechnung 2020 das Budget vor allem aus Pandemiegründen unterschritten. «Aber geht Sparen auch anders als unter Extrembedingungen?», fragte sie bang. Die Gemeinde müsse auch unter schwierigeren Bedingungen investieren, etwa in den Ausbau der Geothermie, in ökologisch nachhaltige Gebäude, umweltfreundlichen Verkehr, mehr Grünflächen, bezahlbaren Wohnraum für alle Einkommensklassen, den ambulanten Betreuungs- und Pflegebereich, Tagesstrukturen sowie auch in das kulturelle Leben. Schulen seien keine Campingplätze und müssten in Häusern mit Bestand untergebracht sein. Die Gemeinde müsse sich deshalb weiter um das alte Niederholtschulhaus bemühen.

Elisabeth Näf (FDP) stellte fest, die Gesamtnettokosten der Gemeinde seien weiter gestiegen. Zur Diskussion stellte sie die Bewertung der Gemeindegeliegenschaften. Diese könnten und sollten auch Erträge erwirtschaften. Die Finanzlage werde sich weiter verschlimmern und deshalb müsse das Ausgabenwachstum gebremst werden.

Ernst Stalder (SVP) nahm mit Genugtuung zur Kenntnis, dass sich die Gemeinde Riehen mit ihrer Sozialhilfequote im Vergleich mit Basel und Umgebung im unteren Mittelfeld befinde. Bezüglich der Ausgaben müsse Riehen aber umdenken und mehr sparen. Dass die Bevölkerung zum Sparen bereit sei, zeige ihm die Rössligasse-Referendumsabstimmung. Gegenüber dem Kanton müsse Riehen eigenständiger auftreten, nicht zuletzt auch im Zusammenhang mit dem für Riehen unbefriedigenden Buskonzept. Sollte auf der S-Bahn der 15-Minuten-Takt eingeführt werden, gehe dies nur mit einer Tieferlegung des Trassees im Dorfbereich.

Thomas Strahm (LDP) lobte die Gemeinde für ihren Umgang mit der Coronakrise und stellte fest, auch die Politik habe erstaunlich schnell handeln können. Die Bevölkerung habe die Lage mit den notwendigen Einschränkungen grossartig mitgetragen. Unter den gegebenen Umständen sei es nicht möglich, einen seriösen Ausblick auf die Entwicklung der Finanzsituation zu geben. Sorge bereiteten ihm die wachsenden Kosten und zunehmenden Ausgaben. Luxus-Projekte könne man sich nicht mehr leisten und auf hohe Standards sei zu verzichten. Dabei hoffe er auch auf das neue Steuerungsmodell Riehen NSR.

David Moor (Fraktion GLP) sprach vor allem der Verwaltung einen grossen Dank aus. Der Umgang mit Corona habe auch ein neues Licht auf die Organisation der Arbeitsplätze geworfen. Er sei froh, dass es der Gemeinde gelungen sei, ohne Kurzarbeit auszukommen. Riehen sei nach wie vor lebenswert und auch die Politik müsse nun alles dafür tun, dass das so bleibe.

VEREINSCHRONIK

Alzheimer beider Basel. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen brauchen kompetente Unterstützung. In der kostenlosen Beratung von Alzheimer beider Basel zeigt eine Demenzfachfrau Lösungen auf, wie eine Notsituation beheben oder gemildert werden kann. Es lohnt sich, so früh wie möglich Kontakt aufzunehmen. Alzheimer beider Basel ist für die Kantone BS und BL zuständig.
Mehr über die Dienstleistungen und über Demenz auf www.alzbb.ch
Kostenlose Beratung: 061 326 47 94
beratung@alzbb.ch

Basler Ruder-Club. Der Basler Ruder-Club wurde 1884 gegründet und gehört mit rund 500 Mitgliedern aller Altersgruppen beiden Geschlechts zu den grössten Schweizer Ruderclubs. Er engagiert sich in Jugendförderung, Leistungsrudern und Breitensport. Das Bootshaus steht direkt am Zoll Grenzach auf Riehener Boden. Rudern ist eine Ganzkörpersportart und absolut verletzungsfrei. Anfängerkurse für Erwachsene und für Jugendliche beginnen im Frühjahr.
Weitere Informationen und Kontaktadressen: www.basler-ruder-club.ch

Basler Oldies. Wotsch in e gmietlegi Gugge denn kumm ze uns. Dringend, jetzt isch es Zyt. Miir sueche fir die näggscht Fasnacht Blöser: Trompete, Posuune, Susaphon, Bässli usw. (Männli oder Wyybli). Miir mache kai Cortège. Miir gehn nur zoobe uff d Gass.
Usskunft: 079 407 99 35 oder info@basler-oldies.ch

Frauenverein Riehen. Wir engagieren uns miteinander und füreinander. Wir ermöglichen unseren Mitgliedern sinnvolle Mitwirkung in verschiedenen Bereichen. Wir erbringen Leistungen für Mitglieder und für die Allgemeinheit. Wir gewähren gemeinnützigen Institutionen finanzielle Unterstützung. Wir verstehen uns als Teil des Sozialnetzes von Riehen und pflegen den Kontakt mit den zuständigen Behörden und verwandten Institutionen.
Präsidentin: Silvia Schweizer
info@frauenverein-riehen.ch
www.frauenverein-riehen.ch
Tel. 061 641 27 23

Geschäftsstelle Tagesfamilien Basel-Stadt. Sie suchen eine liebevolle Betreuung für Ihr Kind? Oder Sie möchten selber als Tagesmutter oder Tagesvater arbeiten? Die Geschäftsstelle vermittelt Plätze in Tagesfamilien für Kinder im Alter von zwei Monaten bis 14 Jahren. Unsere Tagesfamilien öffnen ihr Zuhause Kindern, für deren Betreuung die Eltern eine persönliche und familiäre Atmosphäre suchen. Die Betreuung ist durch eine konstante Bezugsperson gewährleistet und orientiert sich flexibel am Bedarf der abgebenden Eltern. Der abwechslungsreiche Alltag in einer Tagesfamilie bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten, in einer vertrauten Umgebung neue Erfahrungen zu sammeln. Die Mindestbetreuungsdauer beträgt neun Stunden pro Woche. Die Betreuungsplätze werden vom Kanton Basel-Stadt einkommensabhängig subventioniert. Wir freuen uns

über Ihre Kontaktaufnahme unter Telefon 061 260 20 60.
Weitere Informationen finden Sie zusätzlich unter: www.tagesfamilien.org

Jugendchor Passeri: Wir treffen uns jeden Montag von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr im Niederholzschulhaus in Riehen. Junge talentierte und motivierte Sängerinnen und Sänger proben unter der Leitung von Anja Linder und Timon Eiche. Neben den musikalischen Ambitionen stehen die Freude am Singen und die Geselligkeit im Fokus. Wir treten regelmässig vor Publikum auf und sind motiviert, die einzelnen Stimmen stetig zu fördern. In den Proben wird viel gelacht, aber auch fleissig musiziert. Wir freuen uns immer über neue Jugendliche, welche mit uns die Freude an der Musik teilen!
Weitere Informationen unter www.jugendchorpasseri.ch

Jugendsamariter Riehen-Basel. HELP! steht für «Helfen Erleben Lernen Spass». Wir bieten für Kinder und Jugendliche aus Riehen, Bettingen, Basel und Umgebung jeden Monat einen spannenden Sonntag-nachmittag zum Thema Erste Hilfe an. Hast du Lust zu lernen, wie man in einem Notfall richtig handelt? Nächste Übung: Sonntag, 12. September 2021, 14–16:30 Uhr, Haus der Vereine Riehen. Thema: «Von Kopf bis Fuss».
Info: www.samariter-riehen.ch/jugendsamariter, jugend@samariter-riehen.ch, Tel. 061 599 11 31

Kammertheater Riehen. Das Theater befindet sich in einem urigen alten Weinkeller in der Baselstrasse 23 in Riehen, in unmittelbarer Nähe der Tramstation Riehen Dorf. Neben Eigenproduktionen zeigen wir auch Gastspiele. Wir bringen Theaterstücke auf die Bühne, welche auf humorvolle Art tiefgründige, professionelle Unterhaltung bieten. Natürlich können Sie unseren schönen Raum auch mieten oder eine Vorstellung exklusiv buchen.
Gerne stehen wir Ihnen unter info@kammertheater.ch zur Verfügung

Kirchenchor St. Franziskus Riehen/Bettingen. Mit Freunden singen macht Freude! Wir proben jeweils am Montag (ausser in den Schulferien) um 19.30 Uhr im Pfarreiheim St. Franziskus, Riehen und freuen uns auf jede neue Stimme.
Chorleiter: Tobias Lindner, Tel. +49 173 364 94 48
Präsidentin: Erika Maurer, Tel. 061 361 62 78

Musikverein und Jugendmusik Riehen. Wir sind ein Blasorchester in Harmoniebesetzung mit einem abwechslungsreichen Repertoire aus Rock und Pop, Klassik und Volksmusik, Film und Musical. Proben: Montag 19 bis 19.45 Uhr (Jugendmusik) und 20 bis 21.30 Uhr (Musikverein). Instrumentalunterricht für Bläser/-innen und Schlagzeuger/-innen, für Jung und Alt, für Anfänger und Fortgeschrittene.
Infos: Brigitta Koller, brigitkakoller@gmx.ch, 079 694 73 42, www.musikverein-riehen.ch

Philharmonisches Orchester Riehen. Leitung: Jan Sosinski, Orchesterprobe: Do, 20–22 Uhr, Mehrzwecksaal FEG, Freie Evang. Gemeinde, Erlensträsschen 47.
Info: Katrin Mathieu, Tel. 061 601 09 73
info@phil-orchester-riehen.ch
www.phil-orchester-riehen.ch

Posaunenchor Riehen. Der Posaunenchor ist eine typische Brassband mit Kornett, Trompete, Flügelhorn, Es-Horn, Tenorhorn, Bariton, Eufonium, Posaune, Tuba und Schlagzeug. Unser vielseitiges Repertoire umfasst Klassik, Film-, Marsch- und Volksmusik, Rock und Pop bis Jazz. Der Höhepunkt ist unser Jahreskonzert. Zudem treten wir an verschiedenen feierlichen Anlässen auf. Wir bieten günstigen Unterricht an für Jung und Alt, für Anfänger/innen und Fortgeschrittene. Instrumente stellen wir für einen kleinen Beitrag zur Verfügung. Haben wir dein Interesse geweckt? Du bist herzlich eingeladen, bei einer Probe reinzuhören: jeden Donnerstag um 20 Uhr in der Kornfeldkirche.
Info und Beratung: Willy Gentner
praesident@posaunenchor-riehen.ch
Tel. +49 7623 741 8344
Michael Büttler
dirigent@posaunenchor-riehen.ch
Tel. 061 271 28 50
www.posaunenchor-riehen.ch

Pro Csik. Unser Verein unterstützt mit den Spenden der Bevölkerung die Riehener Partnerstadt Csikszereda im rumänischen Siebenbürgen. Wir ermöglichen 30 Kindern aus Roma- und anderen armutsbetroffenen Familien den Besuch des Schülerhorts der Primarschule, leisten Beiträge an Ferienlager und an Anlässe zu St. Nikolaus sowie Weihnachten.
www.pro-csik.ch, Präsident: Rolf Kunz, rolf.w.kunz@gmail.com, Tel. 061 641 31 41. IBAN: CH 78 0900 0000 4002 3199 4.
Unterstützen auch Sie uns. Spenden hilft!

Quartierverein Niederholz. Quartiertreffpunkt Andreashaus. Anlässe siehe; Riehener Zeitung, Flyer und E-Mail: z.B. Flohmarkt, Jass-Turnier, Sonnenwendefest, Kleintheater, Märchennachmittag für Kinder, Quartierveränderungen usw.
Info Internet: www.qvn-riehen.ch

Samariterverein Riehen. Wir Samariter/innen sind «Freunde fürs Leben» und bilden uns regelmässig in Erster Hilfe weiter. Uns stehen viele Einsatzmöglichkeiten offen (Sanitätsdienst, Blutspenden, Kurse). Nächste Übung: Dienstag, 17. August 2021, 20–22 Uhr, Haus der Vereine Riehen. Thema: «Sex, Drugs & Rock'n'Roll».
Info: www.samariter-riehen.ch, info@samariter-riehen.ch, Tel. 061 599 11 31

Seniorentheater Riehen-Basel. Der Verein Basler Seniorentheater wurde 1982 gegründet. Er wurde 2004 umbenannt in «Seniorentheater Riehen-Basel». Wir spielen heitere Dialekt-Stücke und sind vorwiegend als «Wanderbühne» in Al-

ters- und Pflegeheimen, sowie an Seniorennachmittagen in Basel und Umgebung zu sehen. Pro Saison (Januar bis März) haben wir ca. 30 auswärtige Aufführungen. An zwei Wochenenden im April geben wir zehn öffentliche Vorstellungen im Kellertheater im Haus der Vereine in Riehen. Wir werden regelmässig für besondere, geschlossene Anlässe gebucht. Der Verein besteht aus Aktiv- und Passivmitgliedern. Der Mitgliederbeitrag beträgt für Passive Fr. 30.–, Ehepaare Fr. 50.– jährlich.

Präsidentin: Rosmarie Mayer-Hirt
rosmarie.mayer@clumsy.ch

Ski- und Sportclub Riehen. Mit unserer Vielfalt an Trainingsmöglichkeiten bieten wir unseren Mitgliedern das ganze Jahr hindurch Gelegenheit fit zu bleiben. Wir trainieren in Gruppen am Montagabend mit Gymnastik in der Halle, am Dienstagmorgen und Mittwochabend mit Jogging und Walking im Freien und am Freitagvormittag mit Nordic Walking im Dorfzentrum. Gäste sind jederzeit willkommen.

Näheres unter www.sscriehen.ch oder bei der Co-Präsidentin Vreni Rotach vrotach@sunrise.ch.

Tanz Sport Club Riehen. Wir pflegen die Standard- und lateinamerikanischen Tänze in je zwei Gruppen am Dienstag- und Donnerstagabend. Unter der Leitung unserer diplomierten Tanzlehrerin erzielen wir in lockerer Atmosphäre Fortschritte. Neue Paare mit Grundkenntnissen sind jederzeit willkommen, Infos dazu unter www.tsc-riehen.ch.

Turnerinnen St. Franziskus Riehen. Seit über 60 Jahren verhilft unser Verein Frauen ab 40 Jahren zu mehr Bewegung, Freude und Geselligkeit. Was gibt es Schöneres, als sich in Gesellschaft zu bewegen, zu lachen und dazu noch etwas für die Gesundheit zu tun? Wir unternehmen auch in den Schulferien tolle Wanderungen, Führungen usw. Darum – hast du Freude an Bewegung, aber bist nicht mehr so fit – komm, mach in unserem Turnverein mit! Wir turnen – ausser in den Schulferien – jeden Donnerstag in der Halle des Erlensträsschen-Schulhauses in Riehen von 18.45–19.45 Uhr.
Turnerinnen St. Franziskus Riehen
helene-zuber@gmx.ch

Verkehrsverein Riehen. Der Verkehrsverein Riehen (VVR), gegründet 1899, wahrt und fördert die Verbundenheit der ansässigen Bevölkerung mit dem Dorf Riehen und der Gemeinde, wirkt bei der Schaffung und beim Erhalt wertvoller Besonderheiten mit und trägt zur Belebung des Ortes und der Umgebung bei, um so unseren Wohnort zu bereichern. Für die Mitglieder werden verschiedene Veranstaltungen organisiert. Der VVR ist ein privater Verein und wird ehrenamtlich geführt.
Verkehrsverein Riehen, 4125 Riehen
www.verkehrsvereinriehen.ch
info@verkehrsvereinriehen.ch
Präsident: Felix Werner

Publireportage

Vereint unter einem Dach

rz. Die O. Jeker AG aus Breitenbach ist seit 1999 in den Bereichen Sanitär, Heizung, Schwimmbad, Regenwasser- und Bewässerungsmanagement in der ganzen Nordwestschweiz tätig. Sie hat im letzten Jahr mit dem Kauf des Schwimmbadbereichs der renommierten Firma Tschantré AG die schon bestehende Schwimmbadabteilung ausgebaut und die Übernahme der Gebietsvertretung von Regenwasseranlagen der Otto Graf GmbH (Marktführer in Europa) erfolgte ebenfalls im 2020. Mit inzwischen 26 Mitarbeitenden und fünf Lernenden ist sie ein wichtiger handwerklicher Arbeitgeber der Region.

Ende Mai hat die O. Jeker AG einen weiteren Meilenstein gesetzt: Die neugegründete Jeker Holding AG hat die BMT Brunner AG mitsamt der Liegenschaft an der Neumattstrasse 60 in Breitenbach übernommen und vereint die beiden Firmen unter einem Dach. Die O. Jeker AG wird ab Herbst auch ihren Firmenstandort in den Gebäuden der BMT Brunner AG haben. Damit stellt sich das Unternehmen schon heute den Herausforderungen der Zukunft, wie dem dringenden Platzbedarf, der besseren Strukturierung und Optimierung der Prozesse mit kurzen Wegen, aber auch der Schaffung von Lagermöglichkeiten.

Galerie HKT an der Masterpiece London



Ernst Ludwig Kirchner, «Weiblicher Akt im Walde», 1933, Farbige Kreiden, 50 x 36 cm. Foto: zVG

rz. Wer die Riehener Galerie Henze & Ketterer & Triebold an der Messe Masterpiece London ohne Auslandsreise besuchen möchte, kann die renommierte Kunstmesse auch virtuell besichtigen. Dies teilen Alexandra Henze Triebold und Marc Triebold von der gleichnamigen Galerie mit und laden Interessierte dazu ein, an der Masterpiece London Online, die vom 24. Juni bis zum 27. Juni dauert, auf Entdeckungsreise zu gehen. Die Masterpiece Online bringt in diesen Tagen über 120 der weltweit führenden Galerien und Händler von Kunst, Design, Möbeln und Schmuck zusammen – von der Antike bis zur Gegenwart.

Die Riehener Galerie zeigt eine exklusive Auswahl an Gemälden und Werke auf Papier sowie eine Plastik von Georg Baselitz. Es werden Arbeiten von Ernst Ludwig Kirchner, Markus Lüpertz, Daniel Spoerri, George Grosz und anderen zu sehen sein. Die Online-Kunstmesse bietet eine unvergleichliche Gelegenheit, aussergewöhnliche Kunstwerke zu entdecken, die zum Verkauf stehen, so das Galeriepaar. Nach einer kostenlosen Registrierung sollte dem Messebummel nichts mehr im Wege stehen.

Slowup abgesagt

rz. Der auf den 19. September geplante Slowup Basel-Dreiland findet wegen der Pandemie wieder nicht statt, teilen die Organisatoren mit. Der nächste ist für den 18. September 2022 vorgesehen. Mit bis zu 70'000 Teilnehmenden können die vielen Festplätze entlang der Strecke in der Pandemie nicht behördenkonform betrieben werden, so einer der Hauptgründe.

Reklameteil

Tertianum Momente – Vitalität und Genuss

Die Tertianum Residenz St. Jakob-Park besticht durch verschiedene hausinterne, qualitativ hochstehende Wohlfühl-Dienstleistungen. Die Gäste geniessen es, jederzeit einen Termin bei der Coiffeuse, Kosmetikerin, Podologin, Fussreflexzonenmassseurin oder dem Physiotherapeuten buchen zu können. Frau L., welche seit vier Jahren in der Residenz wohnt, meint dazu: «Es ist sehr angenehm, solch eine grosse Auswahl an Verwöhn-Dienstleistungen direkt im Hause zu haben, über die kurzen Wege bin ich jedes Jahr dankbarer. Ich bin froh, dass ich nicht bis in die Stadt pendeln muss.» Die Damen und Herren gehen dabei mit Freude auf die individuellen Wünsche und Vorlieben der Gäste ein und mit der Zeit baut sich dadurch eine gegenseitige Vertrautheit auf. Frau L.: «Ich fühle mich bei den Wellness-Terminen immer sehr wohl und gut aufgehoben. Ich werde stets äusserst fürsorglich behandelt, meinen wöchentlichen Coiffeur-Termin bei der lieben Julia möchte ich nicht missen.» Die Coiffeuse, Julia Retten-



Für Ihr leibliches Wohl wird mit Liebe gesorgt.

berger, hat ihren Salon «Romeo by Julia» jeweils am Dienstag und Mittwoch geöffnet und kümmert sich mit grösster Sorgfalt um die vielfältigen Frisur- und Haarpflegewünsche der Gäste. «Ich bin froh, dass ich einmal in der Woche zu Julia kann, da es mir mittlerweile schwerfällt, meine Haare selber zu waschen und zu föhnen. Mir ist es wichtig, stets gepflegt zu sein, das steigert mein Wohlbefinden. Wir haben während der Rendezvous immer angenehme Gespräche.» Die Manikür-Termine sind, wie die Coiffeur-Termine, sehr beliebt. Die Anmeldung erfolgt unkompliziert über den Empfang. Die Geschäftsführerin der Tertianum Residenz St. Jakob-Park, Cornelia Braun, ist jeden Tag im regen Austausch mit den Gästen und nimmt sich deren Wünsche an. So wurde auf Vorschlag der Gäste ein moderner Fitnessraum im 7. Stock der Residenz eröffnet und seit letztem Jahr sind neben der Maniküre weitere Kosmetikdienstleistungen, wie zum Beispiel Gesichtsbehandlungen und Augenbrauenzupfen, buchbar.



Das sympathische Physiotherapie-Team ist für Sie da.

SPORT IN KÜRZE

Amicitia-Trainer Ramseyer wechselt zum FC Basel

rs. Kevin Ramseyer beendet seine erfolgreiche Tätigkeit als Trainer der ersten Mannschaft des FC Amicitia und tritt eine Vollzeitstelle beim FC Basel an. Er wird Assistentstrainer der U18-Mannschaft und übernimmt Aufgaben in der Administration und Koordination der Nachwuchsabteilung. Für Ramseyer, der bisher in der Immobilienbranche tätig war, ist das der Einstieg in eine mögliche Karriere als Profitrainer.

Nachfolger von Ramseyer als Trainer des FC Amicitia I wird Kevin Wenzin, der nach dem Abgang von Giuseppe Stabile vorübergehend Interimstrainer war. Als Kevin Ramseyer das Team im Sommer 2019 übernahm, war Wenzin Ramseyers Assistent. Nachdem Wenzin berufsbedingt das Amt des Assistentstrainers vorübergehend abgegeben hat, steigt er nun als Amicitia-Trainer wieder ein.

Wicki 100-Meter-Zweiter in Cluj

rs. Im Rahmen der Team-Europameisterschaften First League in Cluj-Napoca (Rumänien) belegte der Riehener Silvan Wicki im 100-Meter-Lauf der Männer in 10,36 Sekunden den guten zweiten Platz und sicherte damit der Schweiz elf Punkte. In der 4x100-Meter-Staffel lief er die zweite Kurve. Da der auf ihn folgende Schlussläufer Ricky Petrucciani zu früh losliief, verpassten die Schweizer den letzten Wechsel und kamen nicht ins Ziel. Die Schweiz belegten den tollen 4. Platz unter 13 Nationen und übertrafen das vom Verband gesteckte Ziel. Höhepunkt war der Sieg der Baslerin Salome Lang im Hochsprung der Frauen mit der Schweizerrekordhöhe von 1,96 Metern, was zugleich die Olympia-Qualifikation bedeutete.

Team-EM (First League). 17./18. Juni 2021, Cluj-Napoca (Rumänien).

Schlussstand (nach 40 Entscheidungen): 1. Tschechien 320,5, 2. Belarus 315, 3. Niederlande 300, 34. Schweiz 278, 5. Türkei 267, 6. Schweden 263,5, 7. Finnland 263, 8. Griechenland 255, 9. Norwegen 243, 10. Belgien 242, 11. Rumänien 207, 12. Estland 157. – Tschechien und Belarus steigen in die Super League auf, Rumänien und Estland steigen zusammen mit Irland (Teilnahmeverzicht) in die Second League ab. **Männer. 100 m:** 1. Jak Ali Harvey (TUR) 10,31, 2. Silvan Wicki (SUI) 10,36. – **4x100 m:** 1. Niederlande 38,81; Schweiz (Pascal Mancini/Bradley Lestrade/Silvan Wicki/Ricky Petrucciani) disqualifiziert (Wechselsehler).

Fussball-Resultate

Junioren A, Junior League A: FC Amicitia a – FC Black Stars	2:3
Junioren A, 1. Stärkekklasse: FC Amicitia b – FC Oberdorf	5:2
Junioren B, Promotion: FC Amicitia – FC Rheinfelden	6:1
Junioren C, Junior League C: FC Amicitia a – SV Muttenz a	4:9
Junioren D/9, Promotion: FC Arlesheim – FC Amicitia a	2:1
Senioren 40+, Regional, Gruppe 3: VfR Kleinhüningen – FC Amicitia	0:1
Senioren 50+ /7, Gruppe5: SC Novartis St. Johann – FC Amicitia	1:8

Fussball-Vorschau

3 Liga, Gruppe 2: So, 27. Juni, 15 Uhr, z’Hof FC Oberdorf – FC Amicitia I
Junioren A, 1. Stärkekklasse: Sa, 26. Juni, 15 Uhr, Hintere Matten FC Ettingen – FC Amicitia b
Junioren B, Promotion: Sa, 26. Juni, 15 Uhr, Löhrenacker FC Aesch a – FC Amicitia
Senioren 30+, Regional, Gruppe 3: Di, 29. Juni, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Ferad
Senioren 40+, Regional, Gruppe 3: Sa, 26. Juni, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – ASC-Sparta-Helvetik
Senioren 50+ /7, Gruppe 5: Di, 29. Juni, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – US Olympia

Bogenschiessen-Resultate

Final Quota Tournament FQT, Olympia-Quotenplatzturnier für Tokyo 2021, 21. Juni 2021, Paris

Männer. Recurve. Einzel. Schlussklassement: 1. Galsan Bazarzhapov (RUS), 2. Dan Olaru (MDA), 3. Antti Viksrom (FIN), 4. Oleksii Hunbin (UKR), 5. Matyas Laszlo Balogh (UNG) und Heorhiy Ivanyskiyy (UKR), 7. Slawomir Naploszek (POL), 8. Itay Shanny (ISR), 9. Forian Faber (SUI); 17. Thomas Rufer (SUI), 57. Andre Schori (SUI). – **1/48-Finals:** Thomas Rufer (SUI/37) s. Diego Castro (GUA/76) 7:3, Mario Damian Jajarabilla (ARG) s. Andre

Schori (SUI) 7:3. – **1/24-Finals:** Rufer s. Zokirjon Gafurov (UZB/28) 6:0. – **1/16-Finals:**Aldar Tsybikzhapov (RUS/5) s. Rufer 6:2, Florian Faber (SUI/3) s. Sajeev de Silva (SRI) 6:0. – **1/8-Finals:** Antti Vikstrom (FIN) s. Faber 6:4. – **Team-Wettkampf. Schlussklassement:** 1. Brasilien, 2. Finnland, 3. Iran, 4. Polen; 24. Schweiz (Florian Faber/Thomas Rufer/Andre Schori).

Tennis-Resultate

Tennis, Interclub-Meisterschaft Swisstennis, Saison 2021

Männer. 1. Liga. Gruppe 24: Luzern Lido IV – TC Riehen I 2:7 (Philippe Brigger/R4 u. Sébastian Geigle/R2 1:6/1:6; Yannick Brigger/R5 u. Tobias Geigle/R3 0:6/2:6; Leon Auf der Maur/R5 s. Christopher Reiff/R3 6:3/6:4; Kaspar Lichtsteiner/R6 u. Darko Mitrovic 2:6/4:6; Noah Auf der Maur/R7 u. Nicolas Schyzer/R5 6:2/3:6/2:6; Nikola Bosancic/R7 u. Karl Marius Schweizer/R6 6:3/4:6/4:6; Philippe Brigger/Waser u. Geigle/Geigle 1:6/2:6; Auf der Maur/Auf der Maur s. Reiff/Schudel 6:3/4:6/10:6; Bosancic/Yannick Brigger u. Mitrovic/Schweizer 6:2/4:6/8:10). – **Tabelle:** 1. TC Riehen I 3/19 (41:22), 2. Zug 3/13 (28:34), 3. Seedorf 3/12 (31:32), 4. Luzern Lido IV 3/10 (27:39). – TC Riehen I spielt am 3. Juli in der 1. Aufstiegsrunde zu Hause gegen Giubiasco.

Männer. 2. Liga. Gruppe 74: TC Riehen II – Leimental II 9:0 (Thierry Spielmann/R4 s. Gerrit Künzel/R7 6:4/6:0; Gian Brunswiler/R5 s. Lars Künzel/R7 6:2/6:2; Sven Döbelin/R7 s. Patrick Bürgin 2:6/6:3/6:0; Gregor Stricker/R7 s. Rafael Strub/R8 6:4/6:4; Basil Grötzinger/R7 s. Sandro Monti/R8 6:0/6:0; Benjamin Hafners. Pier Morson/R9 6:0/6:0; Spielmann/Hafner s. Bürgin/Monti 6:0/6:0; Brunswiler/Massimo Wenk s. Künzel/Morson 6:3/4:6/10:3; 3. Doppie w.o. für Riehen). – **Tabelle:** 1. TC Riehen II 3/19 (41:19), 2. Keinbasel I 3/18 (36:21), 3. Arlesheim I 3/12 (25:31), 4. Leimental II 3/5 (13:44) – TC Riehen II spielt in der ersten Aufstiegsrunde am 3. Juli auswärts gegen Füllinsdorf.

Männer 35+. 3. Liga. Gruppe 22: TAB Aesch – TC Riehen 5:4 (Remo Gehr/R7 u. Sandro Macchi/R7 3:6/3:6; Pierre Flückiger/R7 s. Dominique de Quervain/R7 6:3/6:3 ; Marc Hesselbein/R8 s. Dominic Guthauser/R8 6:1/6:1 ; Patrick Flückiger/R8 s. Marc Guthauser/R8 4:6/6:7/6:7; Michael Kraske/R9 u. Thibaut Cazenave/R9 4:6/2:6; Sandro Graf/R9 u. Marcel Horvath/R9 1:6/3:6; Flückiger/Hesselbein u. Macchi/Cazenave 5:7/2:6; Gehr/Kraske s. Dominic Guthauser/Horvath 6:4/6:3; Graf/Flückiger s. Marc Guthauser/Heroth 6:3/6:4. – **Tabelle:** 1. Böckten 4/29 (62:18), 2. Liestal 4/19 (43:39), 3. Helvetia 4/19 (41:38), 4. TAB Aesch 4/17 (40:46), 5. TC Riehen 4/14 (30:45), 6. Coop 4/10 (23:53).

Männer 45+. 2. Liga. Gruppe 45: TC Riehen I – Rankhof 3:4 (Siegfried Santamaria/R7 u. Oliver Jenni/R6 4:6/6:7; Rolf Maurer/R7 s. Reiner Zürn/R6 6:3/1:0 w.o.; Stefan Fricker/R7 s. Eric Dürrenberger/R7 6:1/6:0; Otto Kollmar/R9 s. Patrick Wettler/R7 7:5/6:1; Gianlica Margiotta/R9 u. Fredy Goepfert/R8 3:6/1:6; Maurer/Margiotta u. Jenni/Dürrenberger 3:6/1:6; Fricker/Kollmar u. Wettler/Goepfert 6:1/5:7/7:10). – **Tabelle:** 1. Pratteln 3/16 (36:13), 2. Rankhof 3/12 (27:22), 3. TC Riehen I 3/11 (23:22), 4. Birmatt 3/3 (9:38). – Riehen spielt am 3. Juli zu Hause das Abstieggspiel gegen Muttenz I.

Männer 45+. 3. Liga. Gruppe 45: TC Riehen II – Böckten 3:4 (Remigius Didziapetris/R7 s. Robert Huber/R6 7:6/2:6/6:4; Emmanuel Bailly/R7 u. Sandro Kamber/R7 3:6/3:6; Robert Luginbühl/R7 s. Dieter Strüby/R8 6:2/6:3; Rolf Behret-Karner s. René Greutmann/R8 7:5/6:0; Carlo Conti/R8 u. Hans-Peter Mönch/R9 5:7/2:6; Didziapetris/Müller u. Kamber/Mönch 3:6/3:6; Luginbühl/Behret u. Huber/Fiorot 3:6/6:1/5:10). – **Tabelle:** 1. Reigoldswil 3/13 (30:17), 2. Böckten 4/13 (31:33), 3. TC Riehen II 3/10 (23:25), 4. Leimental 3/10 (23:29), 5. Gelterkinden 3/10 (23:26).

Frauen 30+. 1. Liga. Gruppe 10: Kriens I – TC Riehen 4:2 (Regula Hammer-Marfurt/R5 s. Natalie Nikitin/R4 7:5/3:6/6:4; Nicole Matt/R6 s. Jenny Schweizer/R5 6:4/4:6/6:3; Eliane Waser/R7 s. Bettina Herzig-Lyner/R6 6:2/6:3; Sandra Bühlmann/R7 u. Emmanuelle Meyer/R6 6:2/5:7/0:6; Matt/Waser u. Nikitine/Herzig-Lyner 1:6/3:6; Hammer-Marfurt/Baummann s. Schweizer/Wiederkehr 6:3/6:2). – **Tabelle:** 1. Kriens I 3/13 (30:14), 2. TC Riehen 3/12 (26:15), 3. Thoracker Muri 3/7 (19:24), 4. Teufenthal 3/4 (9:31). – Riehen bestreitet am 3. Juli zu Hause das Erstunden-Aufstiegsspiel gegen Scheuren.

Frauen 40+. 3. Liga. Gruppe 19: TC Riehen – Sissach 2:4 (Linda Affolter/R7 s. Christine Bärtschi/R9 6:3/6:0; Käthy Stutz/R8 u. Nicole David/R9 1:6/0:6; Monika Goebel/R9 u. Doris Morf/R9 2:6/3:6; Brigitte Döbelin/R9 u. Susanne Lorusso-Riner 1:6/3:6; Affolter/Stephanie Döbelin s. Bärtschi/David 6:3/6:4; Brigitte Döbelin/Janusevic u. Neumayer/Hamid-Rahmen 0:6/4:6). – **Tabelle:** 1. Sissach 4/11 (26:30), 2. Füllinsdorf 3/9 (20:22), 3. Böckten 3/8 (19:10), 4. Angenstein 3/8 (18:10), 5. TC Riehen 3/6 (14:25).

FUSSBALL Meisterschaft 4. Liga Gruppe 4

Ein Schützenfest zum Aufstieg



Gruppenfoto des Aufstiegs-Teams FC Amicitia II auf dem Grendelmatte-Nebenplatz Bändli nach dem letzten Saisonspiel gegen den AC Milan-Club.

Fotos: Philippe Jaquet

Es war alles angerichtet am Sonntagmorgen auf der Grendelmatte für eine ausgiebige Aufstiegsparty. Da der FC Dardania am Tag zuvor sein Spiel verloren hatte, war der Aufstieg des FC Amicitia II von der 4. in die 3. Liga bereits vor Spielbeginn in trockenen Tüchern. Nichtsdestotrotz war es dem Team ein Anliegen, mit einem überzeugenden Auftritt und entsprechend mit einem Sieg gegen den AC Milan-Club aufzusteigen.

So starteten die Rotweissen überzeugend in die Partie. Bei vergleichsweise angenehmen Temperaturen kontrollierte Amicitia das Spiel von der ersten Sekunde an. Um es gleich vorwegzunehmen: Der Gast brachte in 90 Minuten keinen einzigen Torsschuss zustande. Trotz des dominanten Auftritts benötigte das Team von Nicolas Widmer 20 Minuten, ehe Marco Corti zur hochverdienten Führung traf. Damit war der Bann gebrochen und Corti schnürte in der 37. Minute seinen Doppelpack. Keine zwei Zeigerumdrehungen später erhöhte Marvin Brügger zum 3:0. Mit diesem Resultat ging es in die Pause, wobei seitens der Riehener auch fünf oder sechs Tore hätten fallen können.

In der zweiten Halbzeit lief Amicitia zur Kür auf. Raphael Pregger, der Corti in der Halbzeit ersetzt hatte, traf bereits 30 Sekunden nach Wiederanpfiff zum 4:0. Der Druck wurde nun noch stärker und die Kräfte der Gäste schwanden zunehmend. Damit verbunden nahm auch die Gegenwehr mit jeder Minute ab. Amicitia muss sich lediglich den Vorwurf gefallen

lassen, im Abschluss zu wenig präzise und kaltblütig gewesen zu sein. Das Spiel an sich war jedoch sehr ansehnlich und so kombinierten sich die Riehener in der 60 Minute zum 5:0 durch Mazzamati. In der letzten Viertelstunde erzielten die Riehener noch sechs weitere Tore. Mit einem 11:0 schliesst die zweite Mannschaft eine äusserst erfolgreiche Saison ab und steigt überlegen in die 3 Liga auf.

In der 75. Minute wurde Alain Demund unter stehenden Ovationen ausgewechselt. Er spielte ein Jahrzehnt lang für die zweite Mannschaft von Amicitia und verkündete, dass er sich zukünftig der Seniorenmannschaft anschliessen werde.

Auch Stephan «Ciri» Vogt, der lange Zeit als Trainer die Zügel der zweiten Mannschaft in der Hand hielt und zuletzt das Team zusammen mit Nicolas Widmer und Arno Isenschmid betreute, verkündete seinen Abschied. Er wird sich zukünftig um die Veteransenteams des FC Amicitia kümmern.

Philippe Sidler

FC Amicitia II – AC Milan-Club	11:0 (3:0)
Grendelmatte. – Tore: 20. Mario Corti 1:0, 37. Marco Corti 2:0, 39. Marvin Brügger 3:0, 46. Raphael Pregger 4:0, 59. Matthias Mazzamati 5:0, 73. Tobias Salvisberg 6:0, 75. Raphael Pregger 7:0, 76. Tobias Salvisberg 8:0, 80. Noah Gamper 9:0, 86. Yannick Schlup 10:0, 88. Yannick Schlup 11:0. – Sven Lehmann (Marcello Borghetti); Sascha Lehmann, Marvin Brügger, Florian Bing (Matthias Mazzamati); Alain Demund (Ettore Pagliarulo), Philippe Sidler (Noah Gamper), Roger Thöni (Yannick	

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 2

Noch ein Schritt bis zum Aufstieg

rs. Nur drei Tage nach dem Kraftakt mit dem in der Verlängerung gewonnen Basler-Cup-Halbfinal gegen die Old Boys vom Mittwoch ging es für den FC Amicitia I am Samstagabend beim SC Münchenstein darum, den zweitletzten Schritt Richtung Aufstieg in die 2. Liga zu machen. Am Nachmittag hatte der bisher punktgleiche FC Oberwil im Derby gegen Therwil trotz vorübergehender Zweitoreführung nur 2:2 gespielt. Das wollten die Riehener ausnutzen.

Amicitia ging bereits in der 3. Minute in Führung. Nach schönem Angriff über links legte Florian Boss quer auf Luca Cammarota, der nur noch einzuschieben brauchte. Das war wichtig, denn der Platz in Münchenstein war wie gewohnt holprig, was die Aufgabe für ein spielerisch starkes Team wie Amicitia oft erschwert. So konnte Amicitia das Spiel kontrollieren. Münchenstein konnte nicht mehr tun, Amicitia musste nicht, ging nach einem Prellball durch Lukas Wipfli mit 0:2 in Führung – und dabei blieb es dann bis zum Seitenwechsel, obwohl die Riehener noch weitere Tore hätten erzielen müssen.

Nach der Pause kam Münchenstein besser auf, spielte aufässiger und setzte die Gäste mit einem Pressing unter Druck. Das hätte beinahe Erfolg gehabt. Nach einem Ausrutscher von Amicitia-Torhüter Heutschi konnten die Riehener in extremis klären. Es blieb ein schwieriges



Foto: Philippe Jaquet

Der FC Amicitia mit Zug aufs Tor – hier beim Basler-Cup-Heimspiel gegen die Old Boys.

Foto: Philippe Jaquet

Spiel, bis Lukas Wipfli nach einem Entlastungskonter das spielentscheidende 0:3 erzielte. Amicitia-Trainer Kevin Ramseyer nahm die Gelegenheit wahr, einige angeschlagene Spieler für das letzte, entscheidende Meisterschaftsspiel am Sonntag in Oberdorf und den Basler-Cup-Final vom kommenden Freitag gegen Concordia zu schonen. «Es war keine Glanzleistung von uns, aber die Spieler haben gekämpft und den Job letztlich erledigt», lobte er sein Team.

Mit einem Sieg am Sonntag in Oberdorf steigt Amicitia auf jeden Fall in die 2. Liga Regional auf. Ein Unentschieden reicht auch bei einem Oberwiler Sieg, wenn keine Strafpunkte hinzukommen. Verliert Amicitia, könnte Oberwil den Riehnern den Gruppensieg und damit den Aufstieg noch wegnehmen.

Schlup), Jannis Erlacher (Tobias Salvisberg); Michel Lehmann, Michael Leuenberger; Marco Corti (Raphael Pregger). – Verwarnungen: 22. Rocco Portanova, 40. Marvin Brügger, 90. Raphael Meyer.

4. Liga, Gruppe 4: 1. FC Amicitia II 22/30 (11) (59:12), 2. FC Dardania II 22/24 (27) (55:23), 3. FC Schwarz-Weiss III 22/22 (21) (31:17), 4. FC Allschwil III 22/22 (49) (30:17), 5. FF Brüglingen Basel 22/18 (25) (35:24), 6. US Bottecchia 22/14 (65) (23:20), 7. AS Timau Basel II 22/13 (21) (34:37), 8. AC Virtus Liestal 22/11 (17) (24:45), 9. FC Bosna Basel 22/11 (19) (39:40), 10. Basel City CF 22/10 (32) (21:30), 11. AC Milan-Club 22/8 (65) (20:43), 12. SV Augst 22/3 (37) (9:72). – FC Amicitia II steigt in die 3. Liga auf; Milan-Club und Augst steigen in die 5. Liga ab.



Der scheidende Trainer Stefan «Ciri» Vogt mit Abschiedsgeschenk.

Foto: Philippe Jaquet

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 2

SC Münchenstein – FC Amicitia I 0:3 (0:2)

Sportplatz Au, Münchenstein. – Tore: 3. Pasquale Luca Cammarota 0:1, 28. Lukas Wipfli 0:2, 70. Lukas Wipfli 0:3. – FC Amicitia I: David Heutschi; Jordy Figuera, Benedikt Brenger, Colin Ramseyer, Sandro Carollo; Pasqual Luca Cammarota, Danaj Mäder, Lukas Wipfli, Florian Boss; Mario Forgiore, Leo Cadalbert; Ersatzspieler: Esat Ömez, Nikola Duspara, Bryan Strauss. – Verwarnungen: 75. Nikola Duspara, 80. Danaj Mäder.

3. Liga, Gruppe 2: 1. FC Amicitia I 25/28 (20) (36:17), 2. FC Oberwil 25/26 (23) (35:16), 3. FC Reinach II 25/24 (11) (25:14), 4. SC Münchenstein 25/23 (29) (23:19), 5. FC Therwil 25/22 (36) (34:22), 6. AC Rossoneri 25/20 (79) (27:31), 7. FC Münchenstein 25/15 (18) (30:37), 8. FC Concordia II 25/14 (31) (24:27), 9. SV Muttenz III 25/13 (31) (28:31), 10. FC Schwarz-Weiss II 25/12 (23) (29:33), 11. BCO Alemannia Basel 25/12 (25) (23:31), 12. FC Oberdorf 25/12 (42) (28:26), 13. FC Allschwil II 25/11 (27) (25:33), 14. FC Türkgücü Basel 25/4 (34) (21:51).

LEICHTATHLETIK Nachwuchs-Regionenmeisterschaften auf der Grendelmatte

Reibungslose Organisation und sportliche Erfolge

Der Turnverein Riehen durfte an den Leichtathletik-Regionenmeisterschaften als Gastgeber einmal Gold, viermal Silber und einmal Bronze bejubeln.

ROLF SPIRESSLER

Einen Titel und fünf weitere Medaillen durfte der TV Riehen an den Nachwuchs-Regionenmeisterschaften der Zentralschweiz feiern, die am vergangenen Wochenende auf der Grendelmatte in Riehen stattfanden. Die Organisation klappte reibungslos. Es war nach den Einkampfmeisterschaften beider Basel bereits die zweite grosse Meisterschaft, die der TV Riehen dieses Jahr – nach wie vor unter Corona-Schutzbedingungen – durchführen konnte. Der Aufwand war entsprechend gross mit Eingangskontrollen, Maskenpflicht und einem speziellen Zahl- und Zutrittssystem für die Festwirtschaft.

Doppelsieg über 2000 Meter

Der Höhepunkt aus Riehener Sicht war der 2000-Meter-Lauf der Knaben U14 vom Samstag. Koen de Jong ergriff früh die Initiative und zog davon – im Wissen darum, dass er seinen favorisierten TVR-Vereinskollegen Alex Stricker nur mit einem Tempolauf würde überraschen können. Am Ende ging die Rechnung für beide Riehener auf. Alex Stricker blieb ruhig, kam wieder heran und holte sich am Ende sicher den Titel. Koen de Jong lief eine neue persönliche Bestzeit und holte sich die Silbermedaille ungefährdet.

Mael Medero verzichtete auf eine sichere Goldmedaille im 2000-Meter-Lauf der Knaben U16 und trat stattdessen eine Alterskategorie höher an, bei den Knaben U18 über 1500 Meter. Deutlich hinter Fabio Küchler vom TV Windisch erlief sich Medero in der persönlichen Bestzeit von 4:29.53 die Sil-



Alex Stricker (287) und Koen de Jong (255) an der Spitze des 2000-Meter-Laufs der MU14.

bermedaille. Etwas geärgert haben dürfte sich Mederos Vereinskollege Carl Linus Orth, dem trotz persönlicher Bestzeit nur der undankbare vierte Platz blieb.

Irina Antener konstant

Starke Auftritte zeigte die Riehener U18-Sprinterin Irina Antener. Mit zwei souveränen Läufen qualifizierte sie sich problemlos für den 100-Meter-Final und wurde in einem starken Feld Vierte. Im 200-Meter-Lauf holte sie sich nach einem sicher gelaufenen Halbfinal dann im Final hinter der Therwilerin Alyssa Savioz die Silbermedaille.

Ihre Wurfstärke unter Beweis stellen konnte einmal mehr Lynn Hauswirth, die im Diskuswerfen der Weiblichen U18 Silber gewann und im Speerwerfen mit persönlicher Bestweite Fünfte wurde. Ausserdem wurde sie im Weitsprung Sechste, knapp hinter ihrer Vereinskollegin Jeannine Binkert, die starke Fünfte wurde, nachdem sie als Achte der Halbfinals den 100-Meter-Final nur relativ knapp verpasst hatte.

Die sechste TVR-Medaille holte sich die U14-Aletin Yaël Gengenbacher, die sich im Kugelstossen mit persönlicher



Die spätere 200-Meter-Vizemeisterin Irina Antener im 100-Meter-Final der WU18.

Bestweite die Bronzemedaille ergatterte. Mehrmals nahe an einem Podestplatz war bei den U14-Mädchen Rebecca Wüthrich, die Vierte im 2000-Meter-Lauf, Vierte im Hochsprung, Fünfte im Kugelstossen und Siebte im Weitsprung wurde und darüber hinaus auch noch die 60-Meter-Hürden-Vorläufe bestritt.

Leichtathletik, Nachwuchs-Regionenmeisterschaften Zentralschweiz, 19./20. Juni 2021, Grendelmatte, Resultate TV Riehen

Männliche U18. 100 m. Halbfinals: 10. Samuel Kamenz 12.49. – **200 m. Final:** 6. Samuel Kamenz 25.10. – **400 m:** 6. Luca Zihlmann 58.05. – **800 m:** 5. Joah Wüthrich 2:03.45 PB. – **1500 m:** 2. Mael Medero 4:29.53 PB, 4. Carl Linus Orth 4:39.63 PB. – **Diskus (1,5 kg):** 7. Dominik Pappenberger 27.20 PB.

Männliche U16. 80 m. Halbfinals: 8. Max Rupp 9.97 (VL 9.22 PB). – **600 m:** 8. Mykhailo Kyan 1:39.11. – **Hoch:** 5. Leo Fauser 1.61, 10. Max Rupp 1.40. – **Weit:** 7. Leo Fauser 5.31, 9. Max Rupp 5.14. – **Kugel (4 kg):** 9. Max Rupp 7.74.

Männliche U14. 60 m. Halbfinals: 14. Alrik Horvath 8.67 (VL 8.64 PB), 17. Robin Helfenstein 8.76 (VL 8.62 PB); **Vorläufe:** 23. Jules

Cazenave 9.12, 24. Laurens de Zaaier 9.18 PB, 27. Manuel Schmelzle 9.22. 29. Mirco Gmür 9.78, 30. Gregor Senn 10.17. – **600 m. Final:** Alrik Horvath verzichtet (VL 9.1:51.09); **Vorläufe:** 15. Jules Cazenave 1:58.64. – **2000 m:** 1. Alex Stricker 6:32.76, 2. Koen de Jong 6:33.70 PB, 6. Yann Gross 7:23.35, 7. Simon Gysel 7:34.05. – **Hoch:** 5. Emanuel Ifenkwe 1.45, 11. Alex Stricker 1.35, 12. Jules Cazenave 1.30. – **Weit:** 9. Alex Stricker 4.38, 11. Jules Cazenave 4.31, 13. Robin Helfenstein 4.22, 14. Manuel Schmelzle 4.19, 17. Mirco Gmür 3.82, 18. Gregor Gmür 3.70. – **Kugel (3 kg):** 10. Robin Helfenstein 7.27, 12. Manuel Schmelzle 6.63 PB, 13. Jules Cazenave 6.23. – **Diskus (750 g):** 6. Emanuel Ifenkwe 13.68, 7. Koen de Jong 12.48. – **Speer (400 g):** 12. Jules Cazenave 22.41, 15. Manuel Schmelzle 20.22 PB, 16. Mirco Gmür 16.24.

Weibliche U18. 100 m. Final: 4. Irina Antener 12.54; **Halbfinals:** 8. Jeannine Binkert 12.91 PB. – **200 m. Final:** 2. Irina Antener 25.76. – **Weit:** 5. Jeannine Binkert 5.06 PB, 6. Lynn Hauswirth 4.99 PB, 9. Lena Schwan 4.91 PB, 16. Chiara Helfenstein 4.71 PB. – **Diskus (1 kg):** 2. Lynn Hauswirth 31.96, 8. Eva Knopp 23.50 PB, 9. Chiara Helfenstein 22.51 PB, 10. Jeannine Binkert 21.67, 11. Lena Schwan 20.20. – **Speer (500 g):** 5. Lynn Hauswirth 32.12 PB, 8. Eva Knopp 25.77 PB.



Diskus-Vizemeisterin Lynn Hauswirth beim Weitsprung der Weiblichen U18.

Fotos: Rolf Spriessler

Weibliche U16. 80 m. Vorläufe: 29. Raquel Guzmán 11.19, 56. Romina Krauser 12.59 PB. – **600 m. Final:** 7. Malvina Thrier 1:43.90. – **80 m H. Vorläufe:** 21. Lynn Bühler 13.95 PB, 27. Bigna Hatz 15.74 PB. – **Hoch:** 19. Samia Brodmann 1.30. – **Weit:** 19. Lynn Bühler 4.51, 38. Bigna Hatz 4.11, 40. Raquel Guzmán 4.08 PB. – **Kugel (3 kg):** 5. Lara Pitari 9.94 PB, 10. Anouk Rudin 8.34, 14. Samia Brodmann 6.81 PB. – **Diskus (750 g):** 4. Anouk Rudin 28.16 PB, 10. Lara Pitari 20.67. – **Speer (400 g):** 13. Anouk Rudin 25.64 PB, 15. Lara Pitari 25.13, 19. Samia Brodmann 20.13.

Weibliche U14. 60 m. Vorläufe: Yaël Gengenbacher 9.25 PB, Noortje Plaizier 9.25 PB, Lucia Pfeleiderer 9.36 PB, Eleni Fischer 9.43 PB, Vanessa Illi 9.48 PB, Emily Sieber 9.67 PB. – **600 m. Vorläufe:** Lina Knutti 1:58.78, Eleni Fischer 2:01.43, Vanessa Illi 2:05.74. – **2000 m:** 4. Rebecca Wüthrich 7:16.01. – **60 m H. Vorläufe:** Yaël Gengenbacher 11.18 PB, Rebecca Wüthrich 12.16. – **Hoch:** 4. Rebecca Wüthrich 1.41 =PB, 5. Yaël Gengenbacher 1.35 PB, 10. Angeline Hermann 1.15 =PB. – **Weit:** 7. Rebecca Wüthrich 4.54, 26. Vanessa Illi 4.11 PB, 35. Lucia Pfeleiderer 3.79 PB, 38. Eleni Fischer 3.73, 46. Lina Knutti 3.42. – **Kugel (3 kg):** 3. Yaël Gengenbacher 9.50 PB, 5. Rebecca Wüthrich 7.88 PB, 12. Lucia Pfeleiderer 5.70. – **Speer (400 g):** 7. Yaël Gengenbacher 25.90 PB.

TENNIS Der TC Riehen in der Interclub-Meisterschaft

Erstliga-Männer spielen um Aufstieg



Interclub der Frauen 35+ in Kriens – auf dem vorderen Platz Emmanuelle Meyer (rechts) gegen Sandra Bühlmann und auf dem hinteren Natalie Nikitine (links) gegen Regula Hammer.

Foto: zVg

rs. Beide Männerteams des Tennis-Club Riehen haben am vergangenen Wochenende mit klaren Erfolgen den Gruppensieg sichergestellt und stehen in den Aufstiegsspielen. Das Erstliga-Team schlug den Gruppenletzten Luzern Lido IV auswärts mit 2:7. Nur Christopher Reiff im Einzel sowie Christopher Reiff und Steven Schudel im Doppel mussten sich geschlagen geben. Zuvor hatte das Team Zug knapp mit 5:4 und Seedorf klar mit 7:2 bezwungen. Um in die Nationalliga C aufzusteigen, braucht es drei Siege. In der ersten Runde der Aufstiegsspiele trifft der TC Riehen I nun am 3. Juli zu Hause auf Giubiasco.

Den Gruppensieg sichergestellt hat auch das zweite TCR-Männerteam in der 2. Liga. Dank eines glatten 9:0-Heimsiegs gegen Leimental II konnte Kleinbasel I noch knapp von der Spitze verdrängt werden. Sechs Partien holten sich die Riehener in zwei Sätzen. Sven Döbelin im Einzel sowie Gian Brunschwiler/Massimo

Wenk brauchten einen dritten Satz (Einzel) beziehungsweise ein Champions-Tiebreak (Doppel). Zum dritten Doppel trat Luzern nicht an. Um den Aufstieg in die 1. Liga zu realisieren, braucht es zwei Siege. In der ersten Runde spielt der TC Riehen II am 3. Juli auswärts gegen Füllinsdorf I.

Die Erstliga-Frauen 35+ hatten ihr primäres Ziel, den Ligaerhalt, schon vor dem letzten Gruppenspiel vom vergangenen Wochenende erreicht. Das Spiel um den Gruppensieg gegen Kriens verloren sie mit 2:4 und treffen nun als Gruppenzweite in den Aufstiegsspielen zu Hause auf Scheuren. In den Abstiegsspiele steigen muss das Zweitliga-Team der Männer 45+.

Das Erstligateam Männer 35+ des TC Stettenfeld war spielfrei und schliesst die Gruppenphase als Dritter ab. In den Abstiegsspielen treten die Stettenfelder nun am 3. Juli auswärts gegen Würenlos an (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

BOGENSCHIESSEN Letztes Olympia-Quotenplatzturnier für Tokyo in Paris

Der Olympiatraum ist ausgeträumt

Die Schweiz gewinnt trotz sehr starken Leistungen keinen Quotenplatz für die Olympischen Spiele in Tokyo. Die letzten Quotenplätze für Tokyo konnten entweder am mit der Europameisterschaft kombinierten Continental Quota Tournament (CQT) in Antalya, oder vergangenes Wochenende am Final Quota Tournament (FQT) in Paris gewonnen werden. Am CQT in Paris verpasste Florian Faber mit dem 9. Platz die Quotenränge nur knapp um eine Finalrunde.

Faber Qualifikationsdritter

Am FQT gingen zwei Athleten der Bogenschützen Juventas Basel an den Start, nämlich Florian Faber und André Schori. Mit einer hervorragenden Leistung erreichte Florian Faber den dritten Platz der Qualifikationsrunde und erzielte seine internationale Bestleistung mit 674 Punkten. Das lag nur drei Punkte unter seinem eigenen Schweizerrekord. André Schori konnte mit 614 Punkten nicht an seine zuvor guten Leistungen anknüpfen und startete vom 75. Rang aus. Thomas Rufer aus Bern, der eine starke Europameisterschaft hinter sich hatte, belegte in der Vorrunde mit 646 Punkten den 37. Platz.

In der Direktausscheidung musste sich André Schori bereits in der ersten Runde gegen den Argentinier Mario Damian Jajarabilla mit 3:7 geschlagen geben. Thomas Rufer zeigte gute Leistungen und gewann die ersten Matches 7:3 und 6:0, verlor dann aber in den Sechzehntelfinals gegen den Qualifikationsfünften Aldar Tsybikzhapov mit 2:6.

Als Qualifikationsdritter war Florian Faber direkt für die Sechzehntelfinals gesetzt. Dort gewann er in hervorragender Manier mit 6:0 gegen Sajeev de Silva aus Sri Lanka. In den Achtelfinals lieferte er sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit dem Finnen Antti Vikstrom. Einen 0:4 Rückstand konnte er auf 4:4 ausgleichen und war in der letzten Passe bis zum letzten



Adrian Faber am Montag am letzten Olympia-Quotenplatzturnier für Tokyo in Paris.

Foto: zVg

Pfeil in Führung, konnte aber den formstarken Finnen leider nicht bezwingen und verlor gleichzeitig die direkte Qualifikation nach Tokyo. Der Finne gewann schliesslich Bronze.

Florian Fabers starke Saison

Damit ist das Rennen um Tokyo für den 23-jährigen Riehener leider beendet. Florian Faber hatte mit Abstand die beste Saison, die ein Athlet von SwissArchery je erreichen konnte, und verpasste nun zum dritten Mal nach den European Games, dem CQT in Antalya und nun dem FQT in Paris ein Olympiaticket für Tokyo nur um Haaresbreite. An den letzten fünf internationalen Grossevents erreichte er vier Top-Ten-Platzierungen – Siebter an den European Games 2019,

Platz 17 am Weltcup in Lausanne, Neunter an der Europameisterschaft in Antalya, Neunter am CQT-Turnier in Antalya und nun Neunter am FQT in Paris. Damit kletterte er in der Weltrangliste auf den 46. Platz und wird diesen mit dem Resultat am FQT-Turnier und gegebenenfalls am Weltcup in Paris nochmals verbessern.

Bei den Frauen schaffte es Valentine de Giuli als beste Schweizerin ebenfalls in die Achtelfinals, war dort aber gegen die Tschechin Marie Horackova, welche sich mit der Bronzemedaille einen Platz für Tokyo sicherte, mit 0:6 chancenlos. Im Teamwettkampf verlor sowohl das Männer- als auch das Frauenteam in der ersten Finalrunde (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

Adrian Faber

Ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der Bau- und Wohngenossenschaft Höflirain

Mit diesem Projektbericht informieren wir über unseren Neubau an der Grendelgasse und bedanken uns herzlich bei allen, die mitgewirkt und den Bau ermöglicht haben. Insbesondere danken wir den Rieher Gemeinde- und Einwohnerinnen und -räten sowie den Mitarbeiter/-innen der Verwaltung für die angenehme Zusammenarbeit.

Hintergrund

Bezahlbarer Wohnraum wird zusehends knapper – auch in Riehen. Die Gemeinde hat daher beschlossenen günstigen Wohnraum vor allem für Familien zu fördern. Dazu gibt sie Grundstücke im Baurecht ab und gewährt vergünstigte Darlehen. Das Schema rechts zeigt auf, dass ein solches Projekt Aus-

dauer und Geduld von allen Beteiligten fordert. Von der ersten Idee bis zur Umsetzung vergingen beinahe sechs Jahre. Ein Aufwand, der sich jedoch mehr als lohnt. Die Bau- und Wohngenossenschaft Höflirain hat sich auch dieses Mal zum genossenschaftlichen Generationenvertrag bekannt, der sich mit den Worten «Unsere Eltern haben für uns gebaut, wir bauen für unsere Kinder» zusammenfassen lässt.

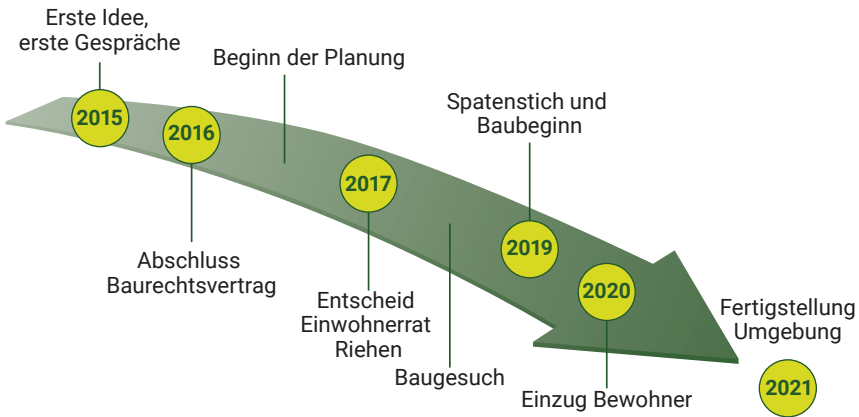
Finanzierung

Gedankt werden muss auch unseren Genossenschafterinnen und Genossenschaftlern. Sie gehen ein gewisses finanzielles Risiko ein und haben keine direkten Vorteile vom neuen Gebäude. Würden aber alle nur an sich denken, gäbe

es keine Entwicklung und keine Neubauten mehr. Für die Finanzierung wurde ein Mix aus Mitteln der Hausbank, der EGW (Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger), der Gemeinde Riehen sowie eigenem Kapital sichergestellt. Wir danken an dieser Stelle unseren Finanzierungspartnern. Ohne ihr Engagement wäre die Realisierung nicht möglich gewesen.

Bezahlbarer Wohnraum im laufend teureren Riehen

Das Besondere für eine Genossenschaft ist, dass es sich an der Grendelgasse um sehr begehrte 5½-Zimmer-Reiheneinfamilienhäuser handelt. Wir sind stolz auf deren Umsetzung mit hochwertigen Materialien und dem Fokus auf ökologische Aspekte beim Bau



und der Umgebungsgestaltung und somit konnten wir mit dem Projekt für sieben Familien mit 17 Kindern einen einmaligen Wohnraum schaffen. Die Mieten für die sieben Reiheneinfamilienhäuser wurden auf Basis der tatsächlichen Baukosten festgelegt. Der Vorteil von Genossenschaftswohnungen

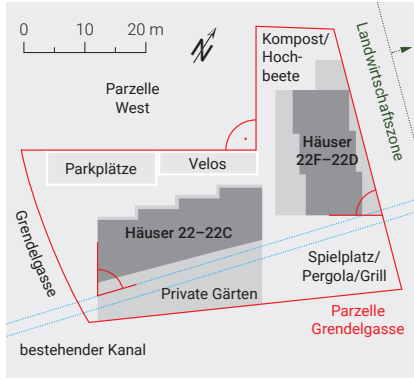
liegt darin, dass sie keine Rendite abwerfen müssen und deshalb im Lauf der Jahre preisgünstiger werden können. Die Mieten weisen für Riehener Verhältnisse ein sehr gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis auf: Sie liegen rund 10 Prozent unter den aktuell gängigen Marktmieten für vergleichbare Wohnobjekte.



Blick von Osten auf die sieben gestaffelten Reiheneinfamilienhäuser an der Grendelgasse 22–22F mit Blick auf den gemeinschaftlichen Aussenraum.

STÄDTEBAULICHE ANORDNUNG

Die Parzelle an der Grendelgasse weist einige Herausforderungen auf. So entspricht die Grundstücksform einem um –90° gedrehtem L, was die Gebäudeanordnung aufgrund der erforderlichen Grenzabstände erschwert hat. Zudem grenzt das Grundstück im Norden an die Landwirtschaftszone. Ein Erschwernis stellte der manns hohe Abwasserkanal dar, welcher diagonal durch das Grundstück verläuft. Da dieser Kanal nicht überbaut werden darf, ist die bebaubare Fläche des Grundstückes stark verringert. Eine optimale Platzierung ergab sich, in dem die lotrechte Ausrichtung des Nachbargrundstücks durch die Baukörper aufgenommen wurde. Gartenseitig nehmen die Häuser 22–22C den Winkel des Kanals auf und bilden so eine geschlossene Fassade. Die Fassade der Häuser 22D–F orientieren sich an Grenze zur Landwirtschaftszone, die Winkel der beiden Fassaden sind nahezu identisch. Die Parkplätze sind randständig gelegen, so dass die Siedlung grösstenteils autofrei ist. Die Veloabstellplätze schliessen unmittelbar an und sind somit zentral gelegen und ebenerdig zugänglich. Im Osten ergeben die beiden Körper einen Freiraum, der mit Spielplatz, Pergola und Grillstelle einen gemeinschaftlichen Aussenraum bildet, um das genossenschaftliche Zusammenleben geniessen zu können.



Erdgeschoss Haus 22C, Blick Richtung Eingang: Die einläufige Treppe bildet ein markantes Z und erschliesst die oberen Stockwerke. Links der Treppe Einblick in die Küche, rechts Entrée mit praktischen Einbauschränken und Elektroinstallation für Internet etc.

ARCHITEKTUR UND GEBÄUDEPROGRAMM

Räumliche Anordnung

Die einzelnen Häuser weisen eine eher breite, dafür aber weniger tiefe Grundfläche auf. Dank dieser Grundform sind die Innenräume besonders gut besonnt. Eine einläufige Treppe quer zur Gebäudeausrichtung bildet das ordnende Element. Im Erdgeschoss trennt die Wand, an welcher die Treppe emporläuft, den Wohnbereich von den unteren Räumen. Jedes Haus verfügt über einen gedeckten Eingang. Besonders zu erwähnen ist die Diele, die sich von der Treppe bis zur Fassade erstreckt. Dieser offene Raum kann als Spielecke oder Home-Office genutzt werden.

Verwendete Materialien

Die Gebäude sind im Massivbau erstellt und aussen weiss verputzt. Anthrazitfarbene Metallleibungen verstärken die Lochfenster in ihrer Wirkung. Auf der Gartenseite werden die Schotten der einzelnen Gebäude weiss hervorgehoben und durch anthrazitfarbene Glasfassaden ausgefüllt. Die Böden sind aus Eichenparkett.

Raumaufteilung

Die Reiheneinfamilienhäuser verfügen über 5½ Zimmer mit einer Wohnfläche von insgesamt 135,8 m², welche sich auf drei Etagen erstreckt. Im Erdgeschoss

befinden sich Entrée, Küche, Wohn-/Essen sowie ein Tages-WC. Im ersten Stock hat es zwei Kinderzimmer mit Diele und einer Nasszone mit Dusche und WC. Im Dachgeschoss befindet sich ein weiteres Kinderzimmer und das Elternschlafzimmer (Ensuite-Bedroom) mit eigenem Bad und WC sowie Terrasse. Jedes Haus hat einen geräumigen Keller, dort befinden sich auch die Haustechnik, die Waschmaschine und ein Trockner. Für jedes Haus kann ein eigener Parkplatz zugemietet werden. Ausserdem verfügt es über vier Veloabstellplätze auf dem Vorplatz.



Hochbeete und eine Kompostanlage erlauben das Urban Gardening.

GARTEN- UND UMGEBUNGSGESTALTUNG

Grundlage für die Entwicklung der Gestaltungsidee des barrierefreien Aussenraums war der Gedanke der Nachhaltigkeit (Sustainable Development). Angestrebt wurde eine optisch ansprechende, kinderfreundliche, biologisch hochwertige sowie unterhaltsfreundliche Gestaltung der Gartenanlage. Es gibt drei Bereiche: Die privaten Gärten an den Häusern, individuelle Hochbeete und Kompostplatz, sowie den oben erwähnte Aussenraum mit Pergola mit dem Übergang zur landwirtschaftlichen Fläche mit einem «Minisportplatz». Bei der Bepflanzung wurden mit wenigen Ausnahmen einheimische Bäume, Sträucher und Stauden eingesetzt.

ÜBER DIE BAU- UND WOHNGENOSSENSCHAFT HÖFLIRAIN

Die Wohn- und Baugenossenschaft Höflirain ist eine mittelgrosse Genossenschaft in Riehen mit 92 Wohnungen, davon 31 Neubauwohnungen. Die Genossenschaft wurde im Jahr 1946 gegründet. Der Neubau mit sieben Reiheneinfamilienhäusern an der Grendelgasse wurde im Herbst 2020 fertiggestellt.

SEHR GUTE ERFAHRUNG UND ERFOLGREICHE UMSETZUNG

Aufgrund der sehr guten Erfahrungen, die wir machen durften, würden wir jederzeit die Realisierung eines weiteren solchen Bauprojektes prüfen, wenn sich, beispielsweise von Seiten der Gemeinde Riehen, die Gelegenheit bieten sollte.



sommertipps

die schweiz neu entdecken

Eine Kita mit Tradition – und im Sommer ein Spiel- und Planschvergnügen im eigenen Spielgarten



Seit mehr als 37 Jahren bietet das Kinderhuus zem Glugger ein flexibles familienergänzendes Tagesbetreuungsangebot an.

Neu seit 2020 auch schon für Kinder ab 3 Monaten bis zum Schuleintritt. Die Mindestbelegung beträgt 20% (zwei halbe bzw. einen ganzen Tag).

In einer altersdurchmischten Gruppe erleben die Kinder einen abwechslungs- und erfahrungsreichen Alltag. Unser liebevolles und pädagogisch qualifiziertes Betreuungsteam begleitet und fördert die Kinder dabei altersentsprechend.

Ein besonderes Highlight im Kinderhuus zem Glugger ist unser eigener Spielgarten! Er ist abwechslungsreich, naturnah und kleinkindgerecht gestaltet und bietet vielfältige, anregende und bewegungsfördernde Spielmöglichkeiten sowie Naturerlebnisse, die zum Wohlbefinden der Kinder beitragen.

An heissen Sommertagen können die Kinder zudem im Wasser-/Sand- und Kiesbereich mit beweglichen und unterschiedlichsten Materialien sowie mit einer Wasserpumpe spielen, sich abkühlen, Bäche bauen und kleine Seen stauen.

Doch nicht nur draussen auch in unseren hellen und grosszügigen Innenräumen verfügen wir über ein vielseitiges Spiel- und Kreativitätsangebot, (z.B. Verkleidungs-Ecke für Rollenspiele, Kreativwerkstatt mit Malwand), separater Ruhe- und Sinnesraum für die Kleinen und Kleinsten.

Unsere Philosophie beruht auf einer vertrauensvollen Beziehung zu den Kindern und ihren Eltern, ein liebe- und respektvoller Umgang sowie eine altersgerechte Förderung der Kinder in ihrer jeweiligen Entwicklungsphase (mit Fokus auf Sprachentwicklung, fein- und grobmotorischen Fähigkeiten, sowie sozialen und Selbst-Kompetenzen).

Zudem legen wir Wert auf einen abwechslungsreichen und strukturierten Tagesablauf sowie auf gesunde Mahlzeiten.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme für ein unverbindliches Kennenlernen unseres Betriebes und Teams oder besuchen Sie unsere Homepage glugger.ch.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Nicole Laaraba
Pädagogische Leiterin Kinderhuus zem Glugger
Im Hirshalm 45, 4125 Riehen
Tel. 061 601 10 65, info@glugger.ch



-  Flexible Tagesbetreuung für Kinder ab 3 Monaten
-  Individuelle Förderung und Begleitung
-  Liebevolle, familiäre Atmosphäre
-  Helle und grosszügige Räumlichkeiten
-  Grosser eigener Spielgarten
-  Pädagogisch qualifiziertes Betreuungsteam
-  Gesunde, kindgerechte Mahlzeiten

Wir haben wieder freie Plätze ab August 2021!

Neue Kinder und ihre Eltern sind herzlich willkommen! Das Team des Kinderhuus zem Glugger freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme und vereinbart gerne einen unverbindlichen Termin mit Ihnen! Oder besuchen Sie unsere Homepage glugger.ch und erfahren Sie mehr.

Kinderhuus zem Glugger, Im Hirshalm 45, 4125 Riehen,
Tel. +41 61 601 10 65, info@glugger.ch



Konzerte im Hof 2021

Auch im Sommer 2021 finden die beliebten KONZERTE IM HOF statt! Klein und fein präsentieren sich zum 6. Mal in Folge die klassik openair Konzerte an warmen Sommerabenden im Innenhof der Reformierten Dorfkirche Pratteln. Ein Grund zur Freude.

Während den Sommerferien können die Konzertbesucher an jeweils 3 Samstag Abenden um 18 Uhr kammermusikalische Abende verschiedener Formationen mit hochkarätigen Musikern unter freiem Himmel geniessen. Die Konzerte finden am 10./24. Juli und 7. August statt.

Tickets gibt es an der Abendkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn oder im Vorverkauf beim kiosk Bahnhof Pratteln. (Erw. Fr. 40.– /AHV,IV Fr. 30.–/K,J,Stud. Fr. 15.–).

Bei Schlechtwetter finden die Konzerte in der Kirche statt. Die einzelnen Programmpunkte sind:

10. Juli «wie neu!» – Das Streichtrio Oreade lädt uns auf eine musikalische Entdeckungsreise auf den Spuren des Menuett ein. Unsere Reiseführer sind Yukko Ishibashi, Violine, Ursula Sarnthein, Viola und Christine Hu, Violoncello

24. Juli «Ich denke Dein!» – Ein Liederabend mit Werken von J.P. Hebel und F. Schubert gesungen und gespielt von Silke Marchfeld, Alt und Sebastian Röhl, Gitarre

7. August «Himmelsche Harfe!» – Joel von Lerber verzaubert uns mit einem Harfensoloabend und himmlischen Klängen von B. Smetana, G. Rossini, G. Fauré, F. Liszt. Ein wahrhaft zauberhafter Abend zum Finale.

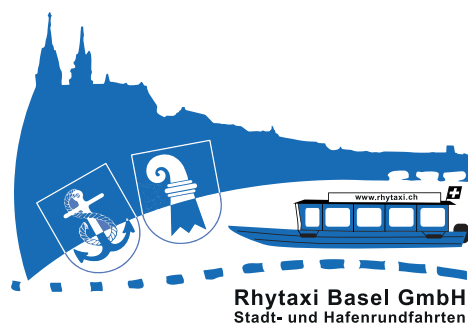
Wir freuen uns, Sie an den Konzerten zu begrüßen! Es gelten die allgemeinen Sicherheitsvorkehrungen (Schutzkonzept und Bestuhlung mit Abstand).



Eintrittskarten zu gewinnen

Die reformierte Kirchgemeinde Pratteln stellt den Leserinnen und Lesern **2 Eintrittskarten** zur Verfügung. Einfach bis zum 30. Juni 2021 ein E-Mail an inserate@reinhardt.ch oder eine Postkarte an die LV Lokalzeitungen Verlags AG, Postfach 198, 4125 Riehen, senden. Stichwort «Konzerte im Hof». Name, Adresse und Telefonnummer nicht vergessen. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt.

Rhytaxi feiert 20 Jahre Jubiläum



Wir starten durch mit unseren Gästen welche inzwischen zu Freunden wurden und viele davon zu Stamm Gästen.

Auch wir mussten wegen COVID19 durch die Massnahmen massive Verluste hinnehmen, konnten jedoch durch unsere treuen Gäste (herzlichen Dank dafür) und wirtschaftlicher Voraussicht, die Krise überstehen und schauen nun optimistisch in die Zukunft.

Natürlich haben wir die geschlossene Zeit genutzt und unser neues Projekt Rhytaxi 2.0 lanciert.

Neue Angebote wie unser White Dinner, Alles in Weiss, Gäste, Tische und Geschirr, serviert wird ein perfekt gebratenes Châteaubriand, professionell am Tisch

geschnitten. Oder unser neues Krimi Dinner, jeder erhält eine Spielrolle zugewiesen und während dem 3-Gang-Menü wird auf äusserst humorvolle Art und Weise der Mörder ermittelt. (Viel Lachen garantiert) Neu ist auch unser Lunch Rhytaxi, Sie haben nur wenig Zeit über den Mittag? Kein Problem!

In 45 Minuten erleben Sie an Bord ein fein gekochtes Mittagessen inkl. Salat und sind rechtzeitig und frisch gestärkt und erholt wieder an Ihrem Arbeitsplatz.

Selbstverständlich bleiben unsere beliebten Apéro-, Hochzeits-, Junggesellen/innen Abschied, Geburtstags- und viele weitere Fahrten in unserem Pro-

Stadt- und Hafenrundfahrten

Stadt- und Hafenrundfahrten, Hochzeiten, Privat- und Firmen-Anlässe



Vorschläge findet man auch unter www.rheintaxi.ch
Bordhandy-Nummer 078 796 98 99
E-Mail: offerte@rhytaxi-basel.ch

gramm. Fragen Sie uns bei Ihrem nächsten Anlass, wir finden eine auf Sie und Ihre Wünsche optimal zugeschnittene Rhytaxi Fahrt. Herzlich willkommen an Bord! Ihr Gastgeber: René

Didden und das ganze Rhytaxi Team freuen sich auf Sie!

Kontakt: 0612731414
www.rhytaxi-basel.com
kontakt@rhytaxi-basel.ch



Im Spielbrett kann jeder auf Entdeckertour gehen. Die Regale sind vom Boden bis unter die Decke gefüllt mit einer einzigartigen Auswahl von Spielen und Spielwaren, Bilderbüchern und Bastelsets, Puzzles für Gross und Klein, Lernmitteln und ... beim Aufzählen verliert man den Überblick.

Bei all diesen Sortimenten führt das Spielbrett eine Riesenauswahl. Nirgends in der Region findet man mehr verschiedene Puzzles, eine grössere Auswahl von hochwertigen Schachsets oder Schachliteratur oder

ein schöneres Sortiment von Kinderbilderbüchern, ganz zu schweigen von der Fülle von Brettspielen für Kleinsten bis zu Erwachsenenspielen. Und zu der enormen Auswahl kommt eine gute Beratung.

Es ist schwer, das Spielbrett in Worte zu fassen ... man muss sich einmal darin verlieren.

SPIELBRETT Loehrer & Co. AG
Andreasplatz 12, 4051 Basel
Telefon 061 261 97 41,
www.spielbrett.ch

Geschenkgutscheine zu gewinnen

SPIELBRETT stellt den Leserinnen und Lesern **2 x Fr. 50.– Geschenkgutscheine** für die Verlosung zur Verfügung. Einfach bis zum 30. Juni 2021 ein E-Mail an inserate@reinhardt.ch oder eine Postkarte an die LV Lokalzeitungen Verlags AG, Postfach 198, 4125 Riehen, senden. Stichwort «Spielbrett». Name, Adresse und Telefonnummer nicht vergessen. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt.



Spass und Selbsterfahrung in der Natur



Auch in der 15. Saison hat der Erlebniskletterwald durch die Umgestaltung von Kletterelementen sein attraktives Angebot ausgebaut. Zur Saison 2021 wurde ein toller kindgerechter Parcours für die kleinen Kletteräffchen von ca. 3 bis 7 Jahren fertiggestellt, der das Angebot für die kleinen Kids ab rundet.

Auf mehr als 20 Übungen können sich die Jüngsten austoben, es finden sich Highlights wie das Bobbycar, ein Schlitten, eine Slackline, eine Kletterwand und eine Tellerrutsche neben vielen weiteren Elementen, die viel Spass machen, die Sinne fordern, sowie die Koordination und die Bewegung fördern.

Grundvoraussetzung für den Kidsparcours ist eine Greifhöhe von 1,2 m, alle Übungen werden mit einer kompletten Ausrüstung (Helm, Gurt, Handschuhe, Sicherungskarabiner im

Gurt eingebunden) begangen, die Aufsicht durch einen erwachsenen Begleiter muss ständig vorhanden sein.

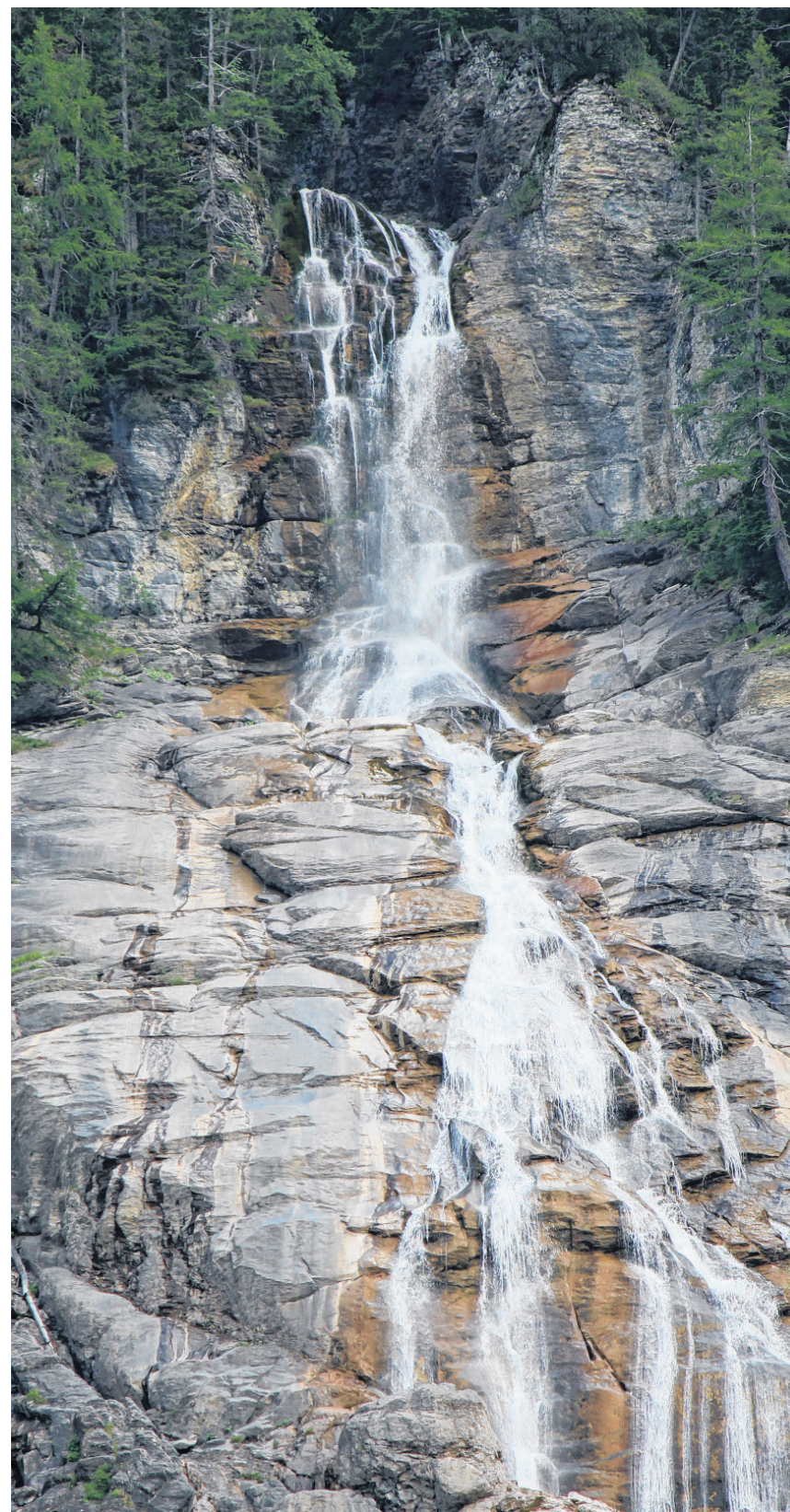
Der Erlebniskletterwald Lörrach bietet im Dreiländereck direkt neben der Jugendherberge ein Erlebnis der besonderen Art. «Im Vordergrund steht nicht der weitverbreitete kurzfristige Freizeitkonsum, sondern das nachhaltige Erleben in der Natur, das nicht nur Spass, sondern auch eine individuelle Selbsterfahrung für jeden Gast beinhaltet», erklärt Martin Coenen, der Technische Leiter, Planer, Erbauer und Miteigentümer des Erlebniskletterwaldes.

Ein aussergewöhnliches Highlight für Gruppen präsentieren wir mit dem Mondscheinklettern, bei dem eine Gruppe vor Beginn der Dämmerung bis zur kompletten Dunkelheit den Erlebniskletterwald unter Leitung eines Trainers in einem anderen Licht und

ausgerüstet mit einer Stirnlampe erkunden darf.

Als sichtbares Zeichen für das hohe Qualitätsniveau des Erlebniskletterwaldes wurde der Anlage im Jahre 2011 das Qualitätsabzeichen in Gold mit 4 Sternen der IAPA e.V., dem Verband der Kletterwälder in Deutschland, verliehen.

Öffnungszeiten in der Hauptsaison von Juni bis September von 10.30 bis 19 Uhr, im März, April, Juni und Oktober eingeschränkte Öffnungszeiten, siehe Internet. Bei Dauerregen, Sturm und Gewitter bleibt die Anlage geschlossen. Die genaue Preisliste, spezielle Angebote für Gruppen, Kindergeburtstage, Saisonkarten sowie weiterführende Infos finden sich im Internet unter www.erlebniskletterwald.de oder telefonisch während der Öffnungszeiten unter (+49)7621 1 61 43 24.



Familiensaisonkarten zu gewinnen

Der Erlebniskletterwald Lörrach stellt den Leserinnen und Lesern der Rieher Zeitung **drei Familiensaisonkarten** für die Verlosung zur Verfügung. Senden Sie einfach bis zum 30. Juni 2020 ein E-Mail an inserate@reinhardt.ch oder eine Postkarte an die LV Lokalzeitungen Verlags AG, Postfach 198, 4125 Riehen. Stichwort «Erlebniskletterwald». Name, Adresse und Telefonnummer nicht vergessen. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt.



Das geht jeden was an ...

eck. «Zeigt her eure Füesse...» Wer unter **Fusspilz** leidet, fühlt sich gerade im Sommer musternden Blicken ausgesetzt. Sei es im Schwimmbad, in der Sauna, am See oder einfach nur beim Tragen von offenen Schuhen. Möchte man die Füesse nämlich in schicken Sandalen oder Flip-Flops präsentieren, ist ein ganz und gar nicht edler Fusspilz mehr als nur ärgerlich.

Pilzinfektionen sind nicht nur lästig, sondern sie werden in ihrer Hartnäckigkeit vielfach auch unterschätzt – auf jeden Fall werden sie totgeschwiegen. Epidemiologische Daten zeigen auf, dass jeder Zweite mit Fusspilzsporen infiziert ist. Jeder Dritte leidet unter Nagelpilz. Sowohl abwarten als auch orale Medikation sind nicht die ideale Lösung für Pilzkrankungen der Hände und Füesse. Die massive Zunahme der Fuss- und Nagelpilzinfektionen bestätigen diese Aussagen.

Eine Chance, ihn zu besiegen, besteht darin, dem Pilz den Nährboden zu nehmen und die Keratine der Haut und Nägel so zu verändern, dass die Pilzsporen dort keinen Nährboden finden. Das ist durch eine spezielle Bearbeitung der Nägel möglich. Diese Methode wurde in Israel entwickelt, denn die Dermatologen am Toten



Meer sind erfahrene Partner, wenn es um Behandlungsmethoden der Haut und Pilzkrankungen geht. Diese Erfolge sind unseren Breiten weitgehend unbekannt. Interessierte haben die Möglichkeit, sich kostenfrei über Na-

gel- und Fusspilz ausführlich zu informieren, die genannte Technik der Nagelbearbeitung kennenzulernen und praktische Tipps zum Schutz vor dieser Erkrankung unverbindlich zu erhalten.

Inzlinger Fusspflege-Studio

Gönnen Sie Ihren Füessen auch mal Erholung!

Komplette Fusspflege mit Nagellack in Kombination mit Epilation der Unterschenkel € 52.–

Rosa Manta
Ärztlich geprüfte Fachfusspflegerin
mit Zusatzqualifikation diabetischer Fuss
Riehenstrasse 40, D-79594 Inzlingen
Tel. *0049/7621 9 35 83 33
www.rosalies-fusspflege.de



Gutschein zu gewinnen

Das Inzlinger Fusspflege-Studio verlost unter den Leserinnen und Lesern **eine Fusspflege inkl. eines hochklassigen Fusspflegeschaums** zur Verfügung. Senden Sie einfach bis zum 30. Juni 2021 ein E-Mail an inserate@reinhardt.ch oder eine Postkarte an die LV Lokalzeitungen Verlags AG, Postfach 198, 4125 Riehen. Stichwort «Fusspflege». Name, Adresse und Telefonnummer nicht vergessen. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt.

Tierpark Lange Erlen Basel

Ein Besuch im Tierpark Lange Erlen lohnt sich zu jeder Jahreszeit. Auch im Sommer gibt es viel zu entdecken und zahlreiche Jungtiere erkunden neugierig ihre Umgebung. Neben dem Restaurant PARK lockt der attraktive Spielplatz und das Theater Arlecchino entführt Kinder in die Welt der Märchen. Und für Kinder und Erwachsene gibt es im Restaurant oder am Kiosk ein feines Glacé oder ein kühles Getränk!

Honigschleudern

Am Samstag, 3. Juli 2021, von 14.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr, findet im Tierpark Lange Erlen in Zusammenarbeit mit dem Bienenzüchterverein Basel wieder das beliebte Honigschleudern statt. Im Pavillon beim Erlebnishof kann aus nächster Nähe mitverfolgt werden, wie die Bienenwaben unter fachkundiger Leitung geschleudert werden. Kinder dürfen dabei tatkräftig mithelfen. Interessierte Besuchende erfahren darüber hinaus viel Wissenswertes über Bienen und den Beruf des Imkers.

Sommeraufführung des Theaters «Arlecchino»

Auch dieses Jahr spielt das Theater «Arlecchino» während den Sommerferien vom 5. Juli bis und mit 14. August 2021 vor dem Restaurant PARK in den Langen Erlen. Für alle Daheimgebliebenen wird die Abenteuer-Geschichte «Dschungelbuch» gezeigt: Ein grosser Spass für Kinder ab 4 Jahren und die ganze Familie! Die Vorstellungen finden jeweils Montag bis Samstag um 14.00 und 16.00 Uhr statt. Gespielt wird in Mundart. Das Stück dauert ca. 55 Minuten (keine Pause). Der Gästebereich ist überdacht, es wird bei jedem Wet-



ter gespielt. Je nach aktueller Corona-Lage besteht eine Masken- und Registrationspflicht.

Projekt Wolf

Ein weiterer Schritt beim Projekt «Wolf» ist getan! Rechtzeitig vor den Sommerferien konnte das Baugesuch für die 1. Etappe der Wolfsanlage eingereicht werden. Im Vorfeld wurden die Pläne dazu überarbeitet und angepasst, wodurch eine stimmige Anlage entstanden ist, welche bereits in der Teiletappe eine moderne, tierge-

rechte Haltung der Wölfe ermöglichen wird. Wenn nun die involvierten Ämter den Zeitplan einhalten werden, kann rechtzeitig zum Jubiläum die Baubewilligung vorliegen und einem Spatenstich steht dann nichts mehr im Wege. Im ehemaligen Försterhaus kann eine schöne Ausstellung zum Wolf besucht werden.

Helfen Sie uns durch Ihre Spende oder mit dem Kauf der Wolfs«Aktie», diesen ersten Teil der Wolfsanlage zu verwirklichen. Seit der «Emission» Ende 2020 sind er-



freulicherweise bereits Wolfs«Aktien» für rund CHF 150'000.00 gezeichnet worden. um mit der 1. Etappe starten zu können, sind jedoch gegen CHF 1 Mio. des insgesamt rund CHF 4 Mio. teuren Bauvorhabens nötig.

Öffnungszeiten: Mai bis Oktober täglich 8 bis 18 Uhr

Informationen: Tierpark Lange Erlen, Tel. 061 681 43 44 www.erlen-verein.ch

Für Spenden: IBAN CH04 0900 0000 4000 5193 6



Der Wolf kommt

Unterstützen Sie mit einer Spende oder dem Kauf einer Wolfs«Aktie» unser Jubiläumsprojekt.

Tierpark Lange Erlen

Erlen-Verein Basel

Täglich gratis offen: März - Oktober 8 - 18 Uhr; November - Februar 8 - 17 Uhr

061 681 43 44 • info@erlen-verein.ch • www.erlen-verein.ch

Spenden: CH04 0900 0000 4000 5193 6 Vermerk: Wolf

RUTH MOLL TÖPFERSCHULE

TÖPFERKURSE FÜR ERWACHSENE UND JUGENDLICHE

Während den Sommerferien finden bei uns **individuelle Abendkurse statt**. Fünf Abende à 2 ½ Stunden kosten CHF 250.- (exkl. Material- und Brennkosten – ca. CHF 65.-)

Freizeit- Töpferei Moll:

www.toepferschule-moll.ch

ABSCHALTEN ABWECHSLUNG ABENTEUER

Karin Breyer
Wandern in der Nordwestschweiz
160 Seiten, kartoniert, 978-3-7245-2424-3
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

Faszination Greifvögel

Super Show
11:00 + 15:00

Sensationelle Flugshows
einzigartig in der Darbietung

SHOW
12:00 + 16:00

Moderierte
Berberaffen-
Fütterungen

Mutige Kids können während
der Flugshow einen kleinen
Greifvogel fliegen lassen und
erhalten dann an der Kasse
eine Urkunde als Falkner-As-
sistent (je Flugshow 1 Kid).

Der Vogelpark Steinen liegt
im Dreiländer-Eck Deutsch-
land, Schweiz und Frankreich.
Autobahnausfahrt Lörrach in
Richtung Schopfheim (B 317).
In einer Talsenke vom Verkehr
abgeschieden, bietet er vielen
Vogelkostbarkeiten aus aller
Welt ein prächtiges Zuhause.
Auch Berber- und Kapuziner-
affen, Kängurus sind hier
anzutreffen.

NEU

... begeisterte
Jungfalkner-
Assistentin

2 Shows = 1 Preis !
Greifvogel-Flugshow u. Berberaffen-Fütterung.
(Beim ermäßigten Abendtarif nur Berberaffen-Fütterung).

Arena

Im Nahbereich des Parkeingangs befindet sich auf einer kleinen Anhöhe, für jeden gut erreichbar,
die Falkneranlage mit ca. 600 Sitzplätzen. Von hier aus hat man einen herrlichen Ausblick auf die
reizvolle Landschaft, die den Vogelpark Steinen umgibt.

Besucher-Parkplatz

P

gegenüber dem Parkzu-
gang für 350 PKW und
15 Busse. Gratisparken
für Park-Besucher.
Bushaltestelle.

**Vogelpark
Steinen**
Südschwarzwald

D-79585 Steinen-Hofen
Autobahnausfahrt Lörrach → Schopfheim (B 317)
Geöffnet Mitte März bis Anfang November
10-17 Uhr. Sonntags, Feiertage, Ferienzeit länger
geöffnet. Tel. Parkkasse: 0049 (0) 7627-9729011
www.vogelpark-steinen.de

Nach der Greifvogel-Flugshow kann man einen zahmen Uhu streicheln.

**Schwarzwald
Card**

Eintrittskarten zu gewinnen

Der Vogelpark Steinen stellt den Leserinnen und Lesern **6 x 2 Vogelpark-Gutscheine** zur Verfügung. Einfach bis zum 30. Juni 2021 ein E-Mail an inserate@riehener-zeitung.ch oder eine Postkarte an die Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen, senden. Stichwort «Vogelpark Steinen». Name, Adresse und Telefonnummer nicht vergessen. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt.



Indoor-Karting D-Rheinfelden

Römerstr. 85
41074 Ditzingen

www.kartbahn-rheinfelden.de
Tel. 0049 7623 8661

Kartfahren für Jedermann
Firmen- und Rennveranstaltungen,
Benzinkarts, Zeitmessung, Bistro
täglich geöffnet
Trainingsfahrt
69,-

Action, Spass und Motorsport für alle

Ob für Gruppen, Firmen, Vereine oder Einzelpersonen – die Kartbahn Rhein-felden bietet jedem die Möglichkeit, die Faszination des Motorsports einmal hautnah selbst mitzuerleben. Besucher lernen dort auf einem anspruchsvollen Kurs in Karts mit Benzinmotoren den Rausch der Geschwindigkeit kennen.

Es werden individuell konzipierte Rennveranstaltungen angeboten, mit allem, was dazugehört, Warm-up, Zeit-training, Finallauf und natürlich die Siegerehrung mit Urkunden oder Poka-len usw. Speziell für Kinder ab ca. 8 Jah-ren gibt es Kinderkarts, die aus Sicher-heitsgründen mit einem elektronischen

Geschwindigkeitsregler ausgestattet sind. In dem gemütlichen Bistro mit Blick auf die Strecke kann man zwischendurch oder danach verweilen, et-was trinken oder eine Kleinigkeit essen und den anderen Fahrern zuschauen. Für grössere Gruppen gibt es auch einen Extraraum.

Gutscheine zu gewinnen

Indoor-Karting Rheinfelden stellt den Leserinnen und Lesern **3 x 2 Trainingsfahrten-Gutscheine** für die Verlosung zur Verfügung. Einfach bis zum 30. Juni 2021 ein E-Mail an inserate@riehener-zeitung.ch oder eine Postkarte an die Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen, senden. Stichwort «Indoor-Karting». Name, Adresse und Telefonnummer nicht verges-sen. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt.



musikschule ton in ton

Die Musikschule «ton in ton» hat heute alle Bausteine der musikalischen Erzie-hung im Angebot: vom Grundkurs Ukulele, Orff oder Djembé/Perkussion für Kinder über den modernen Instrumentalunterricht bis zum Ensemblespiel und Gruppenkurs für alle Altersstufen.

Das vielfältige Angebot widerspiegelt unsere Wertschätzung und Offenheit ge-genüber allen Musikrichtungen und ist Teil des ausserschulischen Musikunter-richtes in Riehen.

- **Musikalische Entwicklung** mit Percussion, Gesang und Bewegung. Kurse für 2 bis 4 Kinder ab 7 Jahren.
- **Gesucht: Junge Bassisten/innen** Wir haben tolle Lehrer und Bands zum Mit-spielen.

Die Probelektionen für alle Lektionsformen finden auf Vereinbarung statt.
Für weitere Informationen steht Ihnen die Schulleitung zur Verfügung.

Tel. 061 641 11 16 | www.ton-in-ton.ch | info@ton-in-ton.ch





KREUZWORTRÄTSEL NR. 25

Segel- aus- rüstung	Stein- wand	Unnach- sichtig- keit	Luft- schiff	höchstes Spiel im Skat	natürl. Gold- klumpen (engl.)	Hauptort des Wartaus (SG)	Winter- sport- anlage	Hebe- För- derwerk	Gemein- de im Kanton Waadt	höchster Punkt Grau- bündens
Ort an der Gott- hardlinie					Mass- einheit für Gold			anerken- nende Worte		
Abk.: Kata- lysat	10		Haupt- stadt v. Tsche- chien			Notlage	2			
unser Erdteil				6	altes Zählmass für 12 Dutzend			nicht hinter		
Wind- schatten- seite			Finale			Vorsit- zender		8		
Schweizer Topmodel (Sarino)					Fluss z. Lago Maggiore			Binde- wort	Gleich- klang im Vers	
Vogel- kleid	schräg laufend	Öl- pflanze				südame- rik. Land- spitze: Kap ...				
										5
ugs.: Mund, Mund- werk	Wasch- becken	Appenzel- er Wurst- spezialität	Bewohner der Arktis			weibl. Vorname	Nach- sicht, Langmut	Vertei- digung		frisch, lebhaft
				ver- söhnen (gehoben)	Honig- wein	Schweiz. Architekt (Karl) † 1936	Ge- wichts- einheit			
Genfer Tier- maler † 1849					rechter Aare- Zufluss Schlunke			geistige Vor- stellung	eng- lische Prin- zessin	
dt. Adels- prädi- kat	4		Stadt auf Honshu (Japan)			Liege ohne Rücken- lehne				
Schweiz. DJ und Produ- zent (DJ-) (Kasparov)						Hoch- schüler			9	
franz.: Ball		7	katho- lischer Gottes- dienst			Teil des Stuhls				
Ort im Bleniot	3					Wasser- sportler				

s1615-134

EGLISEE «Kultur im Frauei» mit prominenten Gästen

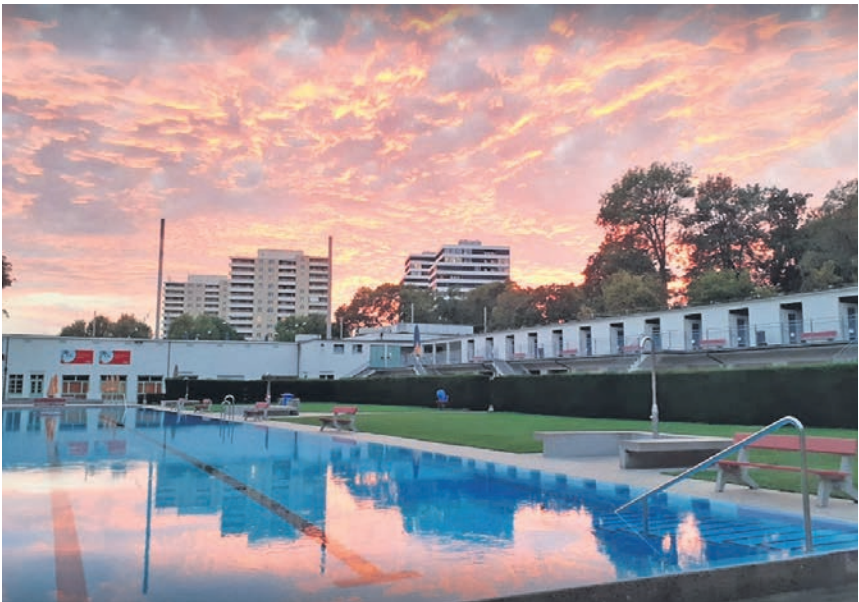
Danny, Tom und –minu im Frauenbad

mf. Die Interessengemeinschaft «Kultur im Frauei» hat für diesen Sommer wieder ein attraktives Kulturprogramm auf die Beine gestellt. An fünf Abenden im August und September finden im sogenannten Frauei – dem Frauenbad des Basler Gartenbads Eglisee – attraktive Konzert- und Geschichten-Abende statt. Männer haben an diesen Abenden natürlich ebenfalls Zutritt zum Frauenbad und auch fürs Kulinarische wird gesorgt sein. Bei schlechtem Wetter finden die Veranstaltungen auf der Terrasse des Restaurants Gartenbad Eglisee statt.

Den Auftakt machen am Freitag, 13. August, Danny and the two Toms. Sie werden das Publikum mit Vintage-Rock'n'Roll, gespielt auf Vintage-Instrumenten, erfreuen. Am Dienstag, 17. August, wird der bekannte Autor, Schreiber und Kolumnist –minu das Frauei beehren. Musikalisch werden den Abend Michael Jeup und Christoph Rüegg mit ihrem Programm «Intermezzi con dodici corde» bereichern. Der in Detroit in den USA geborene Michael Jeup und Christoph

Rüegg sind nicht nur Musiker, sondern unterrichten auch an Fachhochschulen. Ins Gartenbad Eglisee mitbringen werden sie ihre Gitarren, womit auch die titelgebenden zwölf Saiten erklärt wären.

Am Mittwoch, 25. August, wird die Formation Sulp – Swiss Urban Ländler Passion – ihren Auftritt am Beckenrand haben. Mit Bass, Tuba, Schwyzerörgeli, Saxofon und Alphorn spielen die in Riehen und Bettingen bestens bekannten Musiker Stücke von Kasi Geisser bis zu den Beatles. Die Band Pepperongino macht ihre Aufwartung am Freitag, 3. September. Ihren Auftritt nennen die musizierenden Herren «Pepperongino im Badiwasser» und die dazu gelieferten Stichworte heissen Schwimmen mit Swing, Abtauchen im Blues, sich treiben lassen in der Poesie der Lieder. Den Abschluss der Kulturreihe macht am Freitag, 10. September, das Duo Stellamar mit seinem Programm «Metronapoli». Geboten werden alte und neue Lieder aus der süditalienischen Stadt Neapel.



Abendstimmung im Gartenbad Eglisee. Im Frauenbad (nicht im Bild) locken im August und September kulturelle Highlights. Foto: Pia Rohrer

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt. Gerne nehmen wir Ihre Aufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00
E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch

Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen

• Reparatur-Service
• Gas-Installationen
• Boiler-Reinigungen
• Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat Juni erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

h Altershilfe Basel

NEU – Wir übernehmen auch ...
Wohnungs- und Hausräumungen
rufen Sie uns an!

Altershilfe Basel
Im Hirshalm 10, 4125 Riehen
Anita Macchi, Geschäftsführerin
Telefon 061 603 23 23
altershilfe@altershilfe.ch
www.altershilfe.ch

Lösungswort Nr. 22

Lösungswort Nr. 23

Lösungswort Nr. 24

Lösungswort Nr. 25

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach,

4125 Riehen 1 (Poststempel, A-Post). Oder senden Sie uns eine E-Mail an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Einsendeschluss: Montag, 28. Juni.

Schranz AG Riehen

Bauspenglerei
Flachdacharbeiten
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 061 641 16 40

PNT

MULDEN - ENTSORGUNG
KRAN BIS 16 TONNEN - GREIFER

061 601 10 66
www.nussbaumer-transporte.ch

PETER NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
Im Hirshalm 6, 4125 Riehen